

SX-E 5

ART-NR.: 3240378DE



KTM

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM–Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen, sportlichen Fahrzeuges, das Ihnen und Ihrem Kind bei angemessener Pflege lange Freude bereiten wird.

Wir wünschen Ihrem Kind allzeit gute und sichere Fahrt!

Sie können unten die Seriennummern Ihres Fahrzeugs eintragen, um die Seriennummern bei Bedarf schneller zu finden:

Fahrzeugidentifikationsnummer  (S. 17)	Stempel des Vertragspartners
Motornummer  (S. 17)	

Lesen Sie die Bedienungsanleitung aufmerksam durch, seien Sie stets vorsichtig beim Umgang mit dem Fahrzeug und wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen autorisierten Vertragspartner.

Diese Bedienungsanleitung dient als technische Anleitung, klärt wichtige Sicherheitsaspekte und gibt einen Überblick über die wichtigsten Funktionen. Diese Bedienungsanleitung ist nur für Privatkunden bestimmt. Diese Bedienungsanleitung ist nicht für gewerblich tätige Personen gültig.

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM Sportmotorcycle GmbH behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2026 KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen Österreich

Alle Rechte vorbehalten. Abbildungen: Visus Studios / INDG / KTM

Vor jeglicher Vervielfältigung oder Reproduktion ist eine schriftliche Genehmigung des Urhebers erforderlich.

ISO 9001

Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagementnorm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.



12 100 6061

Ausstellendes Institut:

TÜV SÜD Management Service GmbH

KTM Sportmotorcycle GmbH
Stallhofnerstraße 3
5230 Mattighofen, Österreich

Dieses Dokument ist gültig für:

SX–E 5 (F3001627)

SX–E 5 US (F3075C27)



3240378de

06/08/2026

1	Darstellungsmittel	7	6.6	Fußbremshebel	20
1.1	Konventionen	7	6.7	Plug-in-Ständer	21
1.1.1	Symbole	7	6.8	Diagnosestecker	21
1.1.2	Formatierungen	7	7	Multifunktionselement	22
1.1.3	Abkürzungen	7	7.1	Multifunktionselement	22
2	Sicherheit.....	8	7.2	Fahrmodustaste	22
2.1	Sicherheitshinweise	8	7.3	Fahrmodusanzeige	23
2.2	Warnung vor Manipulationen	8	7.4	Fehlfunktion-Kontrollleuchte	23
2.3	Sicherer Betrieb	8	7.5	Ladezustandsanzeige	24
2.4	Sturz oder Unfall	9	7.6	Leistungsreduzierung	24
2.5	Schutzkleidung	9	8	Inbetriebnahme	25
2.6	Arbeiten an Fahrzeug, Motor und Lithium-Ionen-Akkumulator	10	8.1	Hinweise zur ersten Inbetriebnahme	25
2.7	Umwelt	10	9	Fahranleitung	27
2.8	Bedienungsanleitung	11	9.1	Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme	27
2.9	Brandgefahr	11	9.2	Fahrzeug starten	27
2.10	Einsatzdefinition - bestimmungsgemäßer Gebrauch	11	9.3	Anfahren	28
2.11	Fehlgebrauch	12	9.4	Abbremsen	28
3	Wichtige Hinweise	13	9.5	Rekuperation	29
3.1	Herstellergarantie, Gewährleistung	13	9.6	Anhalten, Parken	29
3.2	Betriebsmittel, Hilfsstoffe	13	9.7	Transportieren	30
3.3	Ersatzteile, Zubehör	13	10	Serviceplan	31
3.4	Service	13	10.1	Serviceplan	31
3.5	Abbildungen	13	11	Fahrwerksabstimmung	33
3.6	Kundendienst	14	11.1	Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren	33
3.7	Spannungsversorgung	14	11.2	Luftfederung	33
3.8	Betrieb bei niedrigen Temperaturen	14	11.3	Druckstufendämpfung Federbein	34
4	Fahrzeugansicht	15	11.4	Druckstufendämpfung Lowspeed des Federbeins einstellen	34
4.1	Fahrzeugansicht vorn links (Symboldarstellung)	15	11.5	Druckstufendämpfung Highspeed des Federbeins einstellen	34
4.2	Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)	16	11.6	Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen	35
5	Seriennummern	17	11.7	Maß Hinterrad entlastet ermitteln	36
5.1	Fahrzeugidentifikationsnummer	17	11.8	Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren	36
5.2	Rahmenetikett	17	11.9	Fahrerdurchhang des Federbeins kontrollieren	37
5.3	Motornummer	17	11.10	Federvorspannung des Federbeins einstellen 	37
5.4	Gabelartikelnummer	17	11.11	Fahrerdurchhang einstellen 	38
5.5	Federbein-Artikelnummer	18	11.12	Grundeinstellung der Gabel kontrollieren	39
5.6	Batterieidentifikationsnummer	18	11.13	Gabelluftdruck einstellen	39
6	Bedienelemente	19			
6.1	Handbremshebel	19			
6.2	Gasdrehgriff	19			
6.3	Ein-Aus-Taste	19			
6.4	Magnetschalter am Lenker	19			
6.5	Magnetschalter unter der Sitzbank	20			

11.14	Zugstufendämpfung der Gabel einstellen	40	13.30	Kettenspannung kontrollieren	61
11.15	Lenkerposition	41	13.31	Kettenspannung einstellen	62
11.16	Lenkerposition einstellen 	41	13.32	Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren	62
12	Sitzhöhe	42	13.33	Kettenführung einstellen 	65
12.1	Einstellmöglichkeiten der Sitzhöhe	42	13.34	Rahmen kontrollieren 	65
12.2	Sitzhöhe am Federbein einstellen 	42	13.35	Schwinge kontrollieren 	65
12.3	Sitzhöhe an der Gabel einstellen 	43	13.36	Griffgummi kontrollieren	66
12.4	Sitzhöhe am Rahmen einstellen 	44	14	Bremsanlage	67
13	Servicearbeiten Fahrwerk	46	14.1	Leerweg des Handbremshebels kontrollieren	67
13.1	Motorrad mit Hubständer aufheben	46	14.2	Grundstellung des Handbremshebels einstellen	67
13.2	Motorrad vom Hubständer nehmen	46	14.3	Bremsscheiben kontrollieren	67
13.3	Gabelbeine entlüften	46	14.4	Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren	68
13.4	Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen	47	14.5	Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 	69
13.5	Gabelschutz ausbauen	48	14.6	Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren	70
13.6	Gabelschutz einbauen	48	14.7	Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 	70
13.7	Gabelbeine ausbauen 	48	14.8	Leerweg des Fußbremshebels kontrollieren	73
13.8	Gabelbeine einbauen 	49	14.9	Leerweg des Fußbremshebels einstellen 	73
13.9	Untere Gabelbrücke ausbauen 	50	14.10	Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 	74
13.10	Untere Gabelbrücke einbauen 	51	14.11	Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren	74
13.11	Steuerkopflager-Spiel kontrollieren	53	14.12	Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 	75
13.12	Steuerkopflager-Spiel einstellen 	54	14.13	Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren	76
13.13	Steuerkopflager schmieren 	54	14.14	Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 	77
13.14	Startnummerntafel ausbauen	54	15	Räder, Reifen	80
13.15	Startnummerntafel einbauen	55	15.1	Vorderrad ausbauen 	80
13.16	Kotflügel vorn ausbauen	55	15.2	Vorderrad einbauen 	80
13.17	Kotflügel vorn einbauen	55	15.3	Hinterrad ausbauen 	81
13.18	Federbein ausbauen 	56	15.4	Hinterrad einbauen 	82
13.19	Federbein einbauen 	56	15.5	Reifenzustand kontrollieren	83
13.20	Gummipuffer und Lagerstellen des Federbeins kontrollieren	57	15.6	Reifendruck kontrollieren	84
13.21	Sitzbank abnehmen	57	15.7	Speichenspannung kontrollieren	84
13.22	Sitzbank montieren	57	16	LV-Traktionsbatterie, Ladegerät	86
13.23	Seitendeckel links ausbauen	58	16.1	Übersicht Ladegerät	86
13.24	Seitendeckel links einbauen	58	16.2	Ladegerät aufstellen	86
13.25	Seitendeckel rechts ausbauen	59	16.3	LV-Traktionsbatterie laden	87
13.26	Seitendeckel rechts einbauen	59			
13.27	Seitendeckel sichern	60			
13.28	Kettenverschmutzung kontrollieren	60			
13.29	Kette reinigen	60			

17	Kühlung	91	B	Betriebsmittel	114
17.1	Kühlung	91	C	Reinigungsmittel	116
17.2	Frostschutz und Kühlfüllstandsstand kontrollieren	91	D	Symbole	117
17.3	Kühlfüllstandsstand kontrollieren	92	D.1	Symbolfarben	117
17.4	Kühlfülligkeit ablassen 	93	D.1.1	Gelbe und orange Symbole	117
17.5	Kühlfülligkeit einfüllen 	94		Index	118
17.6	Kühlfülligkeit wechseln 	95			
18	Reinigung, Pflege	97			
18.1	Motorrad reinigen	97			
19	Lagerung	99			
19.1	Lagerung	99			
19.2	Inbetriebnahme nach der Lagerung	99			
20	Fehlersuche	100			
20.1	Kontrollleuchte bei Fehlfunktionen	100			
20.2	Fehlersuche	100			
21	Technische Daten	102			
21.1	Motor	102			
21.1.1	Technische Daten Motor	102			
21.1.2	Füllmengen Motor	102			
21.2	Fahrwerk	102			
21.2.1	Technische Daten Fahrwerk	102			
21.2.2	Technische Daten Reifen	103			
21.3	Elektrik	103			
21.3.1	Batterie	103			
21.3.2	Ladegerät	103			
21.4	Gabel	104			
21.4.1	Technische Daten Gabel	104			
21.4.2	Füllmengen Gabel	104			
21.5	Federbein	104			
21.5.1	Technische Daten Federbein	104			
21.6	Anzugsdrehmomente	105			
21.6.1	Anzugsdrehmomente Motor	105			
21.6.2	Anzugsdrehmomente Fahrwerk	105			
22	Relevante Dokumente	109			
22.1	Sicherheitsbroschüre	109			
22.2	Konformitätserklärung	111			
23	Recycling	112			
23.1	Recycling	112			
	Anhang	113			
A	Fachwörter	113			

1.1 Konventionen

1.1.1 Symbole

-  Kennzeichnet ein erwünschtes Ergebnis (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).
-  Kennzeichnet ein unerwünschtes Ergebnis (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).
-  Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Stellen Sie sicher, dass diese Arbeiten von geschultem Personal eines autorisierten Vertragspartners mit ggf. erforderlichem Spezialwerkzeug durchgeführt oder beaufsichtigt werden.
-  Kennzeichnet einen Seitenverweis.
-  Kennzeichnet eine Angabe mit weiterführenden Informationen.
-  Kennzeichnet einen Tipp, z. B. zur Arbeitserleichterung.
-  Kennzeichnet das Ergebnis aus einem Prüfschritt.
-  Kennzeichnet das Ende einer Tätigkeit inklusive eventueller Nacharbeiten.

1.1.2 Formatierungen

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name[®]	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke[™]	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.
<u>Unterstrichene Benennungen</u>	Verweisen auf technische Details des Fahrzeuges oder kennzeichnen Fachwörter, die im Fachwortverzeichnis erklärt sind.

1.1.3 Abkürzungen

2-tlg.	zweiteilig
Art.–Nr.	Artikelnummer
bzw.	beziehungsweise
ca.	zirka
etc.	et cetera
evtl.	eventuell
ggf.	gegebenenfalls
kpl.	komplett
mind.	mindestens
Nr.	Nummer
o. Abb.	ohne Abbildung
s.	siehe
u. a.	unter anderem
u. Ä.	und Ähnliches
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

2.1 Sicherheitshinweise

Funktion der Warnhinweise

Warnhinweise warnen vor Gefahren im Umgang mit dem Produkt. Die Gefahren werden klassifiziert, benannt, beschrieben und um Hinweise zur Gefahrenvermeidung ergänzt.

- Wenn ein Warnhinweis vor einer Liste von Anweisungen steht, besteht die Gefahr während der gesamten Tätigkeit.
- Wenn ein Warnhinweis unmittelbar vor einer Anweisung steht, besteht die Gefahr beim nächsten Handlungsschritt.

Gestaltung der Warnhinweise

Alle Warnhinweise sind durch ein Signalwort und ein Warnsymbol gekennzeichnet. Die Kombination von Signalwort und Warnsymbol bestimmt den Grad der Gefahr.



GEFAHR

Bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führt.



WARNUNG

Bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



VORSICHT

Bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr, die zu leichten oder geringfügigen Verletzungen führen kann.



HINWEIS

Bezeichnet eine Situation, die zu Schäden am Produkt oder an der Produktumgebung führen kann.



HINWEIS

Bezeichnet eine Situation, die zu Umweltschäden führen kann.

2.2 Warnung vor Manipulationen

Am Fahrzeug dürfen keine mechanischen, elektrischen oder elektronischen Änderungen durchgeführt werden, da sonst der sichere Betrieb nicht gewährleistet werden kann.

Beispiele für unzulässige Manipulationen und Änderungen:

1. Öffnen des Lithium-Ionen-Akkumulators (LV-Traktionsbatterie) oder des Motors.
2. Verwendung des Fahrzeuges oder des Lithium-Ionen-Akkumulators in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.
3. Verwendung des Fahrzeuges oder des Lithium-Ionen-Akkumulators außerhalb der Einsatzdefinition.
4. Verwendung eines beschädigten Lithium-Ionen-Akkumulators.

2.3 Sicherer Betrieb



WARNUNG

Unfallgefahr Fehlende physische oder psychische Eignung des Kindes stellt ein großes Risiko dar. Kinder können Gefahren oft unterschätzen oder nicht erkennen.

- Ihr Kind muss bereits mit einem Fahrrad fahren können.
- Ihr Kind muss das Fahrzeug nach einem Sturz selbstständig wieder aufstellen können.
- Ihr Kind muss verstehen, dass Vorschriften und Anweisungen von Ihnen oder einer anderen Aufsichtsperson befolgt werden müssen.
- Weisen Sie Ihr Kind an, dass es unter keinen Umständen ohne Aufsichtsperson mit dem Fahrzeug fahren darf.

- Stellen Sie sicher, dass der Fahrmodus an das Fahrkönnen Ihres Kindes und an die Verhältnisse angepasst ist.
- Sperren Sie ggf. den Fahrmodus, indem Sie den Magnetschalter unter der Sitzbank entfernen.
- Überfordern Sie Ihr Kind nicht.
- Erwägen Sie erst dann die Teilnahme an einem Wettbewerb, wenn Kondition, Fahrtechnik und Motivation stimmen.
- Lassen Sie Ihr Kind nur mit dem Fahrzeug fahren, wenn Ihr Kind sowohl physisch als auch psychisch geeignet ist.



WARNUNG

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges heiß.

- Berühren Sie keine Teile wie Motor, Lithium-Ionen-Akkumulator, Stoßdämpfer und Bremsanlage, bevor die betreffenden Fahrzeugteile abgekühlt sind.
- Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Dieses Fahrzeug ist ein Niedervolt-Elektromotorrad. Beachten Sie deshalb einige Sicherheits- und Pflegehinweise, die sich aus der Verwendung eines Elektromotors ergeben.

Wenn der Gasdrehgriff geschlossen wird und keine **Rekuperation** aktiviert ist, rollt das Fahrzeug ohne große Verzögerung weiter. Die Geschwindigkeit verringert sich abhängig vom Rollwiderstand und vom Luftwiderstand.

Da dieses Fahrzeug kein Schaltgetriebe hat, entfällt die Kupplung.

Wie bei einem konventionellen Antrieb mit Verbrennungsmotor steigt die Betriebstemperatur je nach Einsatz und in Abhängigkeit von der Umgebungstemperatur und dem Verschmutzungsgrad der Kühlflächen. Wenn die Temperatur des Motors, des Lithium-Ionen-Akkumulators oder der Elektronik die zulässige Betriebstemperatur überschreitet, wird die Leistung deutlich reduziert. Das System schützt sich so vor Überhitzungsschäden. Wenn eine Leistungsreduzierung kurz bevorsteht, blinkt die aktive Fahrmodusanzeige. Wenn die Leistungsreduzierung aktiv ist, leuchten alle drei Fahrmodusanzeigen. Wenn alle Bauteile wieder die normale Betriebstemperatur erreicht haben, steht die volle Systemleistung nach einem Neustart wieder zur Verfügung.

Betreiben Sie das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits- und umweltbewusst.

Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend bei einem autorisierten Vertragspartner beseitigen lassen.

Beachten Sie die am Fahrzeug angebrachten Hinweis-/Warnhinweisaufkleber.

2.4 Sturz oder Unfall

Wenn das Fahrzeug auf der Seite liegt, schaltet das Fahrzeug nach fünf Sekunden vom Zustand Fahrbereit in den Zustand Betriebsbereit. Um das Fahrzeug wieder in den Zustand Fahrbereit zu schalten, das Fahrzeug aufrichten und den Gasdrehgriff über die Grundstellung hinaus schließen.

Nach einem Sturz oder Unfall das Fahrzeug wie vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren.

2.5 Schutzkleidung



WARNUNG

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

- Stellen Sie sicher, dass Ihr Kind bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren trägt.
- Verwenden Sie für Ihr Kind immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.
- Seien Sie Ihrem Kind ein Vorbild und tragen auch Sie, wenn Sie selbst Motorrad fahren, geeignete Schutzkleidung.

2.6 Arbeiten an Fahrzeug, Motor und Lithium-Ionen-Akkumulator



WARNUNG

Verletzungsgefahr Bei Arbeiten an spannungsführenden Bauteilen besteht die Gefahr eines elektrischen Schlags.

Arbeiten an spannungsführenden Bauteilen erfordern besondere Schulungen, Qualifikationen und Werkzeuge.

- Stellen Sie sicher, dass alle Arbeiten, die nicht beschrieben und erklärt sind, ausschließlich von Fachkräften durchgeführt werden, die die erforderlichen Schulungen absolviert haben.
- Öffnen Sie weder den Elektromotor noch den Lithium-Ionen-Akkumulator.



WARNUNG

Verletzungsgefahr Das Fahrzeug ist auch im Zustand Fahrbereit leise.

Das Fahrzeug setzt sich unkontrolliert in Bewegung, wenn während Arbeiten am aktivierten Fahrzeug versehentlich der Gasdrehgriff berührt wird.

- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug mit der Ein-Aus-Taste ausgeschaltet ist und ausgeschaltet bleibt, bevor Sie mit jeglicher Arbeit am Fahrzeug beginnen.
- Entfernen Sie den Magnetschalter aus der Aufnahme, bevor Sie mit Arbeiten am Fahrzeug beginnen.
- Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff unbefugter Personen, während Sie Arbeiten am Fahrzeug durchführen.

Sofern nicht anders vermerkt, muss bei jeder Arbeit die Zündung ausgeschaltet sein (Modelle mit Zündschloss, Modelle mit Transponderschlüssel) bzw. der Motor stillstehen (Modelle ohne Zündschloss oder Transponderschlüssel).

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Beispiel: Lagerauszieher (15112017000)

Sofern nicht anders vermerkt, gelten Normalbedingungen für alle Arbeiten und Beschreibungen.

Umgebungstemperatur	20 °C
Umgebungsluftdruck	1.013 mbar
relative Luftfeuchtigkeit	60 ±5 %

Teile, die nicht wiederverwendet werden können (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dehnschrauben, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche), beim Zusammenbau durch neue Teile ersetzen.

Für einige Schraubfälle ist eine Schraubensicherung (z. B. **Loctite®**) erforderlich. Spezifische Hinweise des Herstellers bei der Verwendung beachten.

Wenn auf einem Neuteil bereits eine Schraubensicherung (z. B. **Precote®**) aufgetragen ist, kein zusätzliches Schraubensicherungsmittel auftragen.

Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden, reinigen und auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte oder verschlissene Teile wechseln.

Nach Abschluss einer Reparatur oder eines Service die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherstellen.

2.7 Umwelt

Wenn Sie die Rechte anderer respektieren und das Fahrzeug verantwortungsvoll im Rahmen der Legalität verwenden, sichern Sie die Zukunft des Motorradsportes und vermeiden die meisten Konflikte und Probleme.

Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die entsprechenden Gesetze und Richtlinien Ihres Landes.

Beachten Sie bei der Entsorgung des Lithium-Ionen-Akkumulators (LV-Traktionsbatterie) die entsprechenden Gesetze und Richtlinien Ihres Landes.

Eine kostenfreie und umweltgerechte Entsorgung der LV-Traktionsbatterie ist über den autorisierten Vertragspartner gewährleistet.

Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter Vertragspartner hilft Ihnen gerne.

Elektrische Geräte wie Ladegeräte dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Elektrische Geräte müssen über die entsprechenden Sammelstellen entsorgt werden. Wenden Sie sich an Ihre Gemeinde oder an Ihren autorisierten Vertragspartner.

2.8 Bedienungsanleitung

Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Ihr Kind die erste Ausfahrt unternimmt. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen und Ihrem Kind Bedienung, Handhabung und Service erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten abstimmen und wie Sie sich und Ihr Kind vor Verletzungen schützen können.



Tipp

Speichern Sie diese Bedienungsanleitung auf Ihrem Endgerät ab, damit Sie bei Bedarf jederzeit nachlesen können.

Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten Vertragspartner.

Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges. Beim Verkauf muss die Bedienungsanleitung durch den neuen Eigentümer erneut heruntergeladen werden.

Die Bedienungsanleitung kann über den QR-Code oder den Link auf der Auslieferungsurkunde mehrfach heruntergeladen werden.

Die Bedienungsanleitung steht außerdem zum Download bei Ihrem autorisierten Vertragspartner und auf der KTM-Website zur Verfügung. Über Ihren autorisierten Vertragspartner kann auch ein gedrucktes Exemplar bestellt werden.

Internationale KTM-Website: <https://www.ktm.com>

2.9 Brandgefahr



WARNUNG

Brandgefahr Eine massive mechanische Beschädigung des Lithium-Ionen-Akkumulators kann zu zellinternem Kurzschluss und Selbstentzündung führen.

- Kontaktieren Sie umgehend den Kundendienst des Fahrzeugherstellers, wenn der Lithium-Ionen-Akkumulator massiv beschädigt ist.

Bei intaktem Lithium-Ionen-Akkumulator (LV-Traktionsbatterie) besteht für dieses Fahrzeug kein besonderes Brandrisiko.

Wenn das Fahrzeug dennoch brennt, die zuständige Feuerwehr informieren, dass ein Elektrofahrzeug mit Lithium-Ionen-Akkumulator brennt.

2.10 Einsatzdefinition - bestimmungsgemäßer Gebrauch

Dieses Fahrzeug ist so konzipiert und konstruiert, dass es gängigen Beanspruchungen bei regulärem Renneinsatz standhält, wenn das maximale Fahrergewicht eingehalten wird.



Hinweis

Betreiben Sie dieses Fahrzeug nur auf abgesperrten Strecken außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs. Verwenden Sie den Lithium-Ionen-Akkumulator ausschließlich im Fahrzeug.

2.11 Fehlgebrauch

Das Fahrzeug darf nur bestimmungsgemäß eingesetzt werden.

Bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz können Gefahren für Personen, Material und die Umwelt entstehen.

Jegliche Verwendung des Fahrzeuges, die über den bestimmungsgemäßen Gebrauch und die Einsatzdefinition hinausgeht, stellt Fehlgebrauch dar.

Fehlgebrauch umfasst darüber hinaus die Verwendung von Betriebs- und Hilfsstoffen, die die geforderten Spezifikationen für den jeweiligen Einsatz nicht erfüllen.

3.1 Herstellergarantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich bei einem autorisierten Vertragspartner durchgeführt und im **KTM Dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Herstellergarantie gewährt werden.

3.2 Betriebsmittel, Hilfsstoffe

Verwenden Sie die in der Bedienungsanleitung genannten Betriebs- und Hilfsstoffe (z. B. Öle und Schmierstoffe) gemäß Spezifikation.

3.3 Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zur Sicherheit Ihres Kindes nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese bei einem autorisierten Vertragspartner montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.

Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr autorisierter Vertragspartner berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Webseite.

Internationale KTM-Website: <https://www.ktm.com>

3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service-, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.

Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser, staubiger oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Bauteilen wie Antriebsstrang, Bremsanlagen, Luftfilter oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.

Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

Bei Laufleistungs- und Zeitintervallen ist das zuerst eintretende Intervall ausschlaggebend.

Eine Liste der Services, die am Fahrzeug bereits durchgeführt wurden, ist im Bereich Service auf der internationalen KTM-Website hinterlegt:

Internationale KTM-Website: <https://www.ktm.com>

Fragen zu durchgeführten Services beantworten autorisierte Vertragspartner gern.

Die Liste der autorisierten Vertragspartner ist auf der KTM-Website hinterlegt.

3.5 Abbildungen

Die Abbildungen in diesem Dokument enthalten zum Teil Sonderausstattungen.

Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau ist nicht immer zwingend notwendig, um die beschriebenen Tätigkeiten durchzuführen. Die textlichen Angaben haben Vorrang.

3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu KTM steht Ihnen der autorisierte Vertragspartner gerne zur Verfügung. Die Liste der autorisierten Vertragspartner finden Sie auf der KTM-Webseite.
Internationale KTM-Website: <https://www.ktm.com>

3.7 Spannungsversorgung



W00810-10

Im Fahrzeug ist ein Lithium-Ionen-Akkumulator ❶ (LV-Traktionsbatterie) verbaut.
Die LV-Traktionsbatterie versorgt den Elektromotor ❷ und das Multifunktionselement ❸ mit Spannung.
Die LV-Traktionsbatterie ist fest mit Rahmen und Motor verschraubt.

3.8 Betrieb bei niedrigen Temperaturen

Um die LV-Traktionsbatterie zu schonen, reduziert die Motorsteuerung die Leistung bei niedrigen Temperaturen der Bauteile.

Wenn die Temperatur der LV-Traktionsbatterie zu niedrig ist, blinkt die aktive Fahrmodusanzeige. Der Betrieb des Fahrzeuges ist problemlos möglich. Die LV-Traktionsbatterie wird durch die Leistungsreduzierung nicht geschädigt.

Die LV-Traktionsbatterie erwärmt sich bei Betrieb des Fahrzeuges. Wenn die Temperatur der LV-Traktionsbatterie einen Schwellwert überschritten hat, steht nach einem Neustart des Fahrzeuges wieder die volle Leistung zur Verfügung.

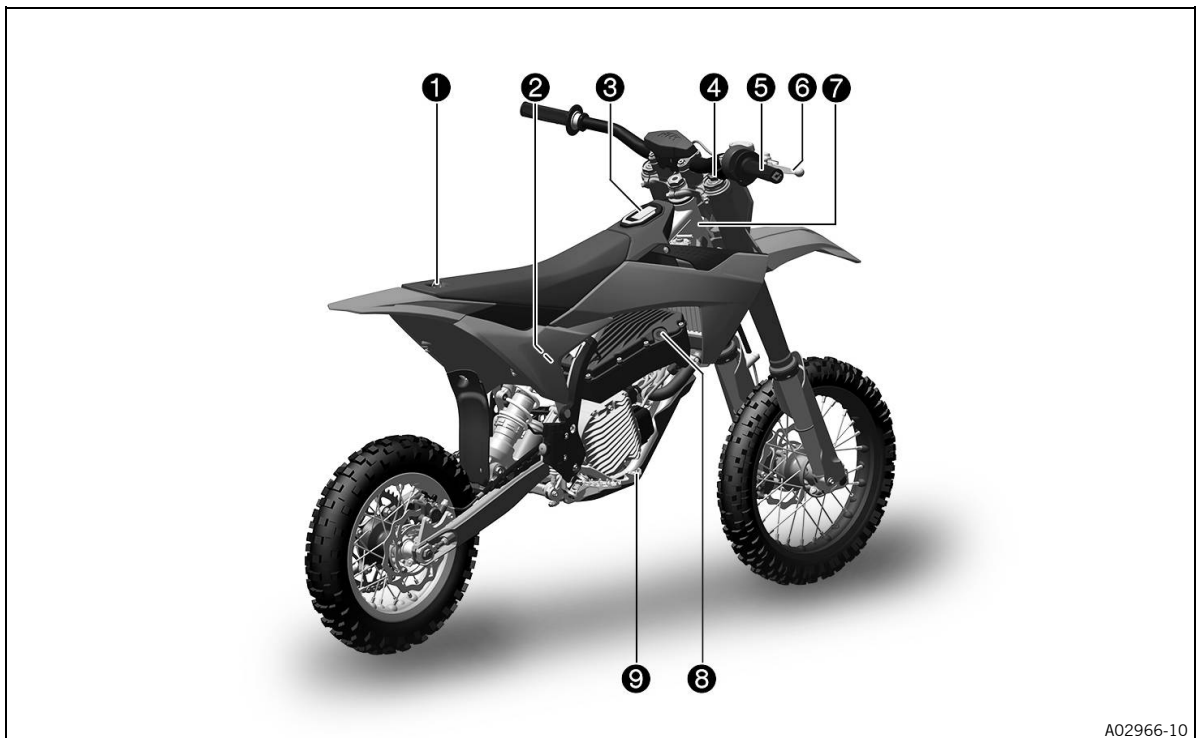
4.1 Fahrzeugansicht vorn links (Symboldarstellung)



A02965-10

- | | | | |
|---|---|---|------------------------------|
| ① | Handbremshebel  (S. 19) | ③ | Aufnahme für Plug-in-Ständer |
| ② | Magnetschalter unter der Sitzbank  (S. 20) | ④ | Ladebuchse |

4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)

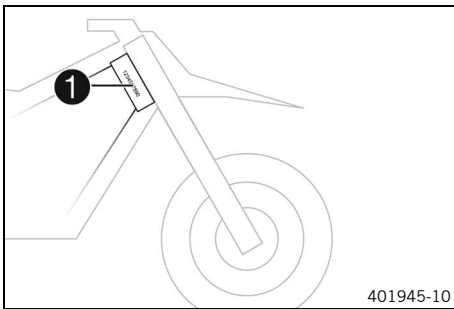


A02966-10

- ① Schnellverschluss der Sitzbank
- ② Federbein-Zugstufeneinstellung
- ③ Multifunktionselement  (S. 22)
- ④ Gabel-Zugstufeneinstellung
- ⑤ Gasdrehgriff  (S. 19)

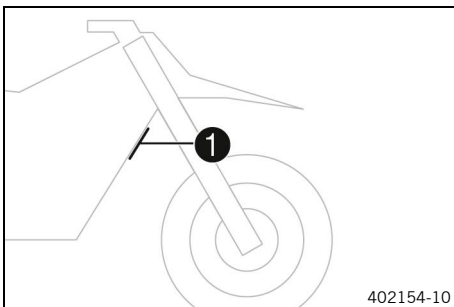
- ⑥ Handbremshebel  (S. 19)
- ⑦ Fahrzeugidentifikationsnummer  (S. 17)
- ⑧ Ein-Aus-Taste  (S. 19)
- ⑨ Fußbremshebel  (S. 20)

5.1 Fahrzeugidentifikationsnummer



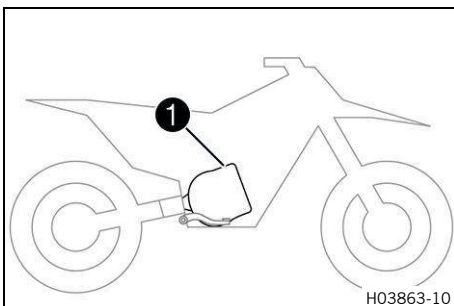
Die Fahrzeugidentifikationsnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingepreßt.

5.2 Rahmenetikett



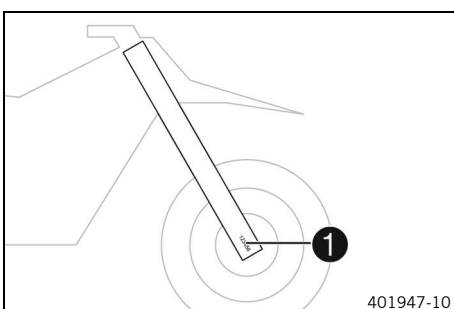
Das Rahmenetikett ❶ ist am Rahmenrohr vorn angebracht.

5.3 Motornummer



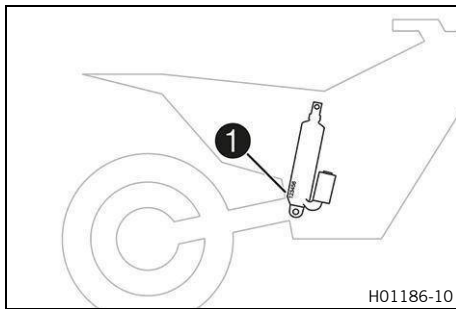
Die Motornummer ❶ befindet sich an der rechten Motorseite unterhalb der LV-Traktionsbatterie.

5.4 Gabelartikelnummer



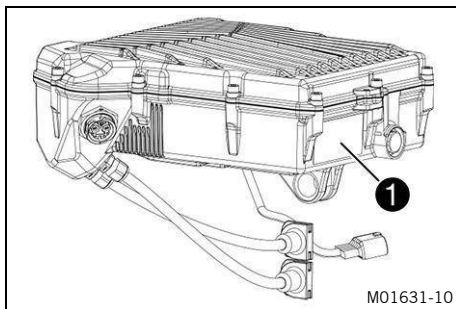
Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Außenseite der Gabelgabel eingepreßt.

5.5 Federbein–Artikelnummer



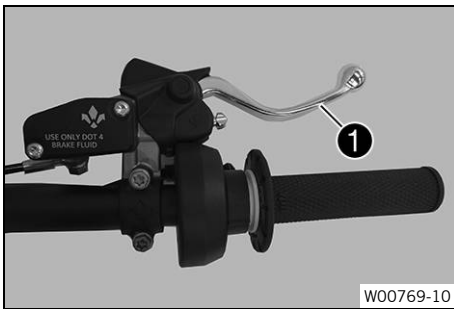
Die Federbein–Artikelnummer **1** ist unten am Federbein zur rechten Seite hin eingeprägt.

5.6 Batterieidentifikationsnummer



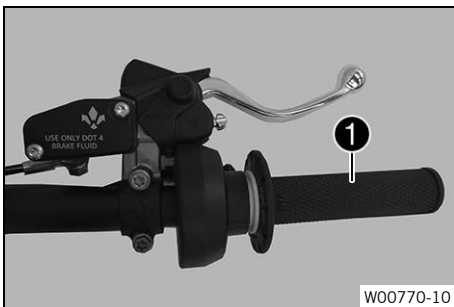
Die Batterieidentifikationsnummer (**BIN**) **1** befindet sich auf einem Aufkleber auf der LV-Traktionsbatterie.

6.1 Handbremshebel



Der Handbremshebel **1** ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

6.2 Gasdrehgriff



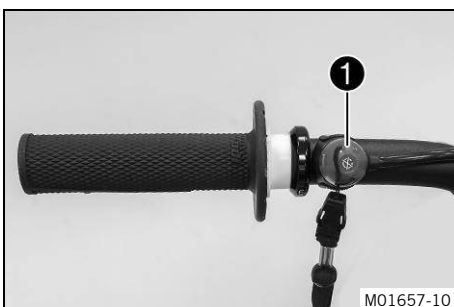
Der Gasdrehgriff **1** ist am Lenker rechts angebracht.
Nach der Aktivierung reagiert das Fahrzeug zunächst nicht auf den Gasdrehgriff, um versehentliches Beschleunigen zu verhindern.
Der Gasdrehgriff muss über die Grundstellung hinweg geschlossen werden, um die Gasannahme zu aktivieren.
Erst dann ist das Fahrzeug fahrbereit.

6.3 Ein–Aus–Taste



Die Ein–Aus–Taste **1** ist an der LV-Traktionsbatterie rechts angebracht.

6.4 Magnetschalter am Lenker



Die Aufnahme für den roten Magnetschalter **1** ist am Lenker links angebracht.

Zustand	Bedeutung
Magnetschalter  am Lenker montiert	Wenn der Magnetschalter am Lenker montiert ist, kann das Fahrzeug aktiviert und gefahren werden.
Magnetschalter  am Lenker entfernt	Wenn der Magnetschalter am Lenker entfernt ist, kann das Fahrzeug nicht aktiviert oder gefahren werden.



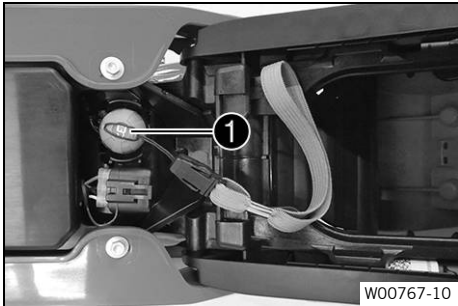
WARNUNG

Verletzungsgefahr Wenn der Magnetschalter bei einem Sturz in der Aufnahme verbleibt, wird das Fahrzeug nicht sofort deaktiviert.

- Stellen Sie sicher, dass die Schlaufe des Magnetschalters sicher an der Schutzkleidung oder am Handgelenk befestigt ist, sodass der Magnetschalter bei einem Sturz von der Aufnahme getrennt wird.

Wenn der rote Magnetschalter am Lenker, z. B. bei einem Sturz, von der Aufnahme getrennt wird, wird das Fahrzeug deaktiviert. Durch Entfernen des roten Magnetschalters am Lenker kann das Fahrzeug in jedem Betriebszustand schnell deaktiviert werden. Der rote Magnetschalter am Lenker kann nicht gegen den grauen Magnetschalter unter der Sitzbank (S. 20) ausgetauscht werden.

6.5 Magnetschalter unter der Sitzbank

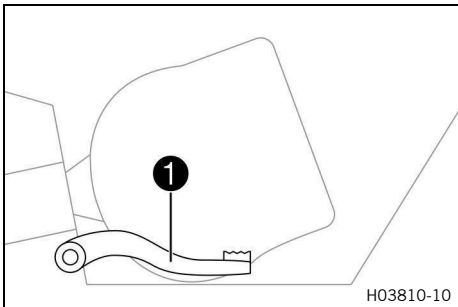


Die Aufnahme für den grauen Magnetschalter **1** ist unter der Sitzbank angebracht. Durch Entfernen des grauen Magnetschalters unter der Sitzbank kann verhindert werden, dass der Fahrmodus geändert wird. Die Sperrung des Fahrmodus wird empfohlen, wenn für höhere Fahrmodi mit mehr Leistung und Drehmoment noch nicht genügend Erfahrung gesammelt wurde.

Zustand	Bedeutung
Magnetschalter unter der Sitzbank montiert	Wenn der Magnetschalter unter der Sitzbank montiert ist, kann der Fahrmodus geändert werden.
Magnetschalter entfernt	Wenn der Magnetschalter unter der Sitzbank entfernt ist, kann der Fahrmodus nicht geändert werden.

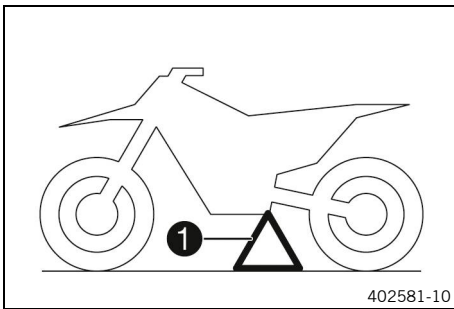
Der graue Magnetschalter unter der Sitzbank kann nicht gegen den roten Magnetschalter am Lenker (S. 19) ausgetauscht werden.

6.6 Fußbremshebel



Der Fußbremshebel **1** befindet sich vor der rechten Fußraste. Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

6.7 Plug-in-Ständer



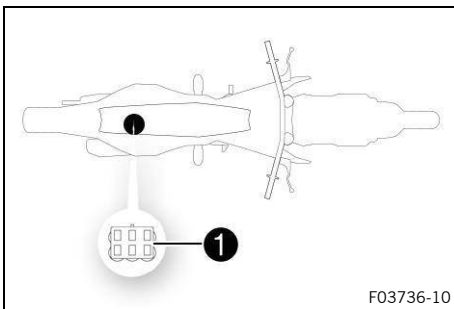
Die Aufnahme für den Plug-in-Ständer ❶ befindet sich am Rahmen auf der linken Fahrzeugseite.
Der Plug-in-Ständer dient zum Abstellen des Motorrads.



Hinweis

Vor der Fahrt den Plug-in-Ständer entfernen.

6.8 Diagnosestecker

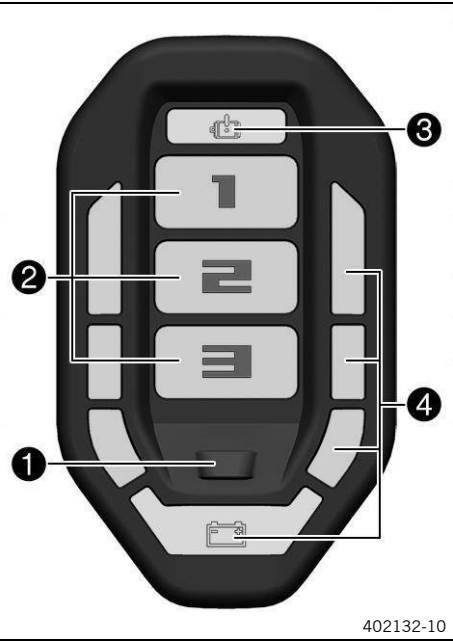


Der Diagnosestecker ❶ befindet sich unter der Sitzbank.

7.1 Multifunktionselement

Das Multifunktionselement ist vor der Sitzbank angebracht.

Übersicht Multifunktionselement



- 1 Fahrmodustaste (S. 22)
- 2 Fahrmodusanzeige (S. 23)
- 3 Fehlfunktion-Kontrollleuchte (S. 23)
- 4 Ladezustandsanzeige (S. 24)

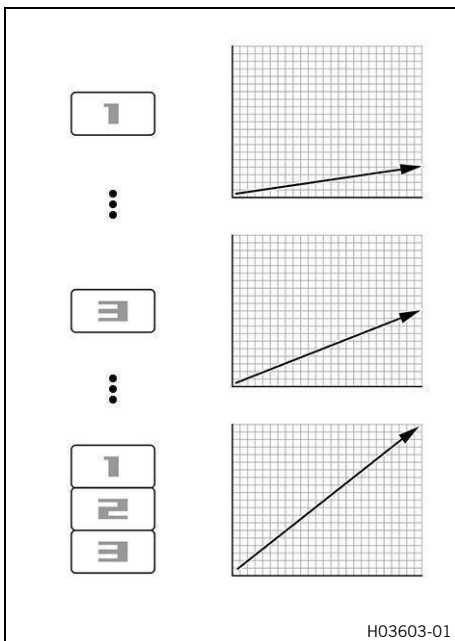
7.2 Fahrmodustaste



Die Fahrmodustaste 1 legt den Fahrmodus (S. 23) fest. Die Fahrmodustaste ist nur aktiv, wenn der Magnetschalter unter der Sitzbank (S. 20) montiert ist.

Zustand	Bedeutung
Die Fahrmodustaste ist aktiv.	Fahrzeug ist betriebsbereit.
Die Fahrmodustaste ist aktiv.	Fahrzeug ist fahrbereit.
Die Fahrmodustaste ist nicht aktiv.	Alle übrigen Zustände des Fahrzeuges.

7.3 Fahrmodusanzeige



Rote Fahrmodusanzeigen mit den Ziffern **1**, **2** und **3** zeigen den ausgewählten Fahrmodus an.

Sechs verschiedene Fahrmodi sind verfügbar. Die Fahrmodi legen fest, wie das Fahrzeug auf die Bedienung des Gasdrehgriffes reagiert.

Im Fahrmodus **1** steht das geringste Drehmoment zur Verfügung. Die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs ist begrenzt. Dieser Fahrmodus eignet sich zur Eingewöhnung.

Im Fahrmodus **5** und **6** steht das volle Drehmoment zur Verfügung. Die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs kann ausgeschöpft werden. Diese Fahrmodi sollten erst gewählt werden, wenn bereits genug Fahrerfahrung gesammelt wurde und mit dem Fahrzeug sicher umgegangen werden kann.

Die Fahrmodi zwischen **1** und **5** stellen Zwischenstufen hinsichtlich Drehmoment und Höchstgeschwindigkeit dar.

In den Fahrmodi **3** und **6** steht zusätzlich eine Rekuperationsfunktion (S. 29) zur Verfügung.

Die Fahrmodi **1** bis **3** werden durch die jeweils leuchtende Einzelziffer angezeigt.

Bei aktiviertem Fahrmodus **4**, **5** und **6** wird der aktivierte Fahrmodus als Summe der beleuchteten Ziffern angezeigt.

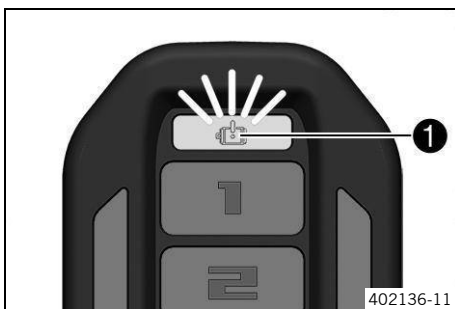


Hinweis

Wenn der Magnetschalter unter der Sitzbank (S. 20) nicht montiert ist, kann der Fahrmodus nicht geändert werden.

Die Fahrmodi werden aufsteigend durchgeschaltet, nach Fahrmodus **6** springt der Fahrmodus wieder auf **1** zurück.

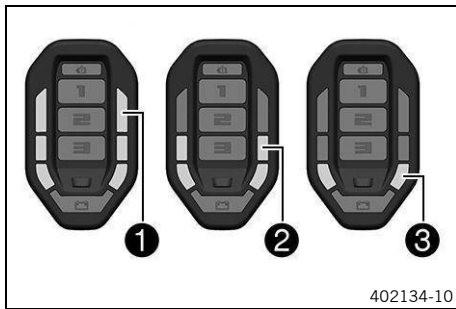
7.4 Fehlfunktion-Kontrollleuchte



Synchron zum Blinkrhythmus der Fehlfunktion-Kontrollleuchte **1** erklingen Warntöne des Multifunktionselementes.

Zustand		Bedeutung
	Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt.	In der Fahrzeugelektronik liegt eine Fehlfunktion vor.
	Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet.	Das System führt den Selbsttest durch oder wurde während der Fahrt deaktiviert.

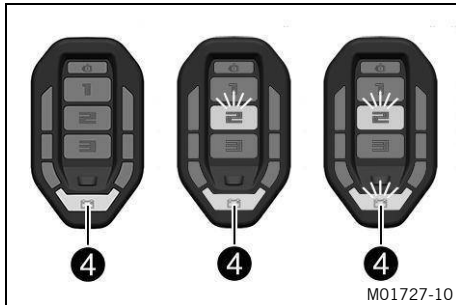
7.5 Ladezustandsanzeige



Alle Segmente ❶ leuchten: Ladezustand 70 % - 100 %.

Vier Segmente ❷ leuchten: Ladezustand 50 % - 70 %.

Zwei Segmente ❸ leuchten: Ladezustand 30 % - 50 %.

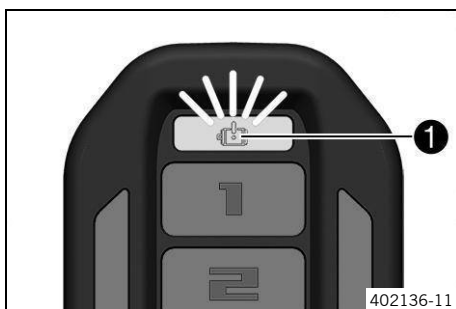


Das letzte Segment ❹ leuchtet gelb: Ladezustand 20 % - 30 %.

Das letzte Segment ❹ leuchtet rot und die Fahrmodusanzeige blinkt rot: Ladezustand 10 % - 20 %.

Das letzte Segment ❹ und die Fahrmodusanzeige blinken rot: Ladezustand 0 % - 10 %.

7.6 Leistungsreduzierung



Wenn der Ladezustand (S. 24) der LV-Traktionsbatterie zu niedrig ist oder die Systemtemperatur außerhalb des zulässigen Bereichs liegt, wird die Leistung automatisch reduziert.

Der gewählte Fahrmodus und die Fehlfunktion-Kontrollleuchte blinken, wenn die Leistung reduziert wurde.

i Hinweis

Anhand des Blinkcodes der Fehlfunktion-Kontrollleuchte ❶ kann der Grund für die Leistungsreduzierung ermittelt werden (siehe Kapitel Fehlersuche).

8.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme



WARNUNG

Unfallgefahr Das Fahrzeug ist nicht für die Mitnahme eines Sozius ausgelegt.

- Weisen Sie Ihr Kind an, dass es keinen Sozius mitnehmen darf.



WARNUNG

Unfallgefahr Die Fahrwerkskomponenten werden bei Überlastung beschädigt oder zerstört.

- Stellen Sie sicher, dass das höchstzulässige Fahrergewicht nicht überschritten wird.



WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.

- Achten Sie darauf, dass Ihr Kind den Fuß vom Fußbremshebel nimmt, wenn es nicht abbremsen will.



WARNUNG

Entwendungsgefahr Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.

- Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt.
- Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.



WARNUNG

Unfallgefahr Fehlende physische oder psychische Eignung des Kindes stellt ein großes Risiko dar.

Kinder können Gefahren oft unterschätzen oder nicht erkennen.

- Ihr Kind muss bereits mit einem Fahrrad fahren können.
- Ihr Kind muss das Fahrzeug nach einem Sturz selbstständig wieder aufstellen können.
- Ihr Kind muss verstehen, dass Vorschriften und Anweisungen von Ihnen oder einer anderen Aufsichtsperson befolgt werden müssen.
- Weisen Sie Ihr Kind an, dass es unter keinen Umständen ohne Aufsichtsperson mit dem Fahrzeug fahren darf.
- Stellen Sie sicher, dass der Fahrmodus an das Fahrkönnen Ihres Kindes und an die Verhältnisse angepasst ist.
- Sperren Sie ggf. den Fahrmodus, indem Sie den Magnetschalter unter der Sitzbank entfernen.
- Überfordern Sie Ihr Kind nicht.
- Erwägen Sie erst dann die Teilnahme an einem Wettbewerb, wenn Kondition, Fahrtechnik und Motivation stimmen.
- Lassen Sie Ihr Kind nur mit dem Fahrzeug fahren, wenn Ihr Kind sowohl physisch als auch psychisch geeignet ist.



WARNUNG

Unfallgefahr Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad können die Kontrolle über das Fahrzeug erschweren.

- Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.



WARNUNG

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

- Stellen Sie sicher, dass Ihr Kind bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren trägt.
- Verwenden Sie für Ihr Kind immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.
- Seien Sie Ihrem Kind ein Vorbild und tragen auch Sie, wenn Sie selbst Motorrad fahren, geeignete Schutzkleidung.

- Sicherstellen, dass die Arbeiten der Vorverkaufskontrolle von einem autorisierten Vertragspartner durchgeführt wurden.
- ✓ Die Auslieferungsurkunde wird bei der Fahrzeugübergabe ausgehändigt.
- Vor der ersten Fahrt zusammen mit dem Kind die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durchlesen.



Hinweis

Insbesondere auf die Sicherheitshinweise und die Verletzungsgefahr eingehen.

Dem Kind Fahr- und Sturztechnik erklären, z. B. wie sich eine Gewichtsverlagerung auf das Fahrverhalten auswirkt.

- Das Kind mit den Bedienelementen vertraut machen.
- Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (S. 67)
- Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. (S. 74)
- Vor der ersten Inbetriebnahme kontrollieren, ob die Grundeinstellung des Fahrwerks für das Gewicht des Kindes geeignet ist.
- Das Kind auf einer geeigneten Fläche, am besten auf einer großen, freien Wiese, an das Fahrverhalten des Motorrades gewöhnen.



Hinweis

Damit das Kind ein Gefühl für die Betätigung der Bremsanlage bekommt, das Kind zunächst schieben. Erst wenn das Kind die Vorderradbremse dosieren kann, sollte das Fahrzeug aktiviert werden.

Das Kind sollte anfänglich zu einer anderen Person fahren, die dem Kind beim Anhalten und Wenden hilft.

- Hindernisse aufstellen, die das Kind umfahren soll, um sich an das Fahrverhalten des Fahrzeuges zu gewöhnen.
- Das Kind anweisen auch zu versuchen, möglichst langsam und im Stehen zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
- Keine Geländefahrten unternehmen, die die Fähigkeiten und Erfahrung des Kindes überfordern.
- Das Kind anweisen, während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen festzuhalten und die Füße auf den Fußrasten zu lassen.
- Sicherstellen, dass das höchstzulässige Fahrergewicht nicht überschritten wird.

maximales Fahrergewicht	45 kg
maximale Fahrergröße	< 130 cm

- Speichenspannung kontrollieren. (S. 84)

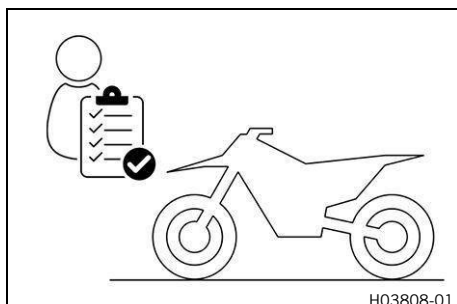
Die Speichenspannung muss nach einer halben Betriebsstunde kontrolliert werden.

9.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme



Hinweis

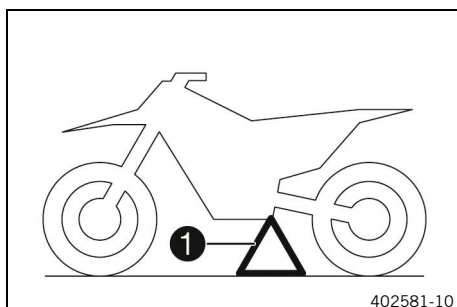
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Betriebssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.



- Gasdrehgriff, beide Magnetschalter, LV-Traktionsbatterie, Multifunktionselement und Elektromotor auf äußerliche Beschädigungen kontrollieren.
 - Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 68)
 - Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 74)
 - Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 70)
 - Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 76)
 - Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
 - Kettenverschmutzung kontrollieren. (S. 60)
 - Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (S. 62)
 - Kettenspannung kontrollieren. (S. 61)
 - Reifenzustand kontrollieren. (S. 83)
 - Reifendruck kontrollieren. (S. 84)
 - Speichenspannung kontrollieren. (S. 84)
- Die Speichenspannung muss regelmäßig kontrolliert werden, da bei falscher Speichenspannung die Fahrsicherheit stark beeinträchtigt wird.
- Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. (S. 47)
 - Gabelbeine entlüften. (S. 46)
 - Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
 - Leicht zugängliche, sicherheitsrelevante Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren.
 - Ladezustand der LV-Traktionsbatterie kontrollieren.

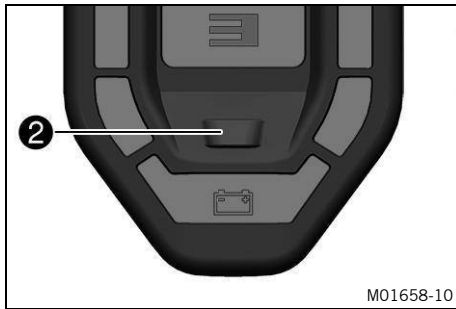


9.2 Fahrzeug starten

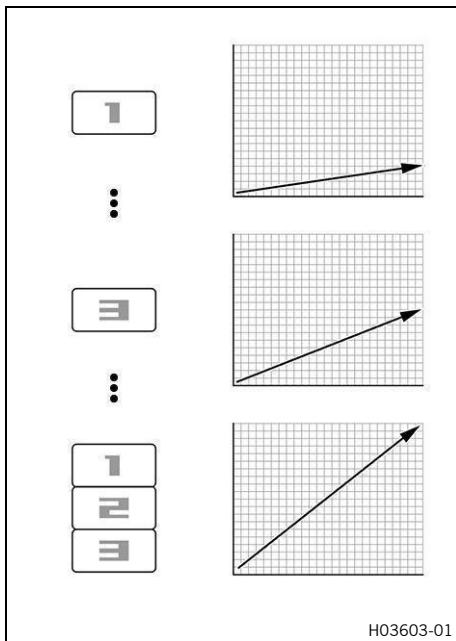


- Plug-in-Ständer ① entfernen.
 - Den Magnetschalter an der Aufnahme am Lenker montieren.
- Um ein ungewolltes Aktivieren zu vermeiden, den Magnetschalter erst unmittelbar vor Fahrtantritt montieren.
- Ein-Aus-Taste gedrückt halten, bis das Multifunktionselement aufleuchtet.
 - ✓ Das Fahrzeug ist betriebsbereit.

9 Fahranleitung



- Fahrmodustaste ② drücken, um den Fahrmodus zu wechseln.



- Einen der **Fahrmodi** wählen.
- Gasdrehgriff über die Grundstellung hinaus schließen.
 - ✓ Das Fahrzeug gibt einen Signalton aus, ist fahrbereit und reagiert auf den Gasdrehgriff.

9.3 Anfahren

- Vorsichtig Gas geben.

Vor der Fahrt muss der Plug-in-Ständer entfernt werden.

9.4 Abbremsen



WARNUNG

Unfallgefahr Ein schwammiger Druckpunkt der Vorder- oder Hinterradbremse verringert die Bremswirkung.

- Stellen Sie sicher, dass Ihr Kind nicht mit dem Fahrzeug fährt, wenn die Bremsanlage einen schwammigen Druckpunkt aufweist.



WARNUNG

Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen blockiert die Räder.

- Weisen Sie Ihr Kind an, dass es die Bremsweise der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen anpassen muss.



WARNUNG

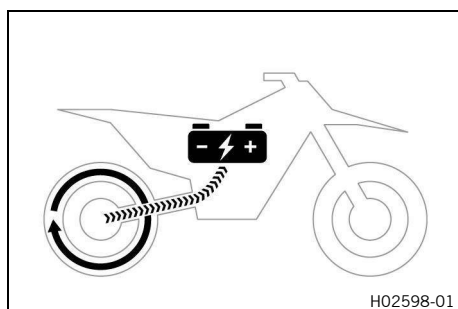
Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

- Weisen Sie Ihr Kind an, mehrmals vorsichtig abzubremesen, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

- Auf sandigem, regennassem oder rutschigem Untergrund nach Möglichkeit vorwiegend die Hinterradbremse betätigen.
- Bremsvorgang nach Möglichkeit vor Kurvenbeginn abschließen.



9.5 Rekuperation



Im **Fahrmodus 3** und **6** (S. 23) wird bei über die Grundstellung hinaus geschlossenem Gasdrehgriff im Schiebetrieb die LV-Traktionsbatterie durch den Elektromotor geladen.

Durch die Rekuperationsfunktion ist eine erhöhte Motorbremswirkung vorhanden.

Die Rekuperationswirkung ist im **Fahrmodus 6** stärker als im **Fahrmodus 3**.



Hinweis

In den restlichen Fahrmodi ist die Rekuperationsfunktion nicht verfügbar.

9.6 Anhalten, Parken



WARNUNG

Entwendungsgefahr Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.

- Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt.
- Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.



WARNUNG

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges heiß.

- Berühren Sie keine Teile wie Motor, Lithium-Ionen-Akkumulator, Stoßdämpfer und Bremsanlage, bevor die betreffenden Fahrzeugteile abgekühlt sind.
- Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.



HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug weggrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

- Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
- Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

- Motorrad abbremesen.
- Ein–Aus–Taste gedrückt halten, bis das Multifunktionselement erlischt.
- Den Magnetschalter  aus der Aufnahme am Lenker entfernen.
- Motorrad auf festem Untergrund abstellen.



9.7 Transportieren



HINWEIS

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

- Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
- Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.



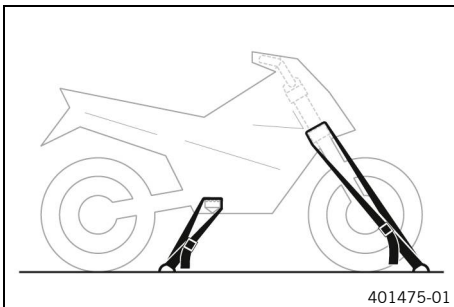
HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

- Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
- Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.



- Ein–Aus–Taste gedrückt halten, bis das Multifunktionselement erlischt.
- Den Magnetschalter  aus der Aufnahme am Lenker entfernen.
- Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

10.1 Serviceplan

Alle weiterführenden Arbeiten, die sich aus den Servicearbeiten ergeben, sind gesondert zu beauftragen und werden gesondert verrechnet.

In Abhängigkeit von lokalen Einsatzbedingungen können je nach Land abweichende Serviceintervalle gelten.

Im Zuge technischer Weiterentwicklungen können sich einzelne Serviceintervalle und Umfänge ändern. Der letztgültige Serviceplan steht autorisierten Vertragspartnern für den elektronischen Servicenachweis zur Verfügung. Ihr autorisierter Vertragspartner berät Sie gern.

Zum Service immer das Ladegerät mitbringen.

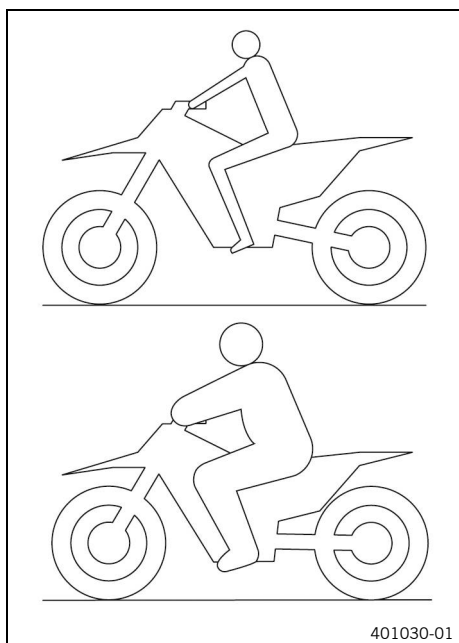
Die Verwendung eines Betriebsstundenzählers wird empfohlen, um die Laufleistung jederzeit kontrollieren zu können.

	alle 48 Monate					
	alle 12 Monate					
	alle 80 Betriebsstunden					
	alle 40 Betriebsstunden					
	alle 20 Betriebsstunden					
	nach 10 Betriebsstunden					
Stecker des Ladegeräts auf Beschädigung und Verschmutzung kontrollieren. 	☐	☒	☒	☒	☒	☒
Fehlerspeicher mit Diagnosetool auslesen. 	☐	☒	☒	☒	☒	☒
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren. 	☐	☒	☒	☒	☒	☒
LV-Traktionsbatterie kontrollieren und laden. 	☐	☒	☒	☒	☒	☒
Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren.  (S. 70)	☐	☒	☒	☒	☒	☒
Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren.  (S. 76)	☐	☒	☒	☒	☒	☒
Bremsscheiben kontrollieren.  (S. 67)	☐	☒	☒	☒	☒	☒
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.	☐	☒	☒	☒	☒	☒
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren.  (S. 68)	☐	☒	☒	☒	☒	☒
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. 	☒	☒	☒	☒	☒	☒
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren.  (S. 74)	☐	☒	☒	☒	☒	☒
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. 	☒	☒	☒	☒	☒	☒
Dichtmanschette Bremszylinder der hinteren Bremsanlage wechseln. 	☒	☒	☒	☒	☒	☒
Leerweg des Handbremshebels kontrollieren.  (S. 67)	☐	☒	☒	☒	☒	☒
Leerweg des Fußbremshebels kontrollieren.  (S. 73)	☐	☒	☒	☒	☒	☒
Frostschutz und Kühflüssigkeitsstand kontrollieren.  (S. 91)	☐	☒	☒	☒	☒	☒
Kühflüssigkeit wechseln.   (S. 95)	☒	☒	☒	☒	☒	☒
Kabel und Leitungen auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. 	☐	☒	☒	☒	☒	☒
Rahmen kontrollieren.   (S. 65)	☒	☒	☒	☒	☒	☒
Schwinge kontrollieren.   (S. 65)	☒	☒	☒	☒	☒	☒
Schwingenlager auf Spiel kontrollieren. 	☒	☒	☒	☒	☒	☒
Schwenklager auf Spiel kontrollieren. 	☒	☒	☒	☒	☒	☒
Reifenzustand kontrollieren.  (S. 83)	☐	☒	☒	☒	☒	☒
Reifendruck kontrollieren.  (S. 84)	☐	☒	☒	☒	☒	☒

	alle 48 Monate					
	alle 12 Monate					
	alle 80 Betriebsstunden					
	alle 40 Betriebsstunden					
	alle 20 Betriebsstunden					
	nach 10 Betriebsstunden					
Radlager auf Spiel kontrollieren. 		•	•	•		
Radnaben kontrollieren. 		•	•	•		
Felgenschlag kontrollieren. 	○	•	•	•		
Speichenspannung kontrollieren.  (S. 84)	○	•	•	•		
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren.  (S. 62)	○	•	•	•		
Kettenspannung kontrollieren.  (S. 61)	○	•	•	•	•	•
Alle beweglichen Teile (z. B. Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 	○	•	•	•	•	•
Gabelservice durchführen. 			•	•		
Federbeinservice durchführen. 				•		
Leicht zugängliche, sicherheitsrelevante Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 	○	•	•	•	•	•
Steuerkopflager-Spiel kontrollieren.  (S. 53)	○	•	•	•		
Steuerkopflager schmieren.   (S. 54)					•	•
Ritzelwellenlager, O-Ringe und Lagerdichtungen kontrollieren. 		•				
Ritzelwellenlager, O-Ringe und Lagerdichtungen wechseln. 			•	•		
Endkontrolle: Fahrzeug auf Betriebssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen. 	○	•	•	•	•	•
Fehlerspeicher mit Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen. 	○	•	•	•	•	•
Elektronischen Servicenachweis im Vertragspartnerportal eintragen. 	○	•	•	•	•	•

- einmaliges Intervall
- periodisches Intervall

11.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren



- Um optimale Fahreigenschaften des Motorrades zu erzielen und um Beschädigungen an Gabel, Federbein, Schwinge und Rahmen zu vermeiden, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten zum Fahrergewicht passen.

Bei der Fahrwerksgrundeinstellung zuerst das Federbein und danach die Gabel einstellen.

- Dieses Fahrzeug ist im Auslieferungszustand auf ein Standard-Fahrergewicht (mit kompletter Schutzkleidung) eingestellt.

Standard-Fahrergewicht

25 kg ... 35 kg

- Wenn das Fahrergewicht außerhalb dieses Bereiches liegt, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten entsprechend angepasst werden.
- Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung und des Gabelluftdrucks ausgeglichen werden, bei größeren Abweichungen müssen entsprechende Federn montiert werden.



11.2 Luftfederung

In dieser Gabel kommt eine Luftfederung zum Einsatz.

Bei diesem System befindet sich die Federung im linken Gabelbein und die Dämpfung im rechten Gabelbein. Das Ansprechverhalten ist bei kleinen Unebenheiten deutlich verbessert.

Im normalen Fahrbetrieb übernimmt ein Luftpolster in Kombination mit einer Stahlfeder die Federung.



Hinweis

Wenn die Gabel öfter durchschlägt, muss der Luftdruck in der Gabel erhöht werden, um Beschädigungen an Gabel und Rahmen zu vermeiden.

Der Luftdruck in der Gabel kann mit einer Gabelluftpumpe schnell an das Fahrergewicht, die Streckenverhältnisse und den Fahrerwunsch angepasst werden. Die Gabel muss nicht zerlegt werden. Die aufwendige Montage härterer oder weicherer Gabelfedern entfällt.

Falls die Luftkammer aufgrund einer beschädigten Dichtung Luft verlieren sollte, sackt die Gabel trotzdem nicht ein. Die Luft wird in diesem Fall mit Unterstützung der Stahlfeder in der Gabel zurückgehalten. Der Federweg bleibt weitestgehend erhalten. Die Dämpfung wird härter und der Fahrkomfort sinkt.

Die Dämpfung kann in der Zugstufe eingestellt werden.

Die Zugstufeneinstellung befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelbeines.

11.3 Druckstufendämpfung Federbein

Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, Highspeed und Lowspeed. High- und Lowspeed bezieht sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.

Die Highspeed-Druckstufeneinstellung wirkt sich z. B. bei der Landung nach einem Sprung aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.

Die Lowspeed-Druckstufeneinstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.

Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High- und Lowspeed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im Highspeed-Bereich der Druckstufe auch im Lowspeed-Bereich aus und umgekehrt.

11.4 Druckstufendämpfung Lowspeed des Federbeins einstellen



VORSICHT

Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

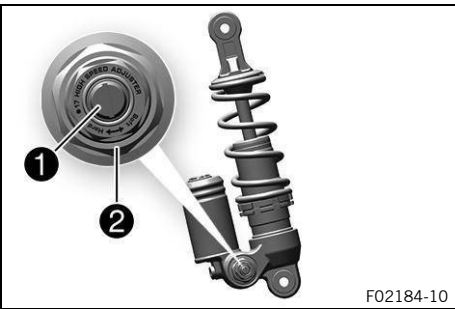
Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

- Beachten Sie die angegebene Beschreibung.



Hinweis

Die Lowspeed-Druckstufeneinstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.



- Einstellelement 1 mit einem Schraubendreher bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
- Verschraubung 2 nicht lösen.
- Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Druckstufendämpfung Lowspeed	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks



Hinweis

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

11.5 Druckstufendämpfung Highspeed des Federbeins einstellen



VORSICHT

Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

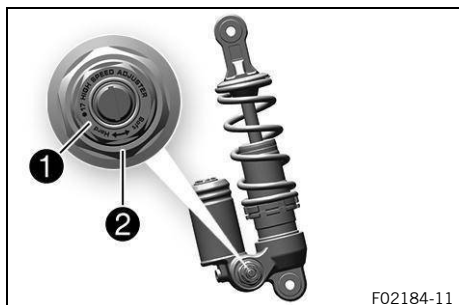
Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

- Beachten Sie die angegebene Beschreibung.



Hinweis

Die Highspeed-Druckstufeneinstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.



- Spritzschutz zur Seite drücken.
- Einstellelement **1** mit einem Gabelschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Verschraubung **2** nicht lösen.

- Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Druckstufendämpfung Highspeed	
Komfort	2,5 Umdrehungen
Standard	2 Umdrehungen
Sport	1,5 Umdrehungen



Hinweis

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

- Spritzschutz positionieren.



11.6 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

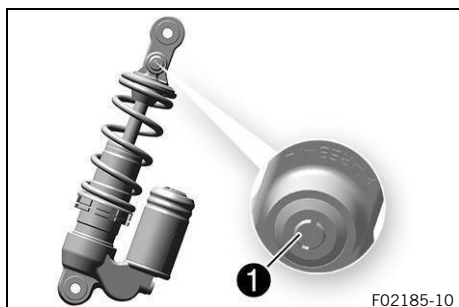


VORSICHT

Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

- Beachten Sie die angegebene Beschreibung.



- Einstellschraube **1** mit einem Schraubendreher bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
- Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Zugstufendämpfung	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks



Hinweis

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.



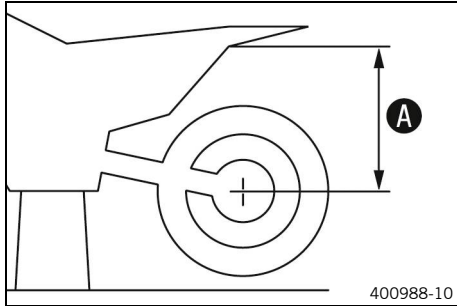
11.7 Maß Hinterrad entlastet ermitteln

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben.  (S. 46)

Hauptarbeit

- Durchhanglehre in der Hinterradachse positionieren und Abstand zur Markierung **SAG** am hinteren Kotflügel messen.
- Wert als Maß **A** notieren.



Nacharbeit

- Motorrad vom Hubständer nehmen.  (S. 46)

11.8 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren

- Maß Hinterrad entlastet ermitteln.  (S. 36)
- Das Motorrad mithilfe eines Helfers senkrecht halten.
- Erneut mit der Durchhanglehre den Abstand zwischen Hinterradachse und der Markierung **SAG** am hinteren Kotflügel messen.
- Wert als Maß **B** notieren.



Hinweis

Der statische Durchhang ist die Differenz der Maße **A** und **B**.

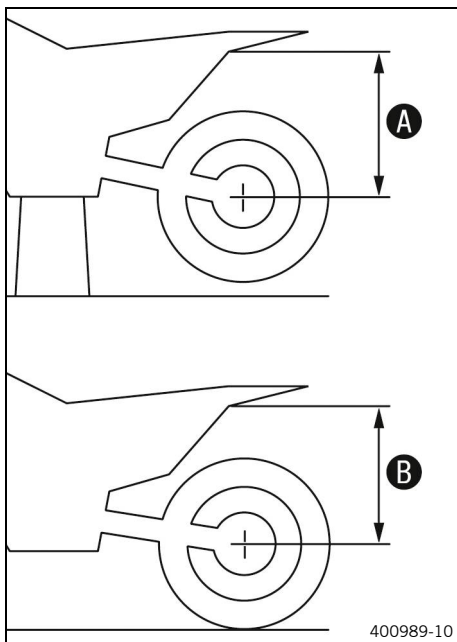
- Statischen Durchhang kontrollieren.

Statischer Durchhang	30 mm
----------------------	-------

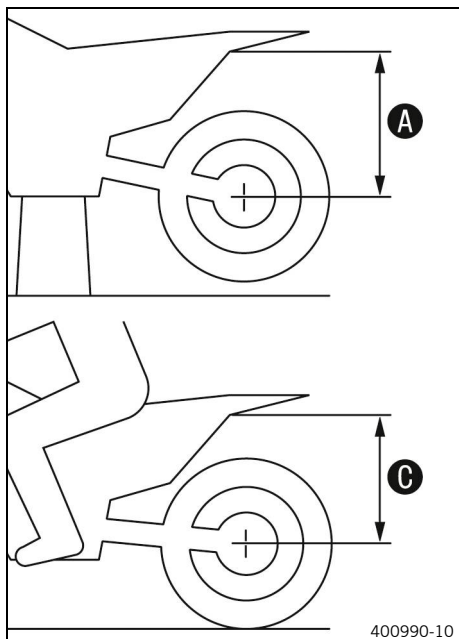
- » Wenn der statische Durchhang kleiner oder größer als das angegebene Maß ist:

- Federvorspannung des Federbeins einstellen. 

 (S. 37)



11.9 Fahrerdurchhang des Federbeins kontrollieren



- Maß Hinterrad entlastet ermitteln. (S. 36)
- Mithilfe einer Person, die das Motorrad hält, mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad setzen und einige Male auf und nieder wippen.
 - ✓ Die Hinterradaufhängung pendelt sich ein.
- Mithilfe einer weiteren Person erneut mit der Durchhanglehre den Abstand zwischen Hinterradachse und der Markierung **SAG** am hinteren Kotflügel messen.
- Wert als Maß **C** notieren.

Hinweis

Der Fahrerdurchhang ist die Differenz der Maße **A** und **C**.

- Fahrerdurchhang kontrollieren.

Fahrerdurchhang	80 mm
-----------------	-------

» Wenn der Fahrerdurchhang vom angegebenen Maß abweicht:

- Fahrerdurchhang einstellen. (S. 38)

11.10 Federvorspannung des Federbeins einstellen



VORSICHT

Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

- Beachten Sie die angegebene Beschreibung.

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 46)
- Seitendeckel rechts ausbauen. (S. 59)
- Federbein ausbauen. (S. 56)
- Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.

Hauptarbeit

- Gesamte Federlänge im gespannten Zustand messen und den Wert notieren.
- Konterring **1** lösen.
- Einstellring **2** drehen, bis die Feder vollständig entspannt ist.

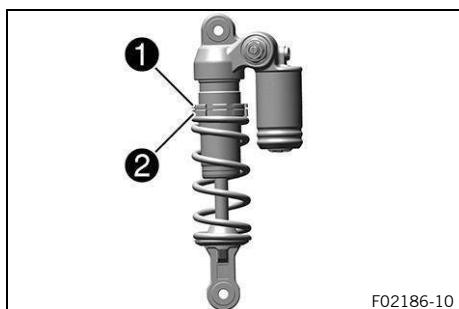
Hakenschlüssel (T304)
Hakenschlüssel (T1533)



Tipp

Wenn die Feder nicht ganz entspannt werden kann, muss zur genauen Messung der Federlänge die Feder ausgebaut werden.

- Gesamte Federlänge im entspannten Zustand messen.



- Feder durch Drehen des Einstellrings **2** auf das vorgegebene Maß spannen.

Federvorspannung	5 mm
------------------	------



Hinweis

Die Federvorspannung ist die Differenz zwischen der entspannten Federlänge und der gespannten Federlänge. In Abhängigkeit vom statischen Durchhang bzw. Fahrerdurchhang kann eine höhere oder niedrigere Federvorspannung notwendig sein.

- Konterring **1** festziehen.

Nacharbeit

- Federbein einbauen. (S. 56)
- Seitendeckel rechts einbauen. (S. 59)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 46)

11.11 Fahrerdurchhang einstellen

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 46)
- Seitendeckel rechts ausbauen. (S. 59)
- Federbein ausbauen. (S. 56)
- Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.

Hauptarbeit

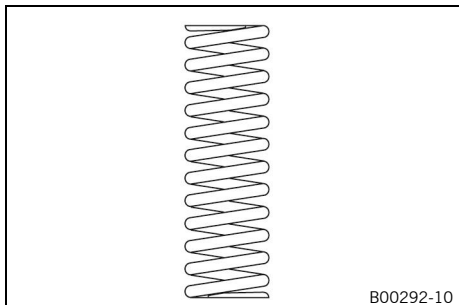
- Eine entsprechende Feder auswählen und montieren.

Federrate	
Gewicht Fahrer: 15 kg ... 25 kg	25 N/mm
Gewicht Fahrer (Standard): 25 kg ... 35 kg	30 N/mm
Gewicht Fahrer: 35 kg ... 45 kg	35 N/mm



Hinweis

Die Federrate ist an der Federaußenseite angeführt. Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden.



Nacharbeit

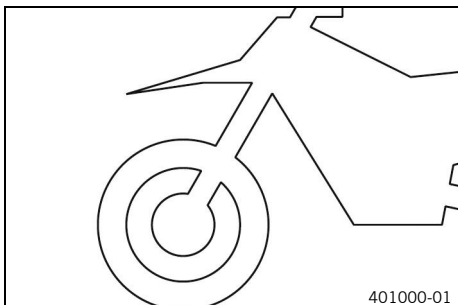
- Federbein einbauen. (S. 56)
- Seitendeckel rechts einbauen. (S. 59)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 46)
- Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren. (S. 36)
- Fahrerdurchhang des Federbeins kontrollieren. (S. 37)
- Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen. (S. 35)

11.12 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren



Hinweis

Bei der Gabel kann aus verschiedenen Gründen kein exakter Fahrrerdurchhang festgelegt werden.



- Kleinere Abweichungen des Fahrergewichtes können durch den Gabelluftdruck ausgeglichen werden.
- Wenn die Gabel öfter durchschlägt (harter Endanschlag beim Einfedern), muss der Gabelluftdruck im Rahmen der Vorgabe erhöht werden, um Beschädigungen an Gabel und Rahmen zu vermeiden.



11.13 Gabelluftdruck einstellen



WARNUNG

Unfallgefahr Nicht aufeinander abgestimmte Änderungen der Fahrwerkseinstellung können das Fahrverhalten verschlechtern und Bauteile überlasten.

- Nehmen Sie Einstellungen nur innerhalb des empfohlenen Bereiches vor.
- Lassen Sie Ihr Kind nach Änderungen zuerst langsam fahren, um das Fahrverhalten abzuschätzen.



Hinweis

Die Luftfederung befindet sich im linken Gabelbein.

Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein.

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 46)

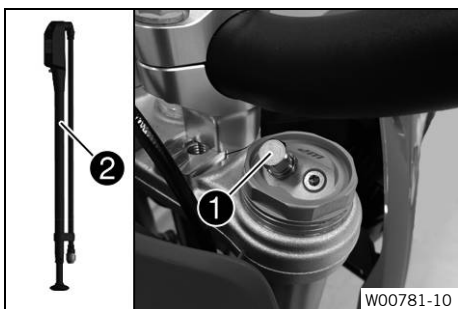
Luftdruck frühestens 5 Minuten nach Fahrtende unter gleichen Bedingungen kontrollieren oder einstellen.

Hauptarbeit

- Schutzkappe ① entfernen.
- Gabelluftpumpe ② ganz zusammenschieben.

Beiliegende Anleitung beachten.

Gabelluftpumpe (79412966100)



Hinweis

Die Gabelluftpumpe befindet sich im Beipack des Motorrads.

- Gabelluftpumpe mit dem linken Gabelbein verbinden.
 - ✓ Die Anzeige der Gabelluftpumpe schaltet sich automatisch ein.
 - ✓ Beim Verbinden entweicht etwas Luft aus dem Gabelbein.



Hinweis

Dies ist durch das Volumen des Schlauches bedingt und stellt keinen Defekt der Gabelluftpumpe oder der Gabel dar.

- Luftdruck nach Vorgabe einstellen.

Luftdruck	
Standard	3,5 bar

- Gabelluftpumpe vom linken Gabelbein trennen.
 - ✓ Beim Trennen entweicht Überdruck aus dem Schlauch, das Gabelbein selbst verliert keine Luft.
 - ✓ Die Anzeige der Gabelluftpumpe schaltet sich nach 80 Sekunden automatisch ab.
- Schutzkappe montieren.

Schutzkappe nur mit der Hand montieren.

Nacharbeit

- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 46)

11.14 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen



Hinweis

Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.



- Einstellelement ① bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.



Hinweis

Das Einstellelement ① befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelbeines.

- Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

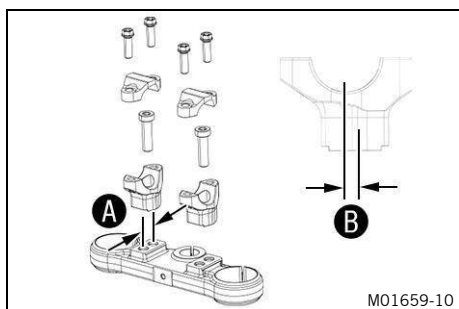
Zugstufendämpfung	
Standard	15 Klicks



Hinweis

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

11.15 Lenkerposition



An der oberen Gabelbrücke befinden sich 2 Bohrungen im Abstand **A** zueinander.

Bohrungsabstand A	15 mm
--------------------------	-------

Die Bohrungen an den Lenkeraufnahmen sind im Abstand **B** aus der Mitte platziert.

Bohrungsabstand B	3,5 mm
--------------------------	--------

Die Lenkeraufnahmen können in 4 verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Lenker in die angenehmste Position für den Fahrer zu bringen.

11.16 Lenkerposition einstellen

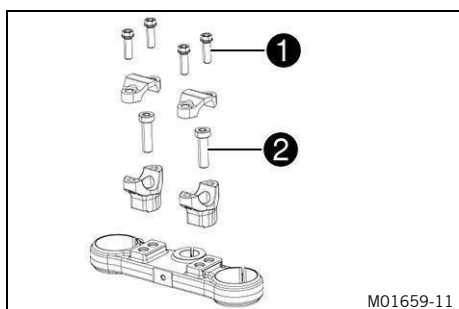


WARNUNG

Unfallgefahr Ein reparierter Lenker stellt ein Sicherheitsrisiko dar.

Wenn der Lenker gebogen oder gerichtet wird, ermüdet das Material. Als Folge ist ein Lenkerbruch möglich.

- Wechseln Sie den Lenker, wenn der Lenker beschädigt oder verbogen ist.



- Schrauben **1** entfernen.
- Lenkerklemmbrücken abnehmen.
- Lenker abnehmen und zur Seite legen.

Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
--

Kabel und Leitungen nicht knicken.

- Schrauben **2** entfernen und Lenkeraufnahmen abnehmen.
- Lenkeraufnahmen in die gewünschte Position bringen.
- Schrauben **2** montieren und festziehen.

Schraube Lenkeraufnahme

M10	40 Nm
-----	-------

Loctite® 243

Lenkeraufnahmen links und rechts in gleicher Position montieren.
--

- Lenker positionieren.

Auf die korrekte Verlegung der Kabel und Leitungen achten.
--

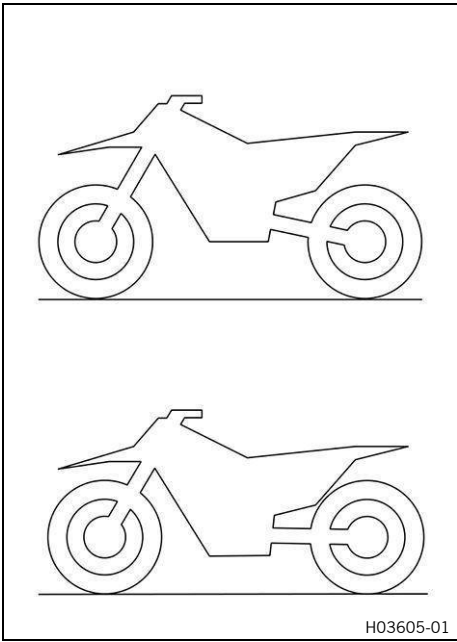
- Lenkerklemmbrücken positionieren.
- Schrauben **1** montieren und gleichmäßig festziehen.

Schraube Lenkerklemmbrücke

M8	20 Nm
----	-------

Auf gleichmäßige Spaltmaße achten.

12.1 Einstellmöglichkeiten der Sitzhöhe



Dieses Fahrzeug bietet mehrere Möglichkeiten, die Sitzhöhe an die Fahrergröße anzupassen.
Die Sitzhöhe kann mit der Montageposition der Gabel, des Federbeines und des Rahmens verändert werden.

i

Hinweis
Wenn die Sitzhöhe an Gabel und Federbein eingestellt wird, muss darauf geachtet werden, dass das Fahrzeug nach Abschluss der Arbeiten möglichst gerade steht.
Bei niedrig eingestellter Sitzhöhe am Federbein sollte die Gabel entsprechend weiter durchgesteckt werden und umgekehrt.

12.2 Sitzhöhe am Federbein einstellen



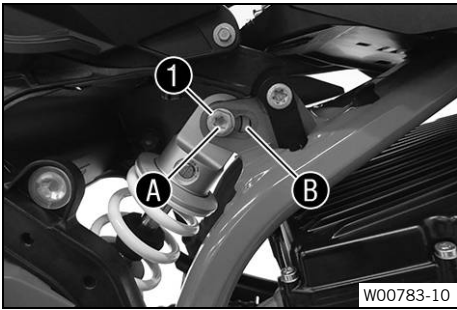
WARNUNG
Unfallgefahr Nicht aufeinander abgestimmte Änderungen der Fahrwerkeinstellung können das Fahrverhalten verschlechtern und Bauteile überlasten.

- Nehmen Sie Einstellungen nur innerhalb des empfohlenen Bereiches vor.
- Lassen Sie Ihr Kind nach Änderungen zuerst langsam fahren, um das Fahrverhalten abzuschätzen.

i

Hinweis
Wenn die Sitzhöhe am Federbein eingestellt wird, sollte auch die Sitzhöhe an der Gabel eingestellt werden.

- Vorarbeit**
- Motorrad mit Hubständer aufheben.  (S. 46)
 - Seitendeckel rechts ausbauen.  (S. 59)



Hauptarbeit

- Hinterrad mit Schwinge halten und Schraube **1** entfernen.
- Federbein abhängig von der gewünschten Sitzhöhe positionieren.

hohe Sitzposition	A
niedrige Sitzposition	B

- Schraube **1** montieren und festziehen.

Schraube Federbein oben	
M10×42	45 Nm
Loctite® 243	

Nacharbeit

- Seitendeckel rechts einbauen.  (S. 59)
- Motorrad vom Hubständer nehmen.  (S. 46)



12.3 Sitzhöhe an der Gabel einstellen



WARNUNG

Unfallgefahr Nicht aufeinander abgestimmte Änderungen der Fahrwerkeinstellung können das Fahrverhalten verschlechtern und Bauteile überlasten.

- Nehmen Sie Einstellungen nur innerhalb des empfohlenen Bereiches vor.
- Lassen Sie Ihr Kind nach Änderungen zuerst langsam fahren, um das Fahrverhalten abzuschätzen.



Hinweis

Die Sitzhöhe kann durch Durchstecken der Gabelbeine stufenlos verändert werden.
Wenn die Sitzhöhe an der Gabel eingestellt wird, sollte auch die Sitzhöhe am Federbein eingestellt werden.

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben.  (S. 46)
- Vorderrad ausbauen.   (S. 80)

Hauptarbeit

- Schraube ① lösen.
- Schraube ② lösen.
- Gabelbein abhängig von der gewünschten Sitzhöhe positionieren.

Bedingung

- + Sitzposition möglichst niedrig, Gabel ganz durchgesteckt

Maximaler Abstand ① zwischen Unterseite Schraubendeckel und Oberseite Gabelbrücke	18 mm
---	-------

Bedingung

- + Sitzposition möglichst hoch, Gabel ganz herausgezogen

Unterseite Schraubendeckel ② schließt bündig mit Oberseite Gabelbrücke ab.
--

Gabelbein nur innerhalb des beschriebenen Bereiches positionieren.

- Schraube ② festziehen.

Schraube Gabelbrücke unten

M8	15 Nm
----	-------

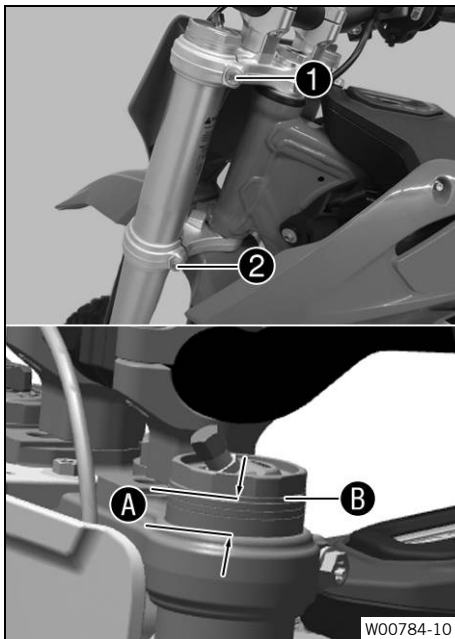
- Schraube ① festziehen.

Schraube Gabelbrücke oben

M8	20 Nm
----	-------

- Vorgang am anderen Gabelbein wiederholen.

Beide Gabelbeine gleich positionieren.



W00784-10

Nacharbeit

- Vorderrad einbauen. 🛠️📖 (S. 80)

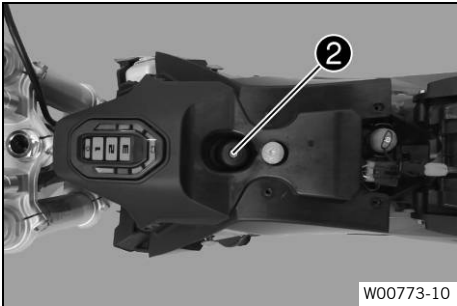
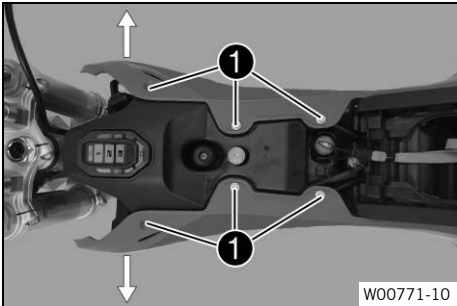
12.4 Sitzhöhe am Rahmen einstellen 🛠️

Vorarbeit

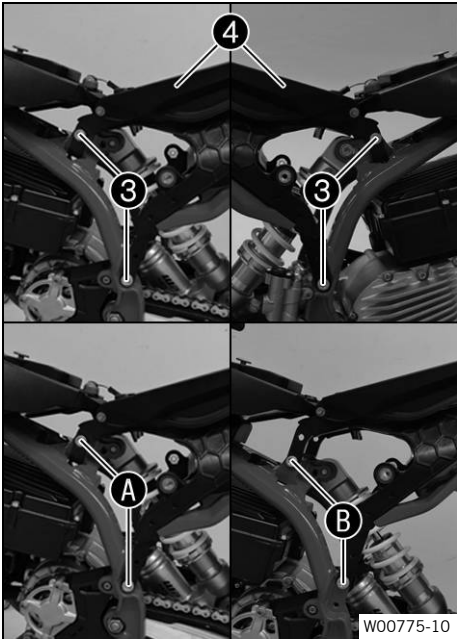
- Sitzbank abnehmen. 📖 (S. 57)
- Seitendeckel rechts ausbauen. 📖 (S. 59)
- Seitendeckel links ausbauen. 📖 (S. 58)

Hauptarbeit

- Schrauben ❶ entfernen.
- Spoiler seitlich von den Schnellverschlüssen abziehen.
- Spoiler nach hinten abnehmen.



- Schraube ❷ entfernen.



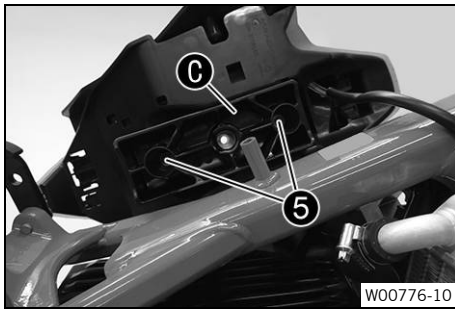
- Schrauben ❸ entfernen und Ausleger ❹ in gewünschter Sitzhöhe an den Bohrungen positionieren.

niedrige Sitzposition	Bohrungen ❸A
hohe Sitzposition	Bohrungen ❸B

- Schrauben ❸ montieren und festziehen.

Schraube Ausleger	
M8	30 Nm
Loctite® 2701	

Bedingung: Hohe Sitzposition

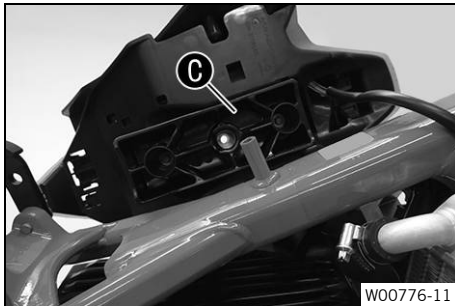


- Tankadapter **C** auf den Verbindungsträger setzen.
- Schrauben **5** montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk

EJOT PT® – K60×20	2 Nm
-------------------	------

Bedingung: Niedrige Sitzposition

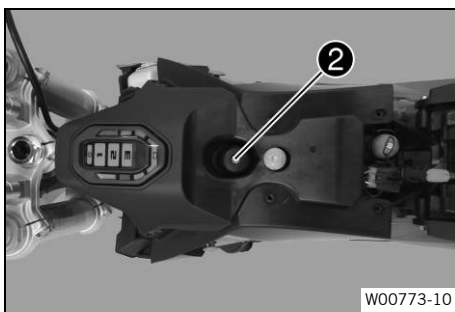


- Sicherstellen, dass der Tankadapter **C** vom Verbindungsträger entfernt ist.



Hinweis

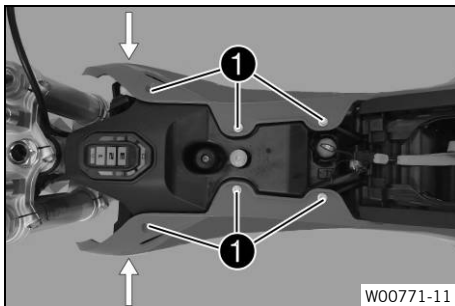
Tankadapter für spätere Montage aufbewahren.



- Schraube **2** montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk

M6	10 Nm
----	-------



- Spoiler an den Haltenasen positionieren und von hinten nach vorn schieben.
- Spoiler in den Schnellverschlüssen einrasten lassen.
- Schrauben **1** montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk

EJOT PT® – K60×20	2 Nm
-------------------	------

Nacharbeit

- Seitendeckel links einbauen. (S. 58)
- Seitendeckel rechts einbauen. (S. 59)
- Sitzbank montieren. (S. 57)

13.1 Motorrad mit Hubständer aufheben



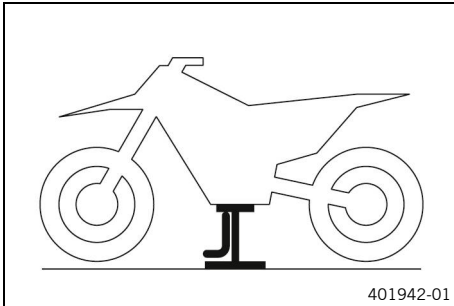
HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

- Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
- Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.



- Motorrad mit einem geeigneten Hubständer am Rahmen unterhalb des Motors aufheben.
 - ✓ Beide Räder haben keinen Bodenkontakt.
- Motorrad gegen Umfallen sichern.

13.2 Motorrad vom Hubständer nehmen



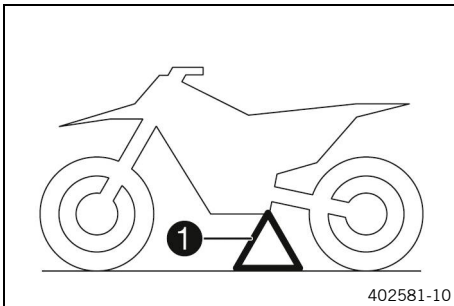
HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

- Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
- Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.



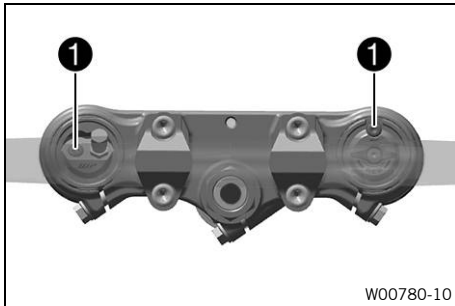
- Motorrad vom Hubständer nehmen.
- Hubständer entfernen.
- Zum Abstellen des Motorrads den Plug-in-Ständer ① in die Aufnahme für den Plug-in-Ständer auf der linken Seite des Fahrzeuges einsetzen.

Vor der Fahrt den Plug-in-Ständer entfernen.

13.3 Gabelbeine entlüften

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben.  (S. 46)



Hauptarbeit

- Entlüftungsschrauben ❶ lösen.
✓ Eventuell vorhandener Überdruck aus dem Gabelinneren entweicht.
- Entlüftungsschrauben festziehen.

Nacharbeit

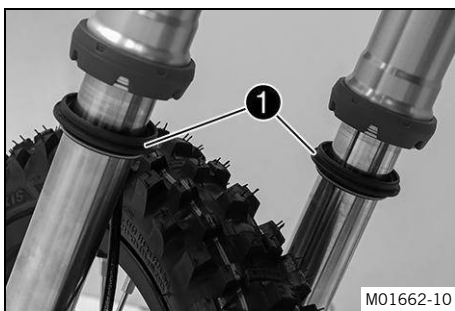
- Motorrad vom Hubständer nehmen. 📖 (S. 46)



13.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. 📖 (S. 46)
- Gabelschutz ausbauen. 📖 (S. 48)



Hauptarbeit

- Staubmanschetten ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.



Hinweis

Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelinnenrohren abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Dichtringe undicht werden.



WARNUNG

Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

- Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
- Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

- Staubmanschetten und Gabelinnenrohre an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

Universalölspray 📖 (S. 114)

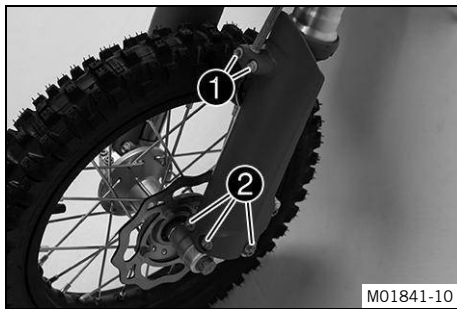
- Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
- Überflüssiges Öl entfernen.

Nacharbeit

- Gabelschutz einbauen. 📖 (S. 48)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. 📖 (S. 46)

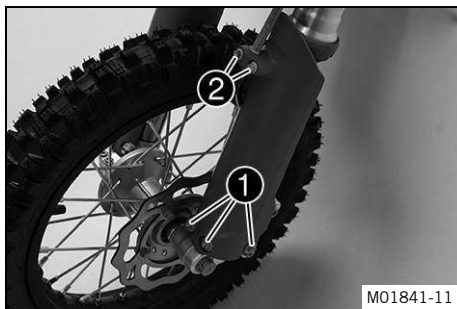


13.5 Gabelschutz ausbauen



- Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
- Schrauben ❷ am linken und rechten Gabelbein entfernen.
- Gabelschutz abnehmen.

13.6 Gabelschutz einbauen



- Gabelschutz am linken und rechten Gabelbein positionieren.
- Schrauben ❶ an beiden Gabelbeinen montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

- Bremsleitung und Klemme positionieren.

- Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Schraube Bremsleitungshalter an Gabelschutz	
EJOT PT® – K60×20 – AL	2 Nm

13.7 Gabelbeine ausbauen

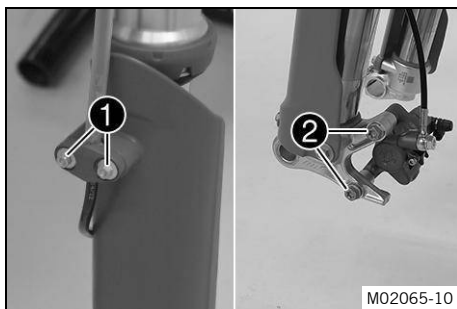
Vorarbeit

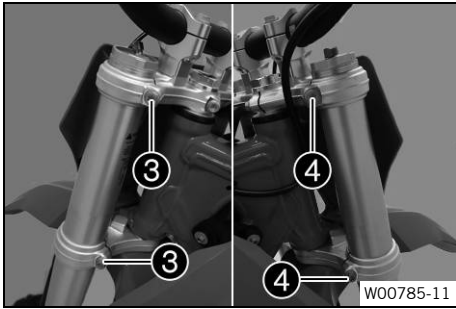
- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 46)
- Vorderrad ausbauen. (S. 80)

Hauptarbeit

- Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
- Schrauben ❷ entfernen und Bremssattel abnehmen.
- Bremssattel mit Bremsleitung spannungsfrei zur Seite hängen.

Bremsleitung nicht knicken.





- Einbauposition der Gabelbeine notieren.
- Schrauben ③ lösen. Gabelbein links entfernen.
- Schrauben ④ lösen. Gabelbein rechts entfernen.

13.8 Gabelbeine einbauen

Hauptarbeit

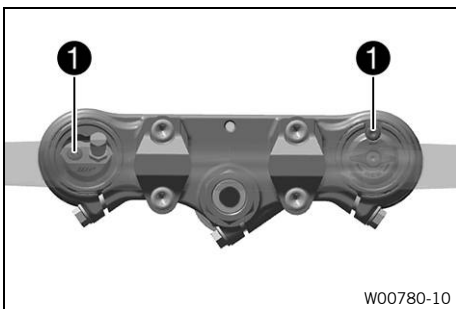
- Eine der folgenden Alternativen wählen.

Bedingung: Individuelle Einbauposition

- Gabelbeine positionieren.

Beim Ausbau ermittelte Position beachten.

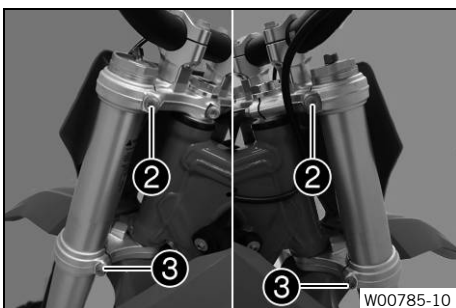
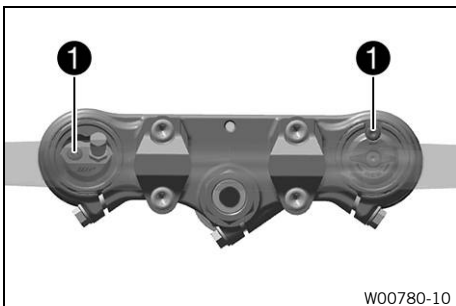
- ✓ Die Entlüftungsschrauben ① sind wie abgebildet positioniert.



Bedingung: Standard–Einbauposition

- Gabelbeine positionieren.

- ✓ Die Entlüftungsschrauben ① sind wie abgebildet positioniert.
- ✓ Die zweite eingefräste Nut (von oben) schließt mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke ab.



- Schrauben ② festziehen.

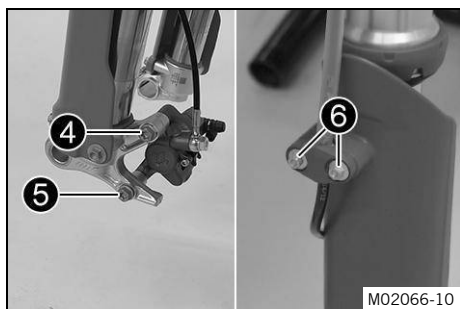
Schraube Gabelbrücke oben

M8	20 Nm
----	-------

- Schrauben ③ festziehen.

Schraube Gabelbrücke unten

M8	15 Nm
----	-------



- Bremsattel positionieren, Schraube **4** montieren und festziehen.

Schraube Bremsattel vorn	
M8×35	20 Nm Loctite® 243

- Schraube **5** montieren und festziehen.

Schraube Bremsattel vorn	
M8×35	20 Nm Loctite® 243

- Bremsleitung und Klemme positionieren.
- Schrauben **6** montieren und festziehen.

Schraube Bremsleitungshalter an Gabelschutz	
EJOT PT® – K60×20 – AL	2 Nm

Nacharbeit

- Vorderrad einbauen. (S. 80)

13.9 Untere Gabelbrücke ausbauen

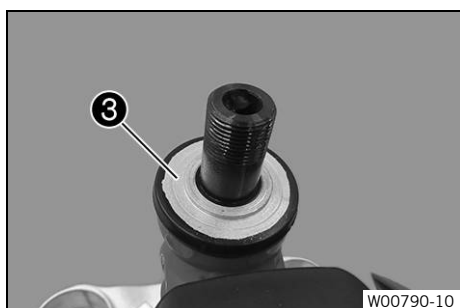
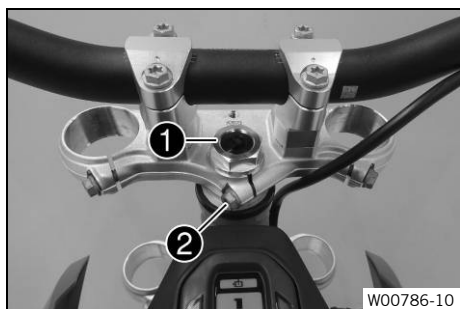
Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 46)
- Vorderrad ausbauen. (S. 80)
- Gabelbeine ausbauen. (S. 48)
- Startnummerntafel ausbauen. (S. 54)
- Kotflügel vorn ausbauen. (S. 55)

Hauptarbeit

- Schraube **1** entfernen.
- Den Kabelbinder des Magnetschalter-Kabels am Lenker entfernen.
- Schraube **2** lösen, obere Gabelbrücke mit Lenker abnehmen und zur Seite legen.

Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.



- Schutzring **3** entfernen.
- Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr entfernen.
- Oberes Steuerkopflager entfernen.

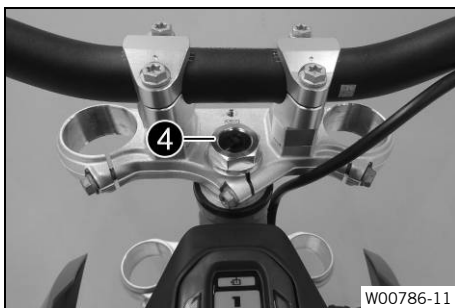
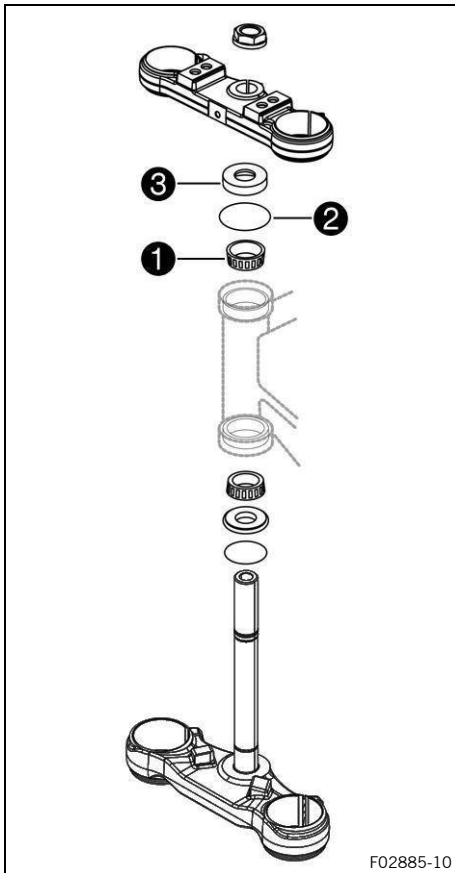
13.10 Untere Gabelbrücke einbauen

Hauptarbeit

- Lager und Dichtelemente reinigen, auf Beschädigungen kontrollieren und fetten.

Hochviskoses Schmierfett  (S. 114)

- Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr einsetzen.
- Oberes Steuerkopflager **1** montieren.
- Kontrollieren, ob der O-Ring oben **2** richtig positioniert ist.
- Schutzring **3** aufschieben.



- Obere Gabelbrücke mit Lenker positionieren.
- Mutter **4** montieren, aber noch nicht festziehen.

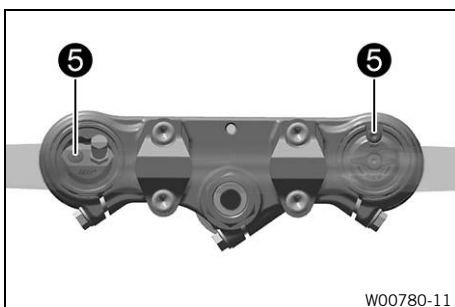
- Eine der folgenden Alternativen wählen.

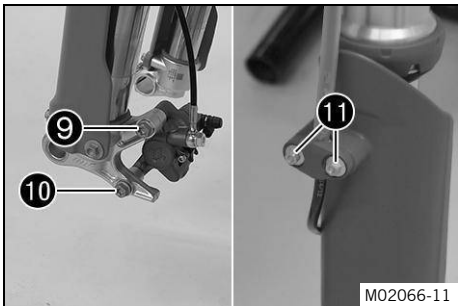
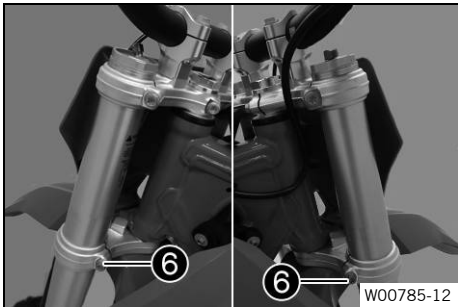
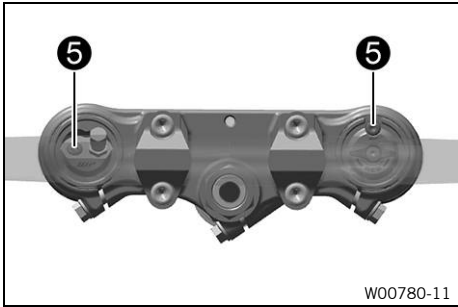
Bedingung: Individuelle Einbauposition

- Gabelbeine positionieren.

Beim Ausbau ermittelte Position beachten.

- ✓ Die Entlüftungsschrauben **5** sind wie abgebildet positioniert.





Bedingung: Standard-Einbauposition

- Gabelbeine positionieren.
 - ✓ Die Entlüftungsschrauben 5 wie abgebildet positioniert.
 - ✓ Die zweite eingefräste Nut (von oben) schließt mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke ab.

- Schrauben 6 festziehen.

Schraube Gabelbrücke unten	
M8	15 Nm

- Schraube 4 festziehen.

Schraube Steuerkopf	
M16×1,5	10 Nm

- Schraube 7 festziehen.

Schraube Gabelschaftrohr	
M8	20 Nm

- Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.

- Schrauben 8 festziehen.

Schraube Gabelbrücke oben	
M8	20 Nm

- Das Magnetschalter-Kabel mit einem neuen Kabelbinder am Lenker fixieren.

- Bremsattel positionieren, Schraube 9 montieren und festziehen.

Schraube Bremsattel vorn	
M8×35	20 Nm
Loctite® 243	

- Schraube 10 montieren und festziehen.

Schraube Bremsattel vorn	
M8×35	20 Nm
Loctite® 243	

- Bremsleitung und Klemme positionieren.

- Schrauben 11 montieren und festziehen.

Schraube Bremsleitungshalter an Gabelschutz	
EJOT PT® – K60×20 – AL	2 Nm

Nacharbeit

- Kotflügel vorn einbauen.  (S. 55)
- Startnummerntafel einbauen.  (S. 55)
- Kabel und Bremsleitung auf korrekte Verlegung kontrollieren.
- Vorderrad einbauen.   (S. 80)
- Steuerkopflager-Spiel kontrollieren.  (S. 53)
- Motorrad vom Hubständer nehmen.  (S. 46)

**13.11 Steuerkopflager-Spiel kontrollieren****WARNUNG**

- Unfallgefahr** Falsches Steuerkopflager-Spiel beeinträchtigt das Fahrverhalten und beschädigt Bauteile.
- Korrigieren Sie falsches Steuerkopflager-Spiel unverzüglich.

**Hinweis**

Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben.  (S. 46)

Hauptarbeit

- Lenker in Geradeausstellung bringen und Gabelbeine in Fahrtrichtung hin und her bewegen.

Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein.

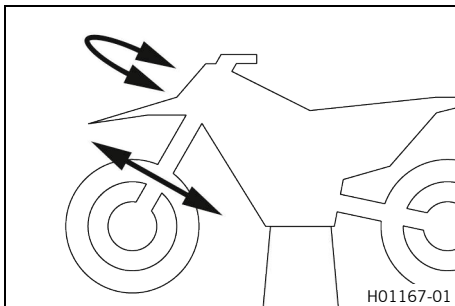
- » Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:
 - Steuerkopflager-Spiel einstellen.   (S. 54)

- Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen.

Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein.

- » Wenn Raststellungen spürbar sind:
 - Steuerkopflager-Spiel einstellen.   (S. 54)
 - Steuerkopflager kontrollieren, ggf. erneuern.

**Nacharbeit**

- Motorrad vom Hubständer nehmen.  (S. 46)



13.12 Steuerkopflager-Spiel einstellen

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben.  (S. 46)

Hauptarbeit

- Schrauben **1** lösen.
- Schraube **2** lösen.
- Schraube **3** lösen und wieder festziehen.



Schraube Steuerkopf

M16×1,5

10 Nm

- Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.
- Schraube **2** festziehen.

Schraube Gabelschaftrohr

M8

20 Nm

- Schrauben **1** festziehen.

Schraube Gabelbrücke oben

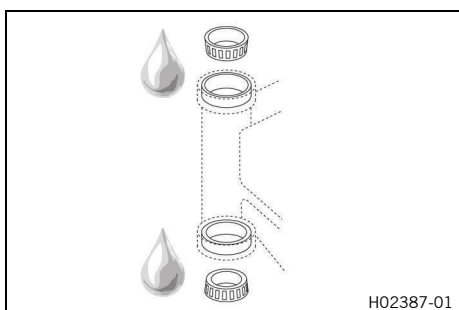
M8

20 Nm

Nacharbeit

- Steuerkopflager-Spiel kontrollieren.  (S. 53)
- Motorrad vom Hubständer nehmen.  (S. 46)

13.13 Steuerkopflager schmieren



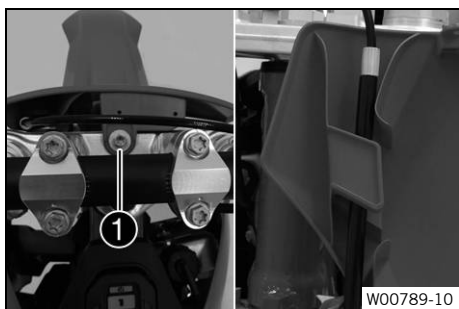
- Untere Gabelbrücke ausbauen.   (S. 50)
- Untere Gabelbrücke einbauen.   (S. 51)



Hinweis

Das Steuerkopflager wird im Zuge des Aus- und Einbaus der unteren Gabelbrücke gereinigt und geschmiert.

13.14 Startnummerntafel ausbauen

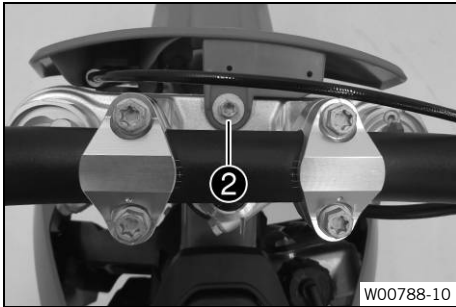


- Schraube **1** entfernen.
- Startnummerntafel an der Bremsleitung aushängen und abnehmen.

13.15 Startnummerntafel einbauen



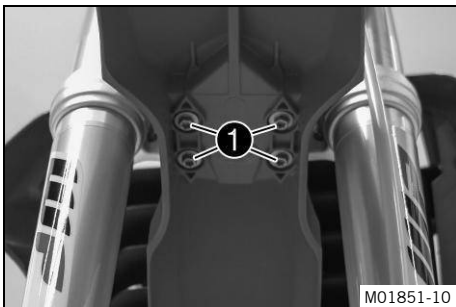
- Startnummerntafel an der Bremsleitung einhängen.
- Startnummerntafel positionieren.
- ✓ Die Haltenasen ① greifen am Kotflügel ein.



- Schraube ② montieren und festziehen.

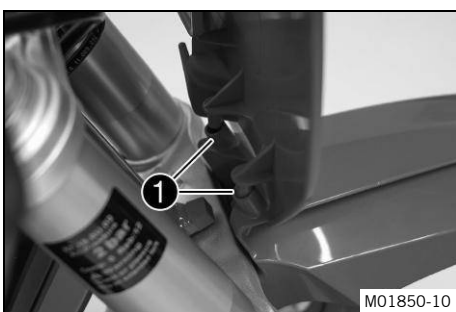
Schraube Startnummerntafel	
M6	4 Nm

13.16 Kotflügel vorn ausbauen

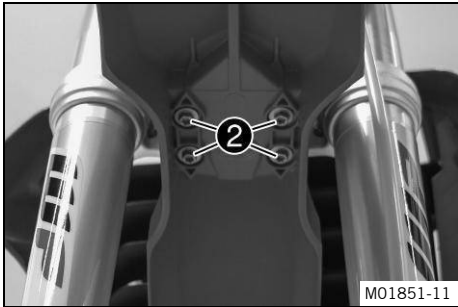


- Schrauben ① entfernen.
- Kotflügel vorn abnehmen.

13.17 Kotflügel vorn einbauen



- Kotflügel mit den Bohrungen ① in den Haltenasen der Startnummerntafel positionieren.



- Kotflügel vorn positionieren.
- Schrauben 2 montieren und festziehen.

Schraube Kotflügel	
M6	6 Nm

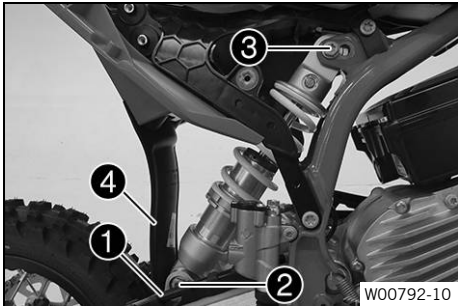
13.18 Federbein ausbauen

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 46)
- Seitendeckel rechts ausbauen. (S. 59)

Hauptarbeit

- Einbauposition des Federbeins notieren.
- Bremsleitung 1 aus dem Halter ziehen.
- Schraube 2 entfernen und die Schwinge vorsichtig absenken.
- Schraube 3 entfernen, Spritzschutz 4 zur Seite drücken und Federbein entfernen.



13.19 Federbein einbauen

WARNUNG

Unfallgefahr Nicht aufeinander abgestimmte Änderungen der Fahrwerkeinstellung können das Fahrverhalten verschlechtern und Bauteile überlasten.

- Nehmen Sie Einstellungen nur innerhalb des empfohlenen Bereiches vor.
- Lassen Sie Ihr Kind nach Änderungen zuerst langsam fahren, um das Fahrverhalten abzuschätzen.

Hauptarbeit

- Spritzschutz 1 zur Seite drücken.
- Federbein mit Schraube 2 montieren.

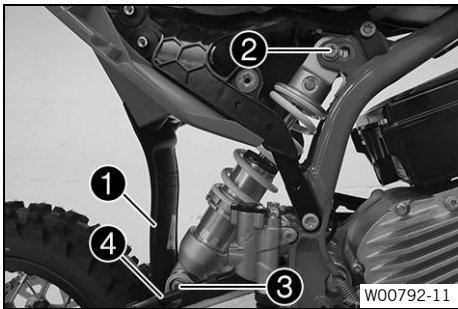
Ggf. beim Ausbau notierte Einbauposition beachten.

Schraube Federbein oben	
M10×42	45 Nm
Loctite® 243	

- Schwinge anheben, Schraube 3 montieren und festziehen.

Schraube Federbein unten	
M10×52	45 Nm
Loctite® 243	

- Bremsleitung 4 in Halter einhängen.



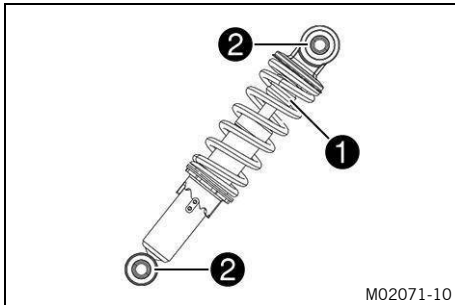
Nacharbeit

- Seitendeckel rechts einbauen.  (S. 59)
- Motorrad vom Hubständer nehmen.  (S. 46)



13.20 Gummipuffer und Lagerstellen des Federbeins kontrollieren

Bedingung: Federbein ist ausgebaut



- Den Gummipuffer **1** und die Lagerstellen **2** des Federbeins auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
 - » Wenn Beschädigung oder Verschleiß vorhanden ist:
 - Federbein wechseln.



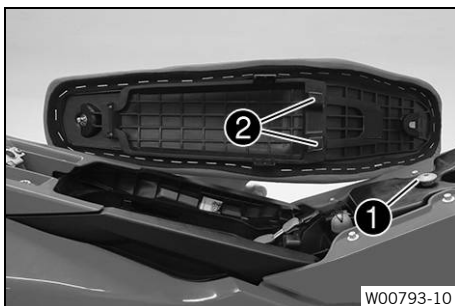
13.21 Sitzbank abnehmen



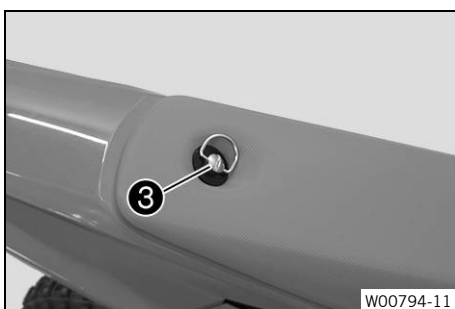
- Schnellverschluss **1** öffnen und die Sitzbank hinten anheben.
- Sitzbank zurückziehen und abnehmen.



13.22 Sitzbank montieren



- Die Sitzbank an der Haltenase **1** einhängen, hinten absenken und nach vorn schieben.
 - ✓ Die Haltenasen **2** greifen am Staufach ein.

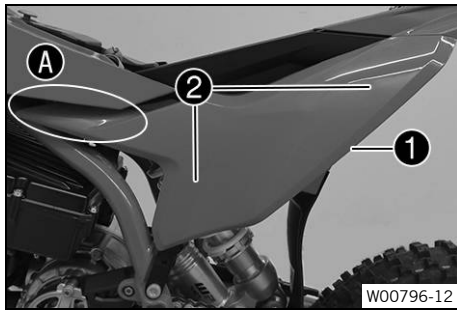


- Schnellverschluss **3** schließen.



13.23 Seitendeckel links ausbauen

Bedingung: Seitendeckel gesichert

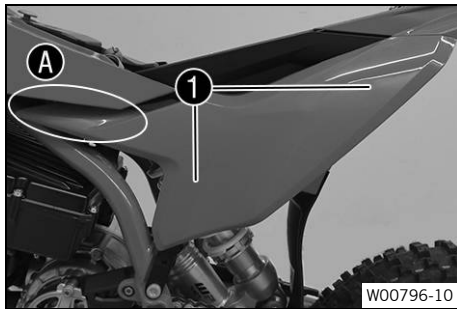


- Schraube ① lösen.
- Seitendeckel in den Bereichen ② aus den Gummibuchsen ziehen.

Auf den Bereich A achten.

- Seitendeckel abnehmen.

Bedingung: Seitendeckel nicht gesichert



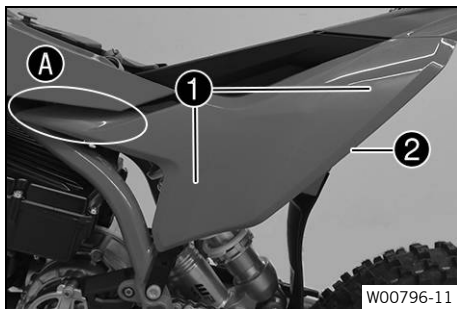
- Seitendeckel in den Bereichen ① aus den Gummibuchsen ziehen.

Auf den Bereich A achten.

- Seitendeckel abnehmen.

13.24 Seitendeckel links einbauen

Bedingung: Seitendeckel gesichert



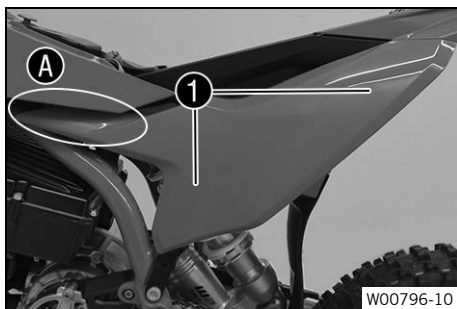
- Seitendeckel im Bereich A positionieren.
- Seitendeckel in den Bereichen ① in die Gummibuchsen drücken.
- Schraube ② montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk

EJOT PT® – K50×18

2 Nm

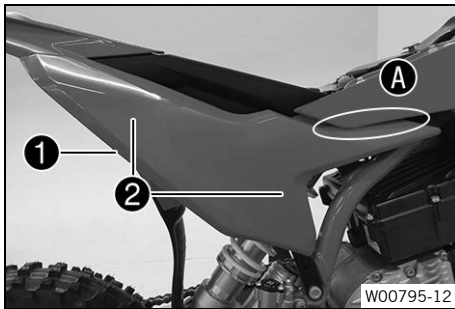
Bedingung: Seitendeckel nicht gesichert



- Seitendeckel im Bereich A einhängen.
- Seitendeckel in den Bereichen ① in die Gummibuchsen drücken.

13.25 Seitendeckel rechts ausbauen

Bedingung: Seitendeckel gesichert

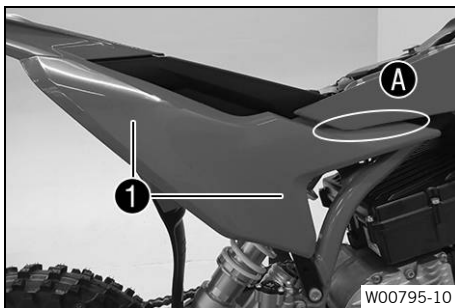


- Schraube ① lösen.
- Seitendeckel in den Bereichen ② aus den Gummibuchsen ziehen.

Auf den Bereich A achten.

- Seitendeckel abnehmen.

Bedingung: Seitendeckel nicht gesichert



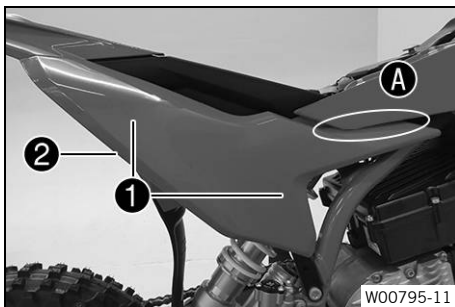
- Seitendeckel in den Bereichen ① aus den Gummibuchsen ziehen.

Auf den Bereich A achten.

- Seitendeckel abnehmen.

13.26 Seitendeckel rechts einbauen

Bedingung: Seitendeckel gesichert

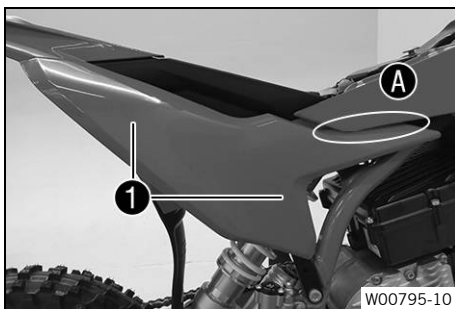


- Seitendeckel im Bereich A positionieren.
- Seitendeckel in den Bereichen ① in die Gummibuchsen drücken.
- Schraube ② montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
------------------------------	--

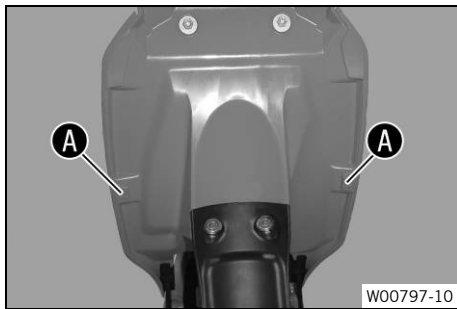
EJOT PT® – K50×18	2 Nm
-------------------	------

Bedingung: Seitendeckel nicht gesichert



- Seitendeckel im Bereich A einhängen.
- Seitendeckel in den Bereichen ① in die Gummibuchsen drücken.

13.27 Seitendeckel sichern

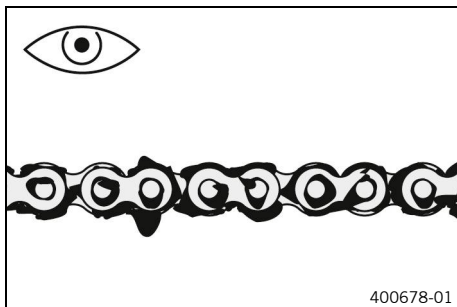


- An den Markierungen **A** ein Loch bohren.

Durchmesser

6 mm

13.28 Kettenverschmutzung kontrollieren



- Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
 - » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
 - Kette reinigen.  (S. 60)

13.29 Kette reinigen



WARNUNG

Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

- Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
- Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.



WARNUNG

Unfallgefahr Schmierstoff auf den Reifen verringert die Bodenhaftung.

- Entfernen Sie Schmierstoffe mit einem geeigneten Reinigungsmittel von den Reifen.



HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

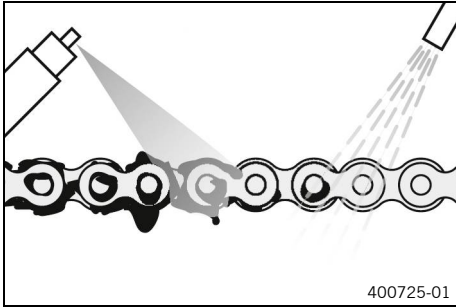


Hinweis

Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben.  (S. 46)



Hauptarbeit

- Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
Lagerbrücke des Kettenritzels nicht entfernen.
- Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.
Kettenreinigungsmittel (S. 116)
- Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.
Kettenspray Offroad (S. 114)

Nacharbeit

- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 46)



13.30 Kettenspannung kontrollieren



WARNUNG

Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

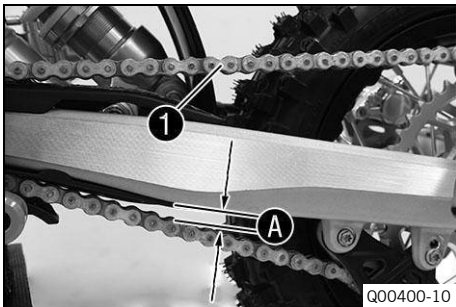
Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleßen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen.

Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

- Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
- Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 46)



Hauptarbeit

- Kette am Ende des Kettengleitstückes nach oben drücken und die Kettenspannung **A** ermitteln.

Kettenspannung	5 mm ... 8 mm
Der obere Teil der Kette 1 muss dabei gespannt sein.	
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.	

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

- Kettenspannung einstellen. (S. 62)

Nacharbeit

- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 46)



13.31 Kettenspannung einstellen



WARNUNG

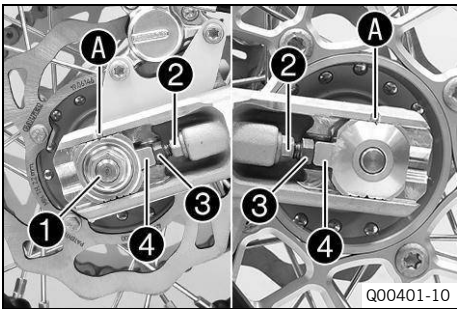
Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleiben die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen.

Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

- Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
- Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

- Vorarbeit**
- Motorrad mit Hubständer aufheben.  (S. 46)
 - Kettenspannung kontrollieren.  (S. 61)

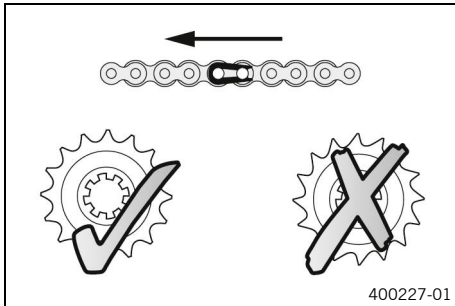


- Hauptarbeit**
- Mutter **1** lösen.
 - Muttern **2** lösen.
 - Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben **3** links und rechts einstellen.
- | | |
|---|---------------|
| Kettenspannung | 5 mm ... 8 mm |
| Damit das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist, müssen die Markierungen an den Kettenspannern links und rechts in derselben Position zu den Referenzmarken A stehen. | |
- Muttern **2** handfest festziehen.
 - Sicherstellen, dass die Kettenspanner **4** an den Einstellschrauben **3** anliegen.
 - Mutter **1** festziehen.
- | | |
|--------------------------|-------|
| Mutter Steckachse hinten | |
| M12×1 | 70 Nm |

- Nacharbeit**
- Motorrad vom Hubständer nehmen.  (S. 46)

13.32 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren

- Vorarbeit**
- Motorrad mit Hubständer aufheben.  (S. 46)



Hauptarbeit

- Kette, Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
 - » Wenn Kette, Kettenrad oder Kettenritzel eingelaufen sind:
 - Antriebssatz wechseln.

Kettenritzel, Kettenrad und Kette nur zusammen wechseln.

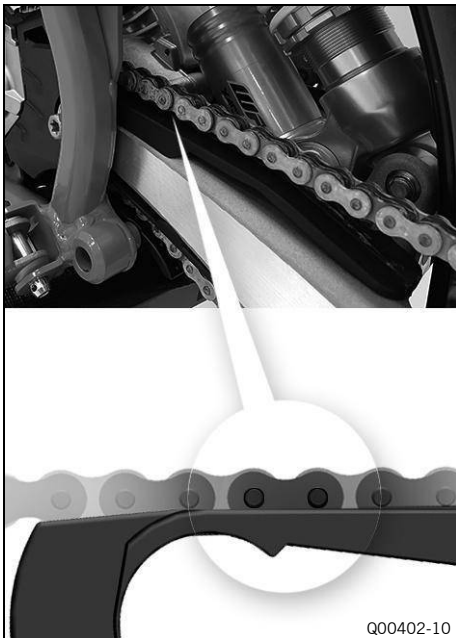
Beim Montieren des Kettenschlosses muss die geschlossene Seite der Sicherung immer in Laufrichtung weisen.

- Kette auf Verschleiß kontrollieren.
 - » Wenn die Kette verschlissen ist:
 - Antriebssatz wechseln.

Wenn eine neue Kette montiert wird, auch das Kettenrad und Kettenritzel wechseln.

Hinweis

Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.

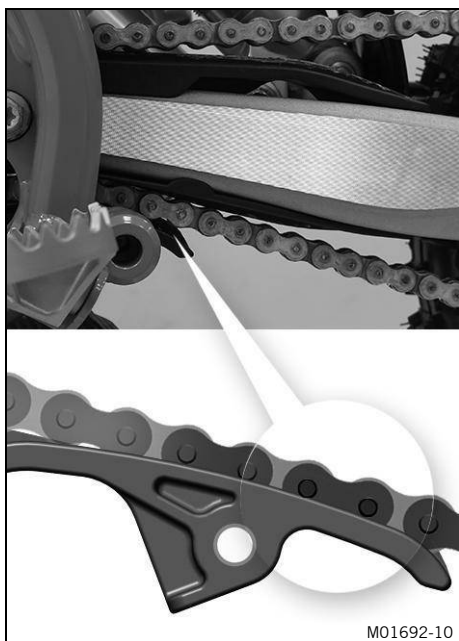


- Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.
 - » Wenn sich der Steg bis auf Höhe des Grundkörpers abgenutzt hat:
 - Kettengleitschutz wechseln.
- Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
 - » Wenn der Kettengleitschutz locker ist:
 - Schraube des Kettengleitschutzes festziehen.

Schraube Kettengleitschutz

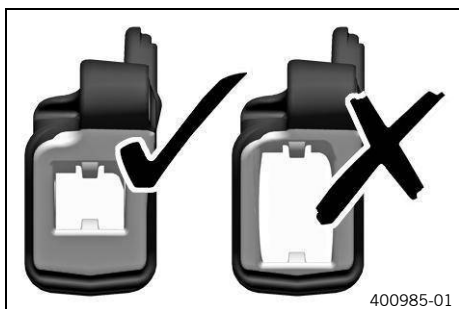
M6

3 Nm



- Kettengleitstück auf Verschleiß kontrollieren.
 - » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe vom oder unter dem Kettengleitstück befindet:
 - Kettengleitstück wechseln. 🛠️
- Kettengleitstück auf festen Sitz kontrollieren.
 - » Wenn das Kettengleitstück locker ist:
 - Schraube des Kettengleitstückes festziehen.

Schraube Kettengleitstück	
M8	15 Nm



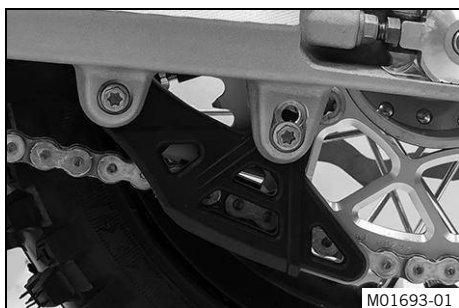
- Kettenführung auf Verschleiß kontrollieren.



Hinweis

Der Verschleiß ist an der Vorderseite der Kettenführung zu erkennen.

- » Wenn der helle Teil der Kettenführung abgenutzt ist:
 - Kettenführung wechseln. 🛠️



- Kettenführung auf festen Sitz kontrollieren.
 - » Wenn die Kettenführung locker ist:
 - Schrauben der Kettenführung festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

Nacharbeit

- Motorrad vom Hubständer nehmen. 📖 (S. 46)

13.33 Kettenführung einstellen



Hinweis

Abhängig von der Zähnezahl variiert die Größe des Kettenrades. Bei einem kleineren Kettenrad kann die Kettenführung angepasst werden.



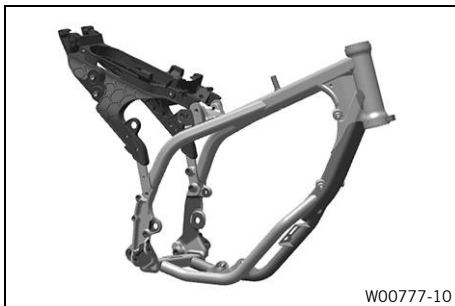
M01693-10

- Schraube ① entfernen.
- Kettenführung positionieren.
- Schraube montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm



13.34 Rahmen kontrollieren



W00777-10

- Rahmen auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
 - » Wenn der Rahmen Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
 - Rahmen wechseln. 

Reparaturen am Rahmen sind nicht zulässig.
--



13.35 Schwinge kontrollieren



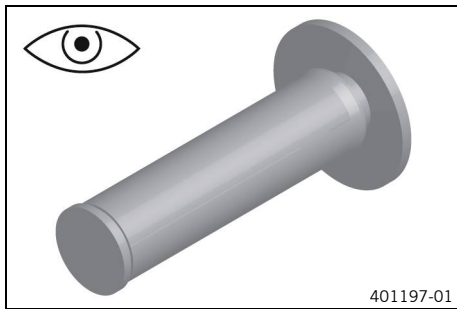
W00778-10

- Schwinge auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
 - » Wenn die Schwinge Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
 - Schwinge wechseln. 

Reparaturen an der Schwinge sind nicht zulässig.
--



13.36 Griffgummi kontrollieren



- Griffgummis am Lenker auf Beschädigung, Verschleiß und festen Sitz kontrollieren.

Der Griffgummi kann nur mit der Hülse bzw. dem Gasrohr getauscht werden.

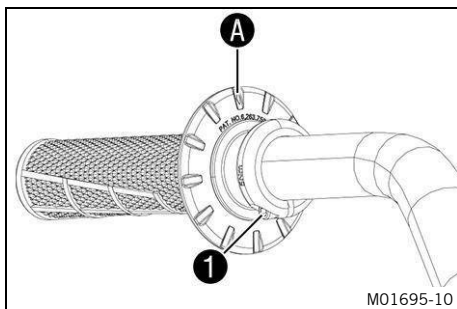


Hinweis

Die Griffgummis sind links auf eine Hülse und rechts auf das Griffrohr des Gasdrehgriffes vulkanisiert. Die linke Hülse ist am Lenker festgeklemmt.

- » Wenn ein Griffgummi beschädigt oder verschlissen ist:
 - Griffgummi wechseln.

- Schraube ① auf festen Sitz kontrollieren.



Schraube Festgriff

M4

5 Nm

Die Raute ① muss nach oben positioniert sein.

14.1 Leerweg des Handbremshebels kontrollieren

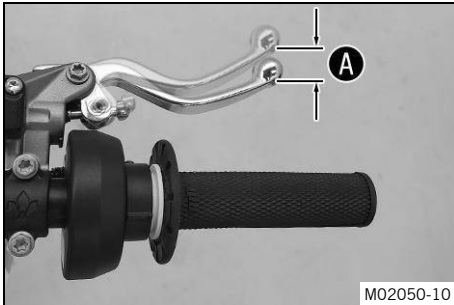


WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn am Bremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf.

- Stellen Sie den Leerweg am Bremshebel nach Vorgabe ein.



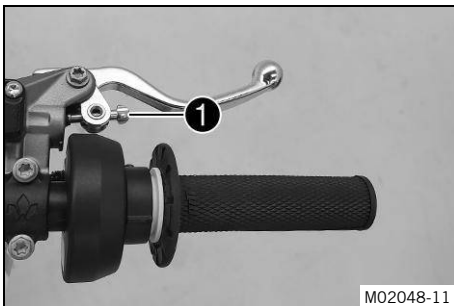
- Handbremshebel nach vorn drücken und Leerweg **A** kontrollieren.

Leerweg am Handbremshebel	3 mm ... 5 mm
---------------------------	---------------

- » Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Bremsanlage auf Beschädigungen und Verschmutzung kontrollieren.



14.2 Grundstellung des Handbremshebels einstellen



- Grundstellung des Handbremshebels mit der Einstellschraube **1** an die Handgröße des Fahrers anpassen.



Hinweis

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Handbremshebel vom Lenker.

Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Handbremshebel dem Lenker.

Der Einstellbereich ist begrenzt.



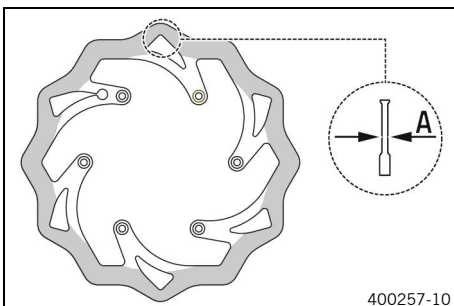
14.3 Bremsscheiben kontrollieren



WARNUNG

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

- Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsscheiben unverzüglich gewechselt werden.



- Bremsscheibenstärke vorn und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß **A** kontrollieren.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorn	2,2 mm
hinten	2,2 mm



Hinweis

Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche der Bremsbeläge.

- » Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt:
 - Bremsscheibe der Vorderradbremse wechseln. 
 - Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln. 

- Brems Scheiben vorn und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
 - » Wenn die Brems Scheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
 - Brems Scheibe der Vorderradbremse wechseln. 🛠️
 - Brems Scheibe der Hinterradbremse wechseln. 🛠️

14.4 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

**WARNUNG**
Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
- Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.

**WARNUNG**
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

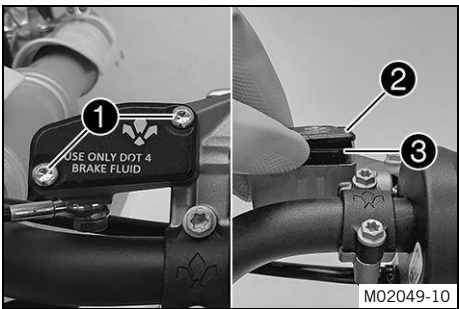
- Stellen Sie sicher, dass die Bremsanlage kontrolliert und das Problem behoben wird, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.

**WARNUNG**
Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

**HINWEIS**
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.



- Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
 - Schrauben ① entfernen.
 - Deckel ② mit Membran ③ abnehmen.
- Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.

- Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren.	
Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

- » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. 
 -  (S. 69)
- Deckel **2** mit Membran **3** positionieren.
- Schrauben **1** montieren und handfest festziehen.

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.



14.5 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen



WARNUNG

Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
- Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.



WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsanlage kontrolliert und das Problem behoben wird, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.



WARNUNG

Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.



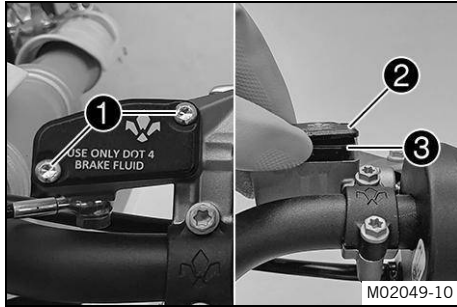
HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Vorarbeit

- Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren.  (S. 70)



Hauptarbeit

- Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
- Schrauben ① entfernen.
- Deckel ② mit Membran ③ abnehmen.

Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.

- Bremsflüssigkeitsstand berichtigen.

Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm
--	------

Bremsflüssigkeit DOT 5.1 (S. 114)

- Deckel ② mit Membran ③ positionieren.
- Schrauben ① montieren und handfest festziehen.

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

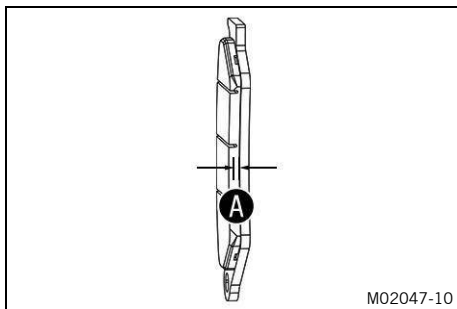
14.6 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren



WARNUNG

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.

- Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden.



- Bremsbeläge auf ihre Belagstärke ① kontrollieren.

Mindestbelagstärke ①	≥ 1 mm
----------------------	--------

- » Wenn die Mindestbelagstärke unterschritten ist:

- Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. (S. 70)

- Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.

- » Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:

- Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. (S. 70)

- Sicherung der Bremsbeläge kontrollieren.

- » Wenn die Bremsbeläge nicht korrekt gesichert sind:

- Bremsbeläge sichern, ggf. Neuteile verwenden.

14.7 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln



WARNUNG

Unfallgefahr Nicht zugelassene und geprüfte Bremsbeläge können die Bremswirkung verändern.

- Verwenden Sie nur Bremsbeläge, die vom Fahrzeughersteller freigegeben und empfohlen sind.



WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unsachgemäßem Service aus.

- Stellen Sie sicher, dass Servicearbeiten und Reparaturen fachgerecht durchgeführt werden.



WARNUNG

Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
- Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.



WARNUNG

Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.



HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

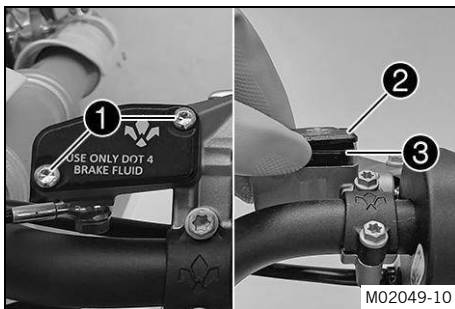
Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 46)

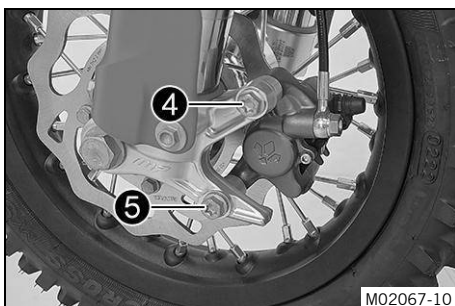
Hauptarbeit

- Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
- Schrauben ① entfernen.
- Deckel ② mit Membran ③ abnehmen.

Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.

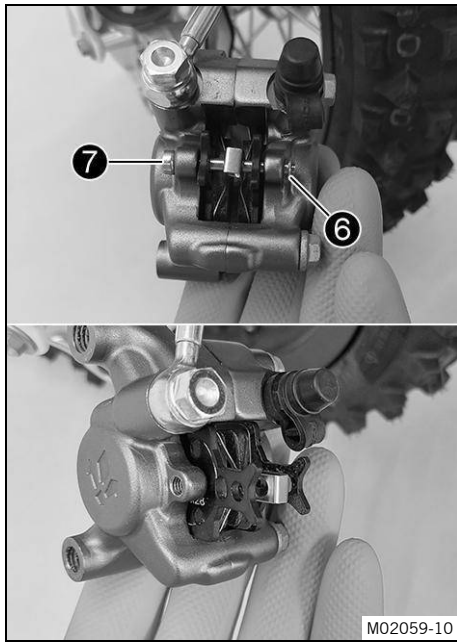


M02049-10



M02067-10

- Schrauben ④ und ⑤ entfernen.
- Bremsbeläge durch leichtes seitliches Kippen des Bremssattels auf der Bremsscheibe zurückdrücken.
- Bremssattel vorsichtig nach hinten von der Bremsscheibe ziehen.
- Den Bremskolben in die Grundstellung zurückdrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsausgleichsbehälter überläuft, ggf. absaugen.



- Sicherungsring **6** entfernen.
- Schraube **7** entfernen.
- Bremsbeläge entfernen.
- Bremssattel und Bremssattelträger reinigen.
- Neue Bremsbeläge positionieren.

Sicherstellen, dass die Bremsbeläge richtig in der Haltefeeder positioniert sind.

Bremsbeläge immer satzweise wechseln.

- Schraube **7** montieren und festziehen.

Schraube Bremsbeläge

M5

8 Nm

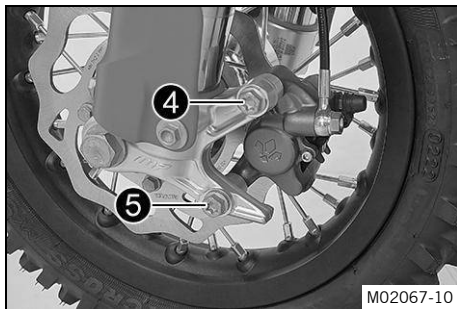
- Sicherungsring **6** montieren.



WARNUNG

Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

- Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
- Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.



- Bremsscheiben kontrollieren. 📖 (S. 67)

- Bremssattel positionieren, Schraube **4** montieren und festziehen.

Schraube Bremssattel vorn

M8×35

20 Nm

Loctite® 243

- Schraube **5** montieren und festziehen.

Schraube Bremssattel vorn

M8×35

20 Nm

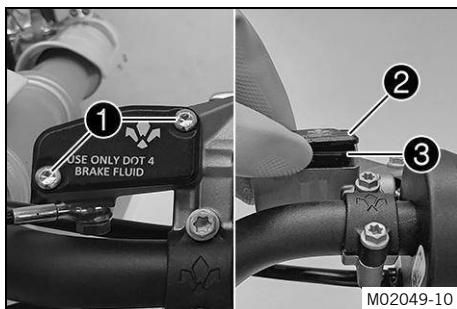
Loctite® 243

- Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren, ggf. korrigieren.

Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante

4 mm

Bremsflüssigkeit DOT 5.1 📖 (S. 114)



- Deckel **2** mit Membran **3** positionieren.

- Schrauben **1** montieren und handfest festziehen.

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Nacharbeit

- Motorrad vom Hubständer nehmen. 📖 (S. 46)

14.8 Leerweg des Fußbremshebels kontrollieren

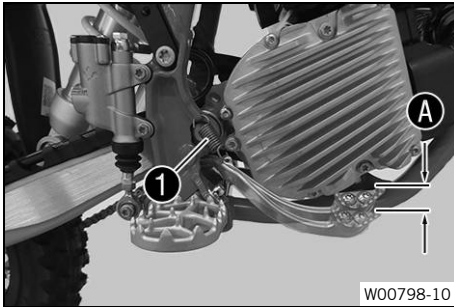


WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn am Bremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf.

- Stellen Sie den Leerweg am Bremshebel nach Vorgabe ein.



- Feder ❶ aushängen.
- Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg A kontrollieren.

Leerweg am Fußbremshebel	3 mm ... 5 mm
--------------------------	---------------

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

- Leerweg des Fußbremshebels einstellen.   (S. 73)

- Feder ❶ einhängen.



14.9 Leerweg des Fußbremshebels einstellen

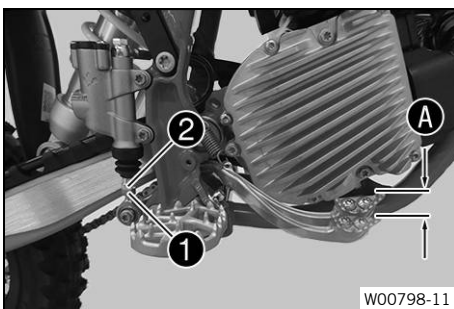


WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn am Bremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf.

- Stellen Sie den Leerweg am Bremshebel nach Vorgabe ein.



- Feder des Fußbremshebels aushängen.
- Mutter ❶ lösen.
- Druckstange ❷ entsprechend drehen, bis der Leerweg A vorhanden ist.

Leerweg am Fußbremshebel	3 mm ... 5 mm
--------------------------	---------------

- Druckstange ❷ gegenhalten und Mutter ❶ festziehen.

Restliche Muttern Fahrwerk	
M6	10 Nm

- Feder des Fußbremshebels einhängen.
- Kontrollieren, ob die Grundstellung des Fußbremshebels für den Fahrer geeignet ist.

» Wenn die Grundstellung des Fußbremshebels angepasst werden muss:

- Grundstellung des Fußbremshebels einstellen.   (S. 74)



14.10 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen

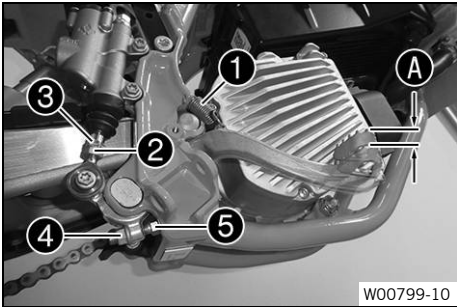


WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn am Bremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf.

- Stellen Sie den Leerweg am Bremshebel nach Vorgabe ein.



- Feder **1** aushängen.
- Mutter **2** lösen und mit Druckstange **3** zurückdrehen, bis der maximale Leerweg vorhanden ist.
- Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels die Mutter **4** lösen und den exzentrischen Bremsbelanschlag **5** entsprechend drehen.



Hinweis

Der Einstellbereich ist begrenzt.

- Druckstange **3** entsprechend drehen, bis der Leerweg **A** vorhanden ist.

Leerweg am Fußbremshebel	3 mm ... 5 mm
--------------------------	---------------

- Schraube **5** gegenhalten und Mutter **4** festziehen.

Restliche Muttern Fahrwerk	
M6	10 Nm

- Druckstange **3** gegenhalten und Mutter **2** festziehen

Restliche Muttern Fahrwerk	
M6	10 Nm

- Feder **1** einhängen.
- Leerweg des Fußbremshebels kontrollieren.  (S. 73)

14.11 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren



WARNUNG

Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
- Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.



WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsanlage kontrolliert und das Problem behoben wird, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.



WARNUNG

Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

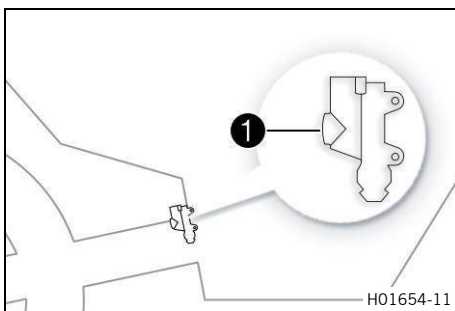
- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.



HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.



- Fahrzeug senkrecht stellen.
- Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ① kontrollieren.
 - » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung gesunken ist:
 - Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. 
 -  (S. 75)

14.12 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen



WARNUNG

Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
- Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.



WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsanlage kontrolliert und das Problem behoben wird, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.



WARNUNG

Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.



HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

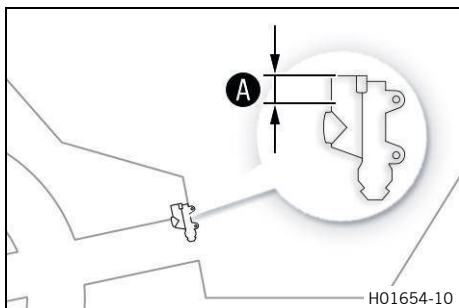
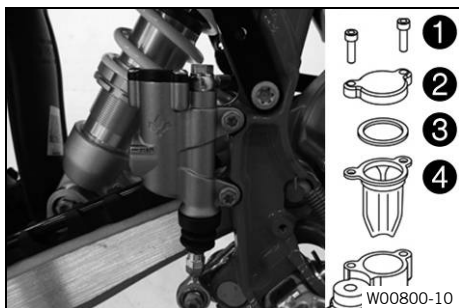
Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 46)
- Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 76)

Hauptarbeit

- Schrauben **1** entfernen.
- Deckel **2** mit Scheibe **3** und Membran **4** abnehmen.

Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.



- Bremsflüssigkeitsstand bis zum Maß **A** berichtigen.

Maß A (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	10 mm
---	-------

Bremsflüssigkeit DOT 5.1 (S. 114)

- Deckel **2** mit Scheibe **3** und Membran **4** positionieren.
- Schrauben **1** montieren und handfest festziehen.

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Nacharbeit

- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 46)

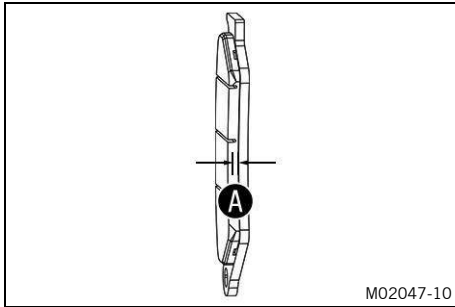
14.13 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren



WARNUNG

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.

- Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden.



- Bremsbeläge auf ihre Belagstärke **A** kontrollieren.

Mindestbelagstärke A	$\geq 1 \text{ mm}$
-----------------------------	---------------------

- » Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
 - Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln.
 - (S. 77)
- Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
 - » Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
 - Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln.
 - (S. 77)
- Sicherung der Bremsbeläge kontrollieren.
 - » Wenn die Bremsbeläge nicht korrekt gesichert sind:
 - Bremsbeläge sichern, ggf. Neuteile verwenden.



14.14 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln



WARNUNG

Unfallgefahr Nicht zugelassene und geprüfte Bremsbeläge können die Bremswirkung verändern.

- Verwenden Sie nur Bremsbeläge, die vom Fahrzeughersteller freigegeben und empfohlen sind.



WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unsachgemäßem Service aus.

- Stellen Sie sicher, dass Servicearbeiten und Reparaturen fachgerecht durchgeführt werden.



WARNUNG

Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
- Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.



WARNUNG

Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

- Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
- Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.



WARNUNG

Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.



HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

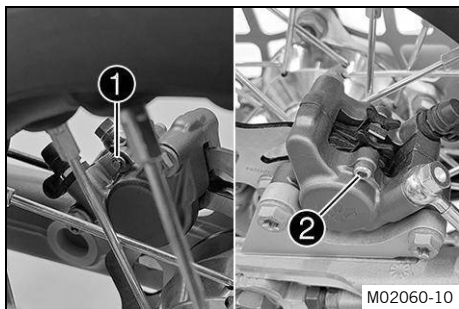
- Entsorgen Sie Öle, Fette, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Vorarbeit

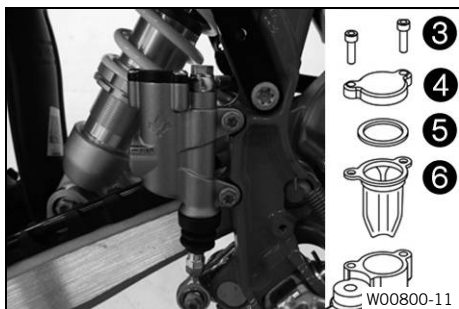
- Motorrad mit Hubständer aufheben.  (S. 46)

Hauptarbeit

- Sicherungsring **1** entfernen.
- Schraube **2** entfernen.



- Bremsbeläge entfernen.
- Bremssattel und Bremssattelträger reinigen.



- Schrauben **3** entfernen.
- Deckel **4** mit Scheibe **5** und Membran **6** abnehmen.

Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.

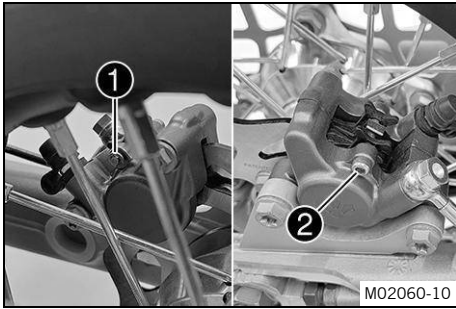
- Bremskolben in die Grundstellung zurückdrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsausgleichsbehälter überläuft, ggf. absaugen.



- Neue Bremsbeläge positionieren.

Sicherstellen, dass die Bremsbeläge richtig in der Haltefeder positioniert sind.

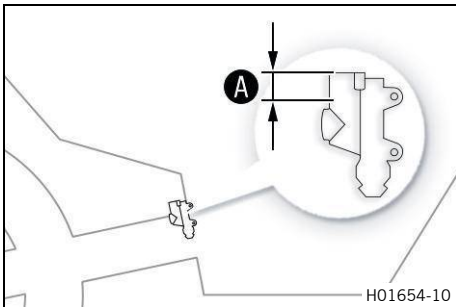
Bremsbeläge immer satzweise wechseln.



- Schraube ② montieren und festziehen.

Schraube Bremsbeläge	
M5	8 Nm

- Sicherungsring ① montieren.



- Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.
- Bremsflüssigkeitsstand bis zum Maß A berichtigen.

Maß A (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	10 mm
--	-------

Bremsflüssigkeit DOT 5.1 (S. 114)

- Deckel ④ mit Scheibe ⑤ und Membran ⑥ positionieren.
- Schrauben ③ montieren und handfest festziehen.

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Nacharbeit

- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 46)

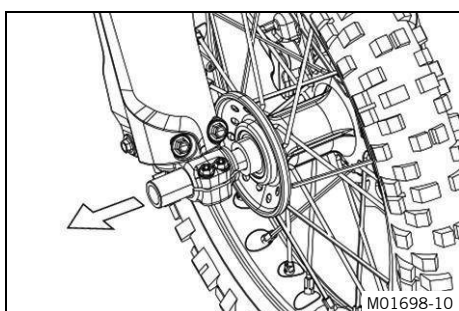
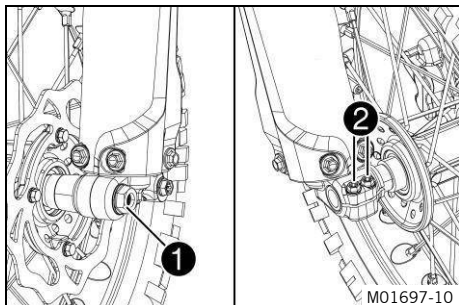
15.1 Vorderrad ausbauen

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben.  (S. 46)

Hauptarbeit

- Schraube **1** entfernen.
- Schrauben **2** lösen.



! WARNUNG

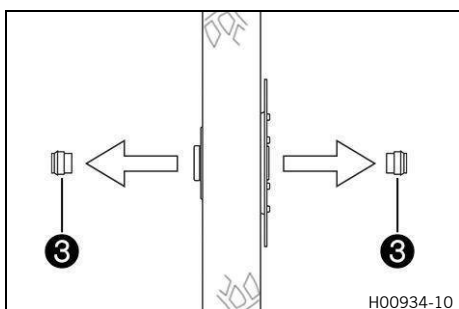
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

- Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

- Vorderrad halten und Steckachse entfernen.
- Vorderrad aus der Gabel nehmen.

Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.

- Distanzbuchsen **3** entfernen.



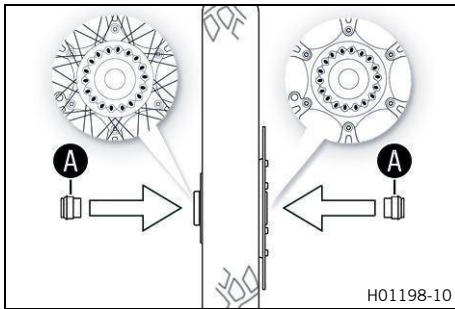
15.2 Vorderrad einbauen



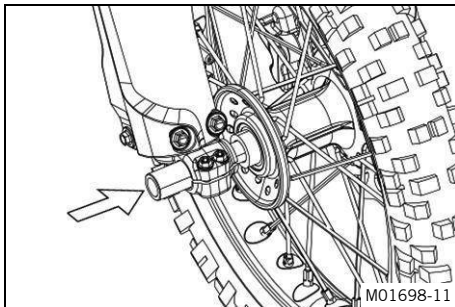
WARNUNG

Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

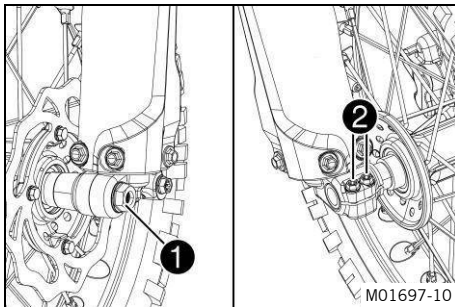
- Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
- Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.



- Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
» Wenn die Radlager beschädigt bzw. verschlissen sind:
 - Radlager vorn wechseln.
- Laufflächen **A** der Distanzbuchsen reinigen und fetten.
Langzeitfett (S. 114)
- Distanzbuchsen einsetzen.



- Steckachse reinigen und leicht fetten.
Langzeitfett (S. 114)
- Vorderrad positionieren.
✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
- Steckachse einsetzen.



- Schraube **1** montieren und festziehen.

Schraube Steckachse vorn	
M10	40 Nm
Loctite® 243	

- Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen.
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 46)
- Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.
✓ Die Gabelbeine richten sich aus.
- Schrauben **2** festziehen.

Schraube Gabel Faust	
M6	10 Nm

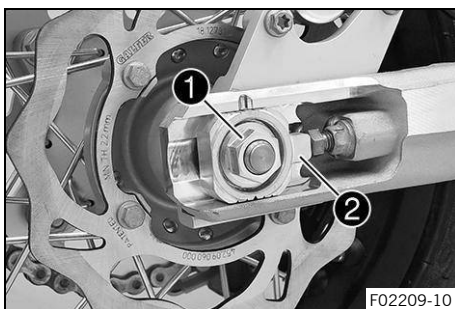
15.3 Hinterrad ausbauen

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 46)

Hauptarbeit

- Mutter **1** entfernen.
- Kettenspanner **2** abnehmen.





- Steckachse **3** nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorn schieben lässt.
- Hinterrad so weit wie möglich nach vorn schieben.
- Kette vom Kettenrad nehmen.

Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.



WARNUNG

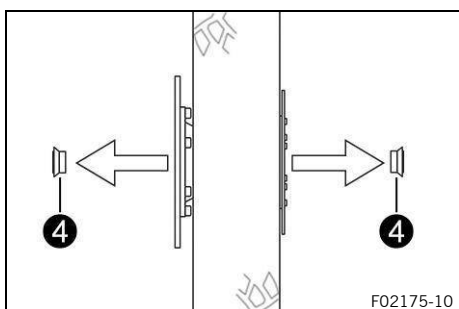
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

- Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

- Hinterrad halten und Steckachse **3** entfernen.
- Hinterrad aus der Schwinge nehmen.

Fußbremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.

- Distanzbuchsen **4** entfernen.



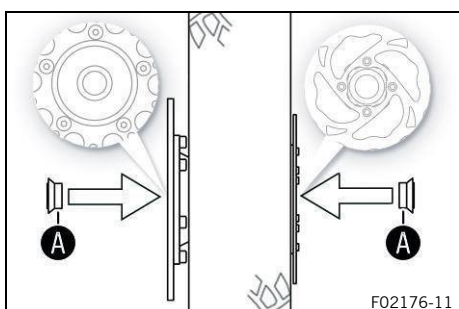
15.4 Hinterrad einbauen



WARNUNG

Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

- Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
- Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.



Hauptarbeit

- Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
 - » Wenn die Radlager beschädigt bzw. verschlissen sind:
 - Radlager hinten wechseln.

- Lauflächen **A** der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

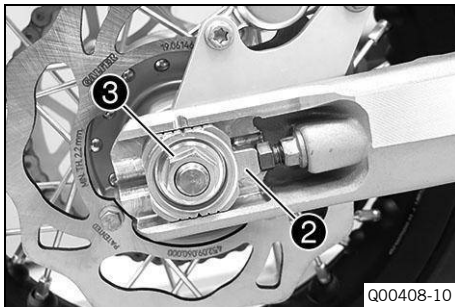
Langzeitfett (S. 114)

- Distanzbuchsen einsetzen.

Die breite Distanzbuchse in Laufrichtung links einsetzen.



- Steckachse ① reinigen und leicht fetten.
- | |
|------------------------|
| Langzeitfett (S. 114) |
|------------------------|
- Hinterrad positionieren und Steckachse ① einsetzen.
 - ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
 - Kette auflegen.
 - Die Kettenspanner ② beidseitig positionieren und Steckachse ① ganz einschieben.



- Mutter ③ montieren, aber noch nicht festziehen.
- Sicherstellen, dass die Kettenspanner an den Einstellschrauben anliegen.
- Kettenspannung kontrollieren. (S. 61)
- Mutter ③ festziehen.

Mutter Steckachse hinten

M12×1	70 Nm
-------	-------

- Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

Nacharbeit

- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 46)

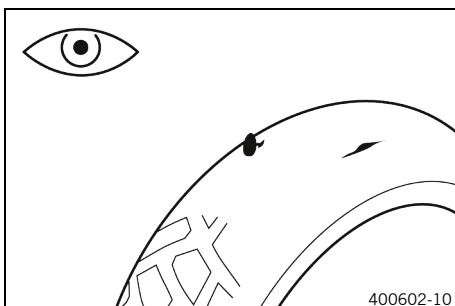


15.5 Reifenzustand kontrollieren

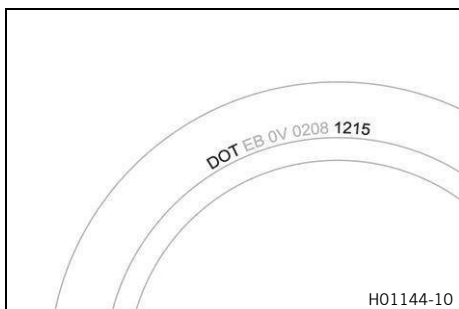


Hinweis

Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen montieren.
Andere Reifen können sich negativ auf das Fahrverhalten auswirken.
Reifentyp, Reifenzustand und Reifendruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrads.
Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.



- Vorder- und Hinterrreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
- » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
 - Reifen wechseln.



- Reifenalter kontrollieren.



Hinweis

Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.

KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

- » Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
 - Reifen wechseln.

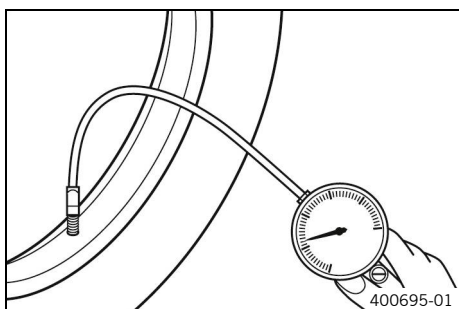
15.6 Reifendruck kontrollieren



Hinweis

Zu geringer Reifendruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.

Richtiger Reifendruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



- Schutzkappe entfernen.
- Reifendruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifendruck Gelände	
vorn	1,0 bar
hinten	1,0 bar

- » Wenn der Reifendruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Reifendruck berichtigen.
- Schutzkappe montieren.

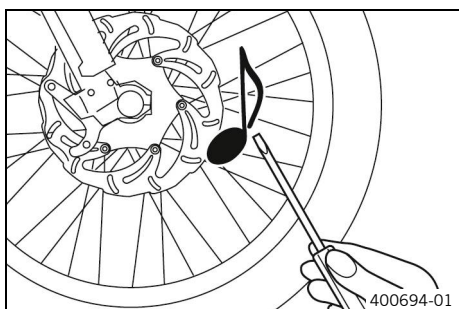
15.7 Speichenspannung kontrollieren



WARNUNG

Unfallgefahr Falsch gespannte Speichen beeinträchtigen das Fahrverhalten und führen zu Folgeschäden. Wenn die Speichen zu fest gespannt sind, können die Speichen durch Überlastung reißen. Wenn die Speichen zu locker gespannt sind, bildet sich ein Seiten- oder Höhengschlag im Rad. Als Folge lockern sich weitere Speichen.

- Kontrollieren Sie die Speichenspannung regelmäßig, insbesondere an einem neuen Fahrzeug.



- Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.

Es muss ein heller Ton erklingen.



Hinweis

Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser.

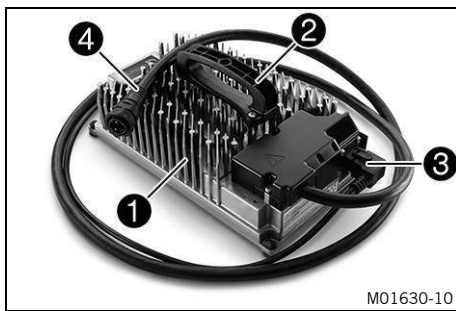
Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen gleich langen und gleich dicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

- » Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:
 - Speichenspannung korrigieren. 
- Speichendrehmoment kontrollieren.

Speichennippel	
M3,5	3 Nm
Drehmomentschlüsselkit (58429094000)	



16.1 Übersicht Ladegerät



- ① Ladegerät
- ② Tragegriff
- ③ Netzkabel
- ④ Ladekabel

16.2 Ladegerät aufstellen



WARNUNG

Verletzungsgefahr Bei Manipulationen oder Beschädigungen am Ladegerät oder an den Kabeln besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages.

Das Ladegerät enthält keine Teile, die gewartet werden können.

- Nehmen Sie keine Veränderungen am Ladegerät oder an den Kabeln vor.
- Verwenden Sie nur Originalkabel.
- Öffnen Sie das Gehäuse des Ladegerätes nicht.
- Stecken Sie keine Gegenstände von außen in das Gehäuse des Ladegerätes.
- Verwenden Sie das Ladegerät nicht, wenn Kabel, Stecker oder Teile des Ladegerätes beschädigt oder verschmutzt sind.



WARNUNG

Verletzungsgefahr Bei falscher Verwendung des Ladegerätes ist die Eigensicherheit nicht gewährleistet.

Das Ladegerät ist nur zur Verwendung mit der Traktionsbatterie des Fahrzeugs geeignet.

- Verwenden Sie das Ladegerät ausschließlich mit der Traktionsbatterie des Fahrzeugs.
- Betreiben Sie das Ladegerät ausschließlich an Haushaltssteckdosen mit Schutzleiteranschluss.
- Verwenden Sie keine zusätzlichen Adapter oder Verlängerungen.
- Beachten Sie die jeweils gültigen Sicherheitshinweise des Netzanschlusses.

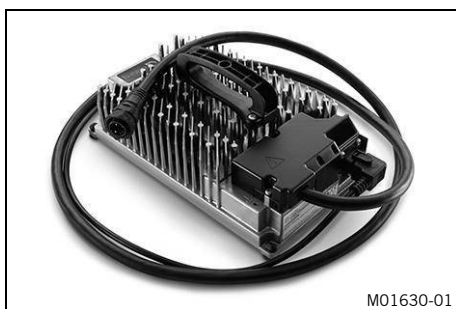


Hinweis

Das Ladegerät enthält sensible Elektronik und muss mit entsprechender Sorgfalt behandelt werden. Stürze, Schläge und sonstige mechanische Überlastung können das Ladegerät beschädigen oder zerstören. Beim Transport des Ladegerätes auf geeignete Ladungssicherung achten.

Schäden, die durch unsachgemäße Handhabung oder unsachgemäßen Transport entstehen, sind von der Garantie ausgeschlossen.

Das Ladegerät entspricht nur bei Verwendung des Original-Netzkabels Schutzklasse **IP66**.



- Ladegerät auf einer festen, ebenen und geraden Oberfläche abstellen.

Das Ladegerät trotz Schutzklasse **IP66** nur in trockener Umgebung verwenden, da beim Verbinden und Trennen der Anschlüsse Feuchtigkeit eindringen kann.

- Ladegerät und Netzkabel auf äußerliche Beschädigungen kontrollieren.
- Ausreichende Belüftung des Ladegerätes sicherstellen.

Ladegerät im zulässigen Temperaturbereich verwenden.	
Umgebungstemperatur	-20 °C ... 50 °C

- Sicherstellen, dass der Netzstecker des Ladegerätes stets frei zugänglich ist.



16.3 LV-Traktionsbatterie laden



VORSICHT

Verbrennungsgefahr Das Metallgehäuse des Ladegerätes wird beim Betrieb heiß.

- Berühren Sie das Ladegerät nur am Tragegriff.
- Lassen Sie das Ladegerät nach dem Laden abkühlen, bevor Sie das Ladegerät verstauen.



HINWEIS

Materialschaden Die Spannungsversorgung wird bei Überlastung beschädigt.

- Stellen Sie sicher, dass die Netzanschlussdose den benötigten Dauerstrom liefern kann und mit einer geeigneten Sicherung abgesichert ist.

Absicherung bei Netzspannung 100 V mindestens	15 A
Absicherung bei Netzspannung 120 V mindestens	13 A
Absicherung bei Netzspannung 230 V mindestens	10 A



HINWEIS

Umweltgefährdung Bau- und Bestandteile eines Lithium-Ionen-Akkumulators belasten die Umwelt.

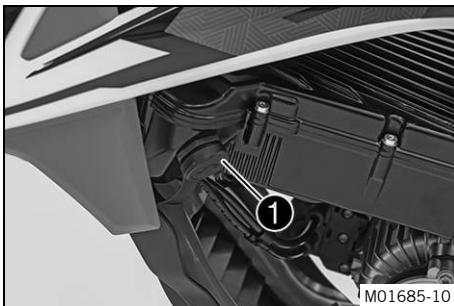
- Werfen Sie die LV-Traktionsbatterie nicht in den Hausmüll.
- Entsorgen Sie die LV-Traktionsbatterie ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Vorarbeit

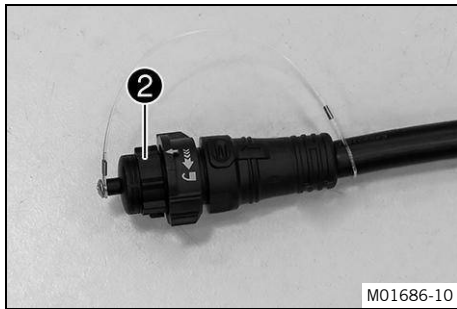
- Ladegerät aufstellen.  (S. 86)
- Ein-Aus-Taste gedrückt halten, bis das Multifunktionselement erlischt.
- Den Magnetschalter  aus der Aufnahme am Lenker entfernen.

Hauptarbeit

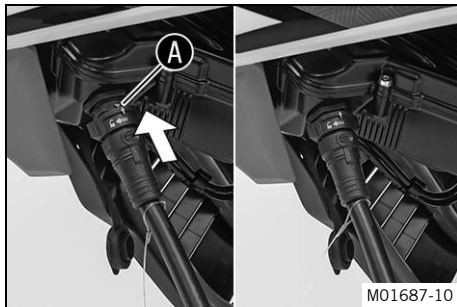
- Ladebuchsen-Schutzkappe **1** entfernen.



16 LV-Traktionsbatterie, Ladegerät



- Ladestecker–Schutzhülle ② entfernen.



WARNUNG

Verletzungsgefahr Die Eigensicherheit der Traktionsbatterie ist nur gewährleistet, wenn das Originalladegerät verwendet wird.

- Verwenden Sie ausschließlich das Originalladegerät, um die Traktionsbatterie zu laden.

- Ladegerät mit der LV-Traktionsbatterie verbinden und im Uhrzeigersinn verriegeln.

Wenn das Ladegerät mit der LV-Traktionsbatterie verbunden ist, das Fahrzeug nicht aktivieren.

Sicherstellen, dass alle Stecker, Buchsen und Kabel trocken sind.

Steckerkennzeichnung ① beachten.

Den Stecker gerade ansetzen, damit die Kontakte nicht verbogen werden.



Hinweis

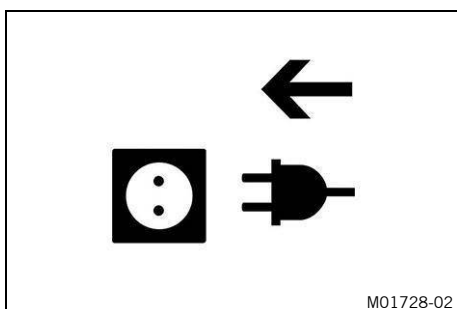
Wenn während des Ladevorganges das Fahrzeug aktiviert wird, schaltet das Fahrzeug in den Zustand Fehlfunktion.



Hinweis

Wenn die Temperatur der LV-Traktionsbatterie beim Laden den zulässigen Wert übersteigt, unterbricht das Ladegerät den Ladevorgang. Am Multifunktionselement wird die Fehlfunktion angezeigt.

Sobald die Temperatur der LV-Traktionsbatterie wieder im zulässigen Bereich ist, wird der Ladevorgang automatisch fortgesetzt.



- Den Netzstecker des Ladegerätes mit dem Netzanschluss verbinden.

- ✓ Der Ladevorgang startet automatisch.
- ✓ Das Multifunktionselement zeigt den Ladezustand an.

- Ladezustand der LV-Traktionsbatterie am **Multifunktionselement** überwachen.



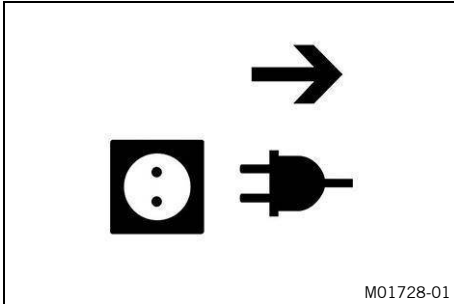
Hinweis

Es wird empfohlen, das Fahrzeug während des Ladevorganges nicht über längere Zeit unbeaufsichtigt zu lassen.

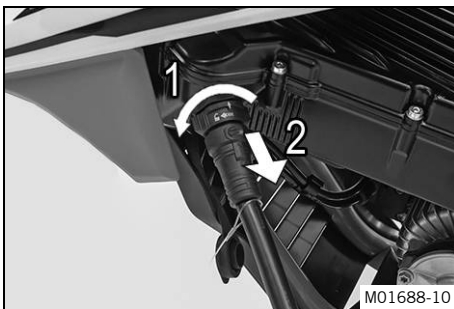
Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, werden drei Signaltöne ausgegeben und alle Segmente der Ladezustandsanzeige leuchten dauerhaft.

- Ein-Aus-Taste gedrückt halten, bis das Multifunktionselement erlischt.
- Den Netzstecker des Ladegerätes vom Netzanschluss trennen.

Sicherstellen, dass alle Stecker, Buchsen und Kabel trocken sind.



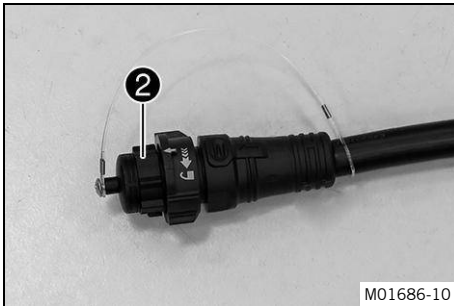
M01728-01



M01688-10

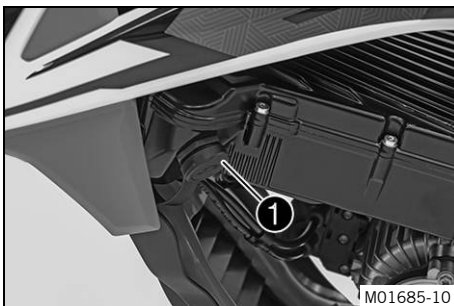
- Ladesteckersicherung gegen den Uhrzeigersinn entriegeln und das Ladekabel von der LV-Traktionsbatterie trennen.

Am strukturierten Teil des Steckers ziehen. Nicht am Kabel ziehen.



M01686-10

- Ladestecker-Schutzkappe ② montieren.



M01685-10

- Ladebuchsen-Schutzkappe ① kontrollieren.
 - » Wenn die Ladebuchsen-Schutzkappe verschmutzt ist:
 - Ladebuchsen-Schutzkappe ohne Wasser oder Druckluft reinigen.
 - » Wenn die Ladebuchsen-Schutzkappe beschädigt oder verschlissen ist:
 - Ladebuchsen-Schutzkappe wechseln.
- Ladebuchsen-Schutzkappe montieren.

16 LV-Traktionsbatterie, Ladegerät

Nacharbeit

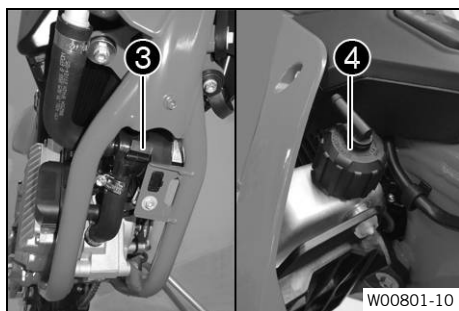
- Den Magnetschalter  an der Aufnahme am Lenker montieren.



17.1 Kühlung



Die LV-Traktionsbatterie ① ist luftgekühlt.
Der Elektromotor ② ist flüssigkeitsgekühlt.



Durch die Wasserpumpe ③ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.
Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ④ geregelt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

120 °C

Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung.
Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

17.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren



WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

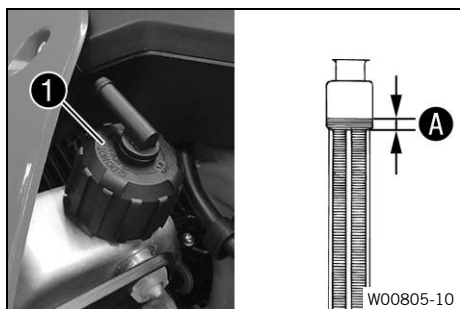


WARNUNG

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß und steht unter Druck.

- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Bedingung: Motor ist kalt



- Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
- Kühlerverschluss ❶ abnehmen.
- Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

–45 °C ... –25 °C

- » Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

- Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.

- Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand ❶ über den Kühlerlamellen	10 mm
---	-------

- » Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

- Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit 📖 (S. 115) Gefrierschutz mindestens bis: –25 °C	0,4 l
---	-------

- Kühlerverschluss ❶ montieren.

17.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren



WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

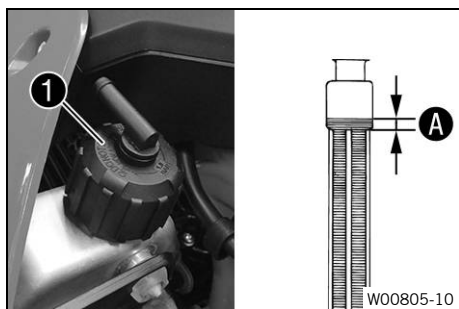


WARNUNG

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß und steht unter Druck.

- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Bedingung: Motor ist kalt



- Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
- Kühlerverschluss 1 abnehmen.
- Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand A über den Kühlerlamellen	10 mm
---	-------

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

- Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit (S. 115)	0,4 l
Gefrierschutz mindestens bis: -25 °C	

- Kühlerverschluss 1 montieren.



17.4 Kühlflüssigkeit ablassen



WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

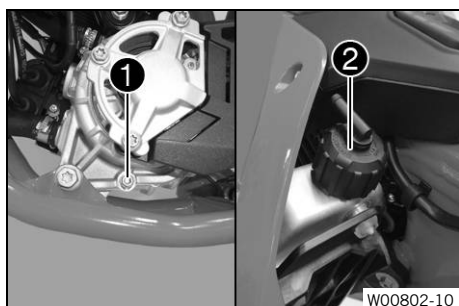


WARNUNG

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß und steht unter Druck.

- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Bedingung: Motor ist kalt



- Motorrad senkrecht stellen.
- Geeigneten Behälter unter den Wasserpumpendeckel stellen.
- Schraube 1 entfernen.
- Kühlerverschluss 2 abnehmen.
- Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
- Schraube 1 mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm



17.5 Kühlflüssigkeit einfüllen



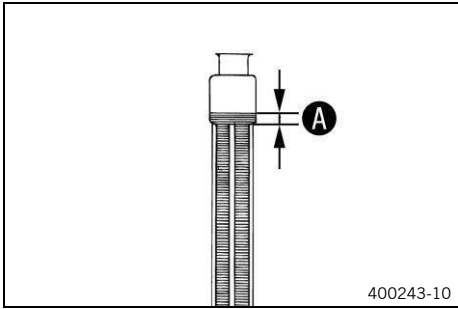
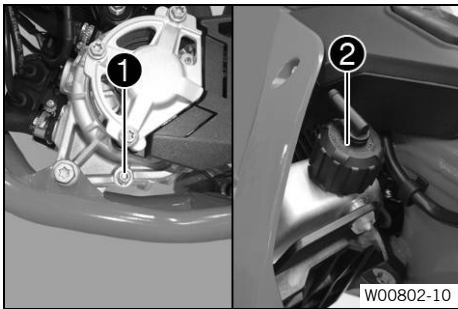
WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Hauptarbeit

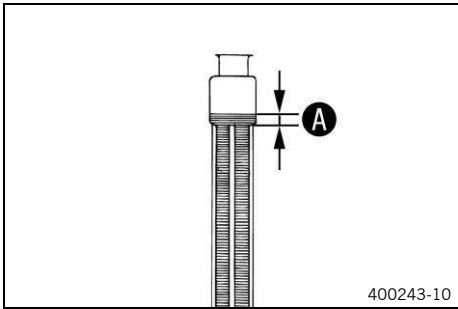
- Sicherstellen, dass die Schraube ❶ festgezogen ist.
- Motorrad senkrecht stellen.
- Kühlerverschluss ❷ abnehmen.



- Kühler mit Kühlflüssigkeit vollständig auffüllen.

Kühlflüssigkeitsstand A über den Kühlerlamellen	10 mm
Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit  (S. 115)	0,4 l
Gefrierschutz mindestens bis: -25 °C	

- Kühlerverschluss ❷ montieren.
- Motor kurz laufen und wieder abkühlen lassen.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren.  (S. 92)



Nacharbeit

- Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.



17.6 Kühlflüssigkeit wechseln



WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

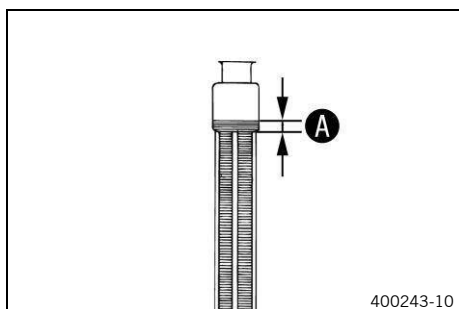
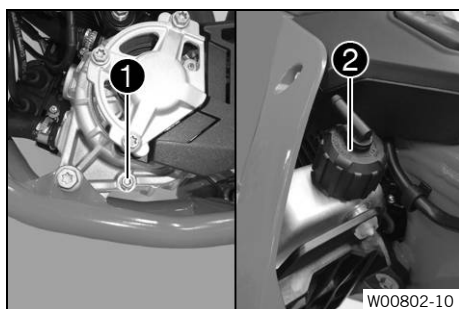


WARNUNG

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß und steht unter Druck.

- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Bedingung: Motor ist kalt



Hauptarbeit

- Motorrad senkrecht stellen.
- Geeigneten Behälter unter den Wasserpumpendeckel stellen.
- Schraube ① entfernen.
- Kühlerverschluss ② abnehmen.
- Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
- Schraube ① mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk

M6	10 Nm
----	-------

- Kühler mit Kühlflüssigkeit vollständig auffüllen.

Kühlflüssigkeitsstand ① über den Kühlerlamellen	10 mm
---	-------

Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit (S. 115)	0,4 l
Gefrierschutz mindestens bis: -25 °C	

- Kühlerverschluss ② montieren.
- Motor kurz laufen und wieder abkühlen lassen.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 92)

Nacharbeit

- Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.



18.1 Motorrad reinigen



HINWEIS

Materialschaden Bei falscher Verwendung eines Hochdruckreinigers werden Bauteile beschädigt oder zerstört.

Das Wasser dringt durch den hohen Druck in elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. ein. Zu hoher Druck verursacht Fehlfunktionen und zerstört Bauteile.

- Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge oder Lager.
- Halten Sie einen Mindestabstand zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil ein.

Mindestabstand	60 cm
----------------	-------



HINWEIS

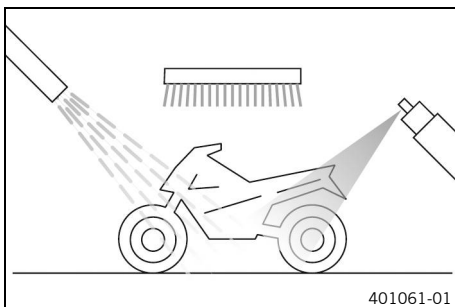
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.



Hinweis

Das Motorrad regelmäßig reinigen, um den Wert und die Optik über eine lange Zeit zu erhalten. Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.



- Groben Schmutz mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.

Lagerbrücke des Kettenritzels während der gesamten Tätigkeit nicht entfernen.

- Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger nie auf das trockene Motorrad auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.

Umweltneutrales Universalreinigungsmittel  (S. 116)
--



Hinweis

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist, und einen weichen Schwamm verwenden.

- Das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abspülen, danach trocknen lassen.



WARNUNG

Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

- Weisen Sie Ihr Kind an, mehrmals vorsichtig abzubremsen, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

- Nach der Reinigung das Kind ein kurzes Stück fahren lassen, bis die Bremsanlage durch vorsichtiges Bremsen abgetrocknet ist.



Hinweis

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Fahrzeuges.

- Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
- Kette reinigen.  (S. 60)



WARNUNG

Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

- Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
- Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

- Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Konservierungsmittel  (S. 116)

- Blanke Metallteile mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen lassen.

Konservierungsmittel  (S. 116)

- Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

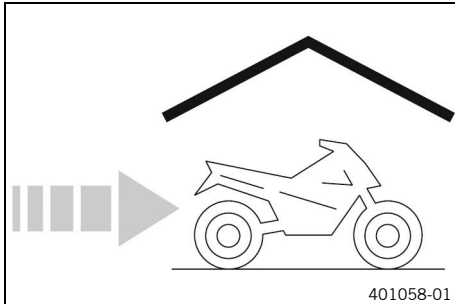
Reinigungsmittel für Kunststoffe, Glas, Lacke, Metalle sowie Windschilde und Visiere  (S. 116)

19.1 Lagerung



Hinweis

Wenn das Motorrad für längere Zeit nicht betrieben wird, sind zusätzliche Maßnahmen empfehlenswert. Vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß kontrollieren. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der autorisierten Vertragspartner) durchgeführt werden. So entfallen lange Wartezeiten zu Beginn der nächsten Saison.



- Motorrad reinigen. (S. 97)
- Reifendruck kontrollieren. (S. 84)
- LV-Traktionsbatterie laden. (S. 87)

Ladevorgang bei 30 % beenden.

✓ Das letzte Segment leuchtet gelb.



Tipp

Ggf. die LV-Traktionsbatterie ausreichend leerfahren.

- Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

Ideale Lagertemperatur

10 °C ... 20 °C



Hinweis

KTM empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

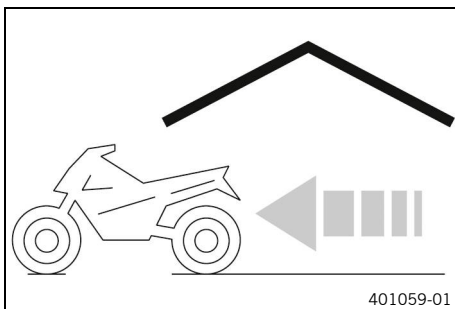
- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 46)

Das Motorrad mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

Keine luftundurchlässigen Materialien verwenden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und Korrosion entsteht



19.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung



- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 46)
- LV-Traktionsbatterie laden. (S. 87)
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (S. 27)
- Probefahrt durchführen.



20.1 Kontrollleuchte bei Fehlfunktionen



Die Fehlfunktionen werden über die Fehlfunktion-Kontrollleuchte **1** angezeigt und synchron über Töne ausgegeben.



Tipp

Als erste Maßnahme bei sämtlichen Fehlfunktionen das Fahrzeug mit der Ein-Aus-Taste ausschalten, 1 Minute warten und wieder einschalten.

Wenn eine Fehlfunktion durch die genannten Maßnahmen nicht behoben wird oder der Blinkcode nicht aufgeführt ist, hilft Ihnen ein autorisierter Vertragspartner gern.



Hinweis

Die Pause zwischen den Signalen der ersten Ziffer beträgt 0,25 Sekunden.

Die Pause zwischen der ersten und der zweiten Ziffer beträgt 1 Sekunde.

Die Pause zwischen den Signalen der zweiten Ziffer beträgt wiederum 0,25 Sekunden.

Die Pause, bis sich ein Blinkcode wiederholt, beträgt 3 Sekunden.

20.2 Fehlersuche

Ursache	Befund	Abhilfe
Blinkcode 11	Fehlfunktion des Gasdrehgriffes	– Gasdrehgriff auf Beschädigungen kontrollieren.
Blinkcode 12	Fehlfunktion des Gasdrehgriffes	– Gasdrehgriff auf Beschädigungen kontrollieren.
Blinkcode 14	Gasdrehgriff während der Aktivierung betätigt	– Gasdrehgriff während der Aktivierung nicht betätigen.
Blinkcode 24	Systemtemperatur zu hoch	– Fahrzeug abkühlen lassen, Kühlflächen reinigen.
Blinkcode 31	Fehlfunktion während des Ladevorganges	– Ladegerät von Fahrzeug und Netzanschluss trennen, 1 Minute warten, Ladevorgang erneut starten.
Blinkcode 33	Systemtemperatur zu hoch	– Fahrzeug abkühlen lassen, Kühlflächen reinigen.
Blinkcode 34	Systemtemperatur zu niedrig	– Fahrzeug in wärmerer Umgebung abstellen.
Blinkcode 41	Fahrzeug während der Aktivierung bewegt	– Fahrzeug während der Aktivierung nicht bewegen.
Blinkcode 42	Motordrehzahl außerhalb des zulässigen Bereichs	– Nicht mit dem Fahrzeug rückwärts rollen.
Blinkcode 43	Systemtemperatur zu hoch	– Fahrzeug abkühlen lassen, Kühlflächen reinigen.
Blinkcode 71	Fehlfunktion während des Ladevorganges	– Ladegerät von Fahrzeug und Netzanschluss trennen, 1 Minute warten, Ladevorgang erneut starten. – Ladekabel tauschen.

Ursache	Befund	Abhilfe
Blinkcode 72	Fehlfunktion während des Ladevorganges	– Ladegerät von Fahrzeug und Netzanschluss trennen, 1 Minute warten, Ladevorgang erneut starten. – Ladekabel tauschen. 🛠️
Blinkcode 73	Fehlfunktion während des Ladevorganges	– Ladegerät von Fahrzeug und Netzanschluss trennen, 1 Minute warten, Ladevorgang erneut starten. – Ladekabel tauschen. 🛠️
Blinkcode 83	Transportmodus aktiviert	– Transportmodus deaktivieren. 🛠️
Blinkcode 85	Fehlfunktion während des Ladevorganges	– Ladegerät von Fahrzeug und Netzanschluss trennen, 1 Minute warten, Ladevorgang erneut starten. – Ladekabel tauschen. 🛠️
Blinkcode 88	Fehlfunktion der Ein–Aus–Taste	– Fahrzeug deaktivieren, 4 Minuten warten, Fahrzeug erneut aktivieren. – Ein–Aus–Taste auf Beschädigungen kontrollieren. 🛠️

21.1 Motor

21.1.1 Technische Daten Motor

Bauart	Bürstenloser Gleichstrommotor
Nennleistung	2 kW
Maximalleistung elektrisch	5 kW
Rekuperation	verfügbar in Fahrmodus 3 und 6
Maximales Drehmoment fahrmodusabhängig ca.	
Fahrmodus 1	6 Nm
Fahrmodus 2	9 Nm
Fahrmodus 3	10,5 Nm
Fahrmodus 4	12 Nm
Fahrmodus 5	13,8 Nm
Fahrmodus 6	13,8 Nm
Theoretische Höchstgeschwindigkeit (unbelastet)	
Fahrmodus 1	11 km/h
Fahrmodus 2	19 km/h
Fahrmodus 3	46 km/h
Fahrmodus 4	65 km/h
Fahrmodus 5	77 km/h
Fahrmodus 6	77 km/h
Maximale Motordrehzahl	6.000 1/min
Kühlung	Flüssigkeitskühlung

21.1.2 Füllmengen Motor

Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit  (S. 115) Gefrierschutz mindestens bis: -25 °C	0,4 l

21.2 Fahrwerk

21.2.1 Technische Daten Fahrwerk

Rahmen	Zentralrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren, pulverbeschichtet
Standard-Fahrergewicht	25 kg ... 35 kg
Federweg	
vorn	165 mm
hinten	190,5 mm
Gabelversatz	22 mm
Bremsanlage	
vorn	Scheibenbremse mit 2-Kolben-Bremssattel
hinten	Scheibenbremse mit 2-Kolben-Bremssattel
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorn	160 mm

hinten	160 mm
Brems scheiben - Verschleißgrenze	
vorn	2,2 mm
hinten	2,2 mm
Reifendruck Gelände	
vorn	1,0 bar
hinten	1,0 bar
Sekundärübersetzung	8:46
Kette	1/2 x 3/16"
Lieferbare Kettenräder	• 45 • 46 • 47
Steuerkopfwinkel	66°
Radstand	1.020 mm
Sitzhöhe unbelastet	646 mm ... 675 mm
Bodenfreiheit unbelastet	229 mm
Gewicht fahrbereit ca.	43 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	95,5 kg

21.2.2 Technische Daten Reifen

Reifen vorn	Reifen hinten
60/100 - 12 36J TT MAXXIS MAXXCROSS MX-ST+	2,75 - 10 38J TT MAXXIS MAXXCROSS MX-ST+
Die angegebenen Reifen stellen eine der möglichen Serienbereifungen dar. Kontaktieren Sie zu möglichen Alternativenherstellern einen autorisierten Vertragspartner oder qualifizierten Reifenfachhändler. Jeweils geltende lokale Zulassungsvorschriften sowie die jeweiligen technischen Spezifikationen müssen eingehalten werden.	

21.3 Elektrik

21.3.1 Batterie

Luftgekühlter Lithium-Ionen-Akkumulator (LV-Traktionsbatterie)	A20146000000	Spannung (nominell): 43,2 V Kapazität: 907 Wh Ca. Ladedauer 0 % bis 80 %: 45 min Ca. Ladedauer 0 % bis 100 %: 70 min wartungsfrei
--	--------------	---

21.3.2 Ladegerät

Ladegerät für LV-Traktionsbatterie	45429074044	Netzspannung: 100 V ... 240 V Netzfrequenz: 50 Hz ... 60 Hz Leistung: 900 W
------------------------------------	-------------	---

21.4 Gabel

21.4.1 Technische Daten Gabel

Gabelartikelnummer	A400C102Z106102
Gabel	WP XACT
Zugstufendämpfung	
Standard	15 Klicks
Luftdruck	
Standard	3,5 bar
Gabellänge	685 mm
Federrate	2 N/mm
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	325 mm

21.4.2 Füllmengen Gabel

Ölmenge Außenwerk links	
Gabelöl (48601166S1) (SAE 4)  (S. 114)	25 ml
Ölmenge Cartridge rechts	
Gabelöl (48601166S1) (SAE 4)  (S. 114)	205 ml
Fettmenge Cartridge links	
Spezialfett (00062010053)  (S. 114)	3 g

21.5 Federbein

21.5.1 Technische Daten Federbein

Federbein-Artikelnummer	A400C402X113000
Federbein	WP XACT 5735
Druckstufendämpfung Lowspeed	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks
Druckstufendämpfung Highspeed	
Komfort	2,5 Umdrehungen
Standard	2 Umdrehungen
Sport	1,5 Umdrehungen
Zugstufendämpfung	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks
Federvorspannung	5 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 15 kg ... 25 kg	25 N/mm
Gewicht Fahrer (Standard): 25 kg ... 35 kg	30 N/mm

Gewicht Fahrer: 35 kg ... 45 kg	35 N/mm
Federlänge	130 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	30 mm
Fahrerdurchhang	80 mm
Einbaulänge	275 mm

21.6 Anzugsdrehmomente

21.6.1 Anzugsdrehmomente Motor

Mutter Kabelanschluss Motor	M6	9 Nm
Schraube Lagerbrücke	M6×30	10 Nm
Schraube Motorgehäuse	M6×60	10 Nm

21.6.2 Anzugsdrehmomente Fahrwerk

Schraube Zugentlastung	EJOT PT®	0,65 Nm
Speichennippel	M3,5	3 Nm
Schraube Magnetschalter am Lenker	M3,5	0,8 Nm
Schraube Abdeckung Ladegerät	M4	1,8 Nm
Schraube Festgriff	M4	5 Nm
Schraube Gasdrehgriff	M4	3 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M4	3 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M4	3 Nm
Schraube Bremsbeläge	M5	8 Nm
Schraube Bremsleitungshalter an Schwinge	EJOT Spiralform® – M5×10 – K	2 Nm
Schraube Tragegriff	M5	5,2 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M5	5 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M5	5 Nm
Schraube Handbremsarmatur	M5	5 Nm

Mutter Minuskabel an Ladegerät	M6	2 Nm
Schraube Kettengleitschutz	M6	3 Nm
Schraube Spritzschutz	M6	7 Nm
Schraube Handbremszylinder	M6	5 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M6	10 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm
Schraube Bremsscheibe hinten	M6	14 Nm Loctite® 243
Schraube Bremsscheibe vorn	M6	14 Nm Loctite® 243
Schraube Gabel Faust	M6	10 Nm
Schraube Auslegerverbindung	M6	10 Nm
Schraube Heckverkleidung	M6	8 Nm
Mutter Kugelgelenk Druckstange am hinteren Bremszylinder	M6	10 Nm
Schraube Bremszylinder des Fußbremshebels	M6	10 Nm Loctite® 243
Schraube Kühler an Rahmen	M6	10 Nm
Batterieanschlüsse	M6	9 Nm
Mutter Druckstange Fußbremshebel	M6	6 Nm
Schraube Spritzschutz	M6	7 Nm
Schraube Startnummerntafel	M6	4 Nm
Schraube Kotflügel	M6	6 Nm
Schraube Luftführung an Rahmen / Spoilerhalterung	M6	10 Nm
Schraube Befestigung Heckunterteil	M6×12x3	4 Nm
Motortragschraube	M8	25 Nm
Mutter Pluskabel an Ladegerät	M8	2,6 Nm

Schraube Bremssattel hinten	M8×20	20 Nm Loctite® 243
Mutter Reifenhalter	M8	10 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M8	25 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M8	25 Nm
Schraube Bremssattel vorn	M8×35	20 Nm Loctite® 243
Schraube Gabelbrücke oben	M8	20 Nm
Schraube Gabelbrücke unten	M8	15 Nm
Schraube Ausleger	M8	30 Nm Loctite® 2701
Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm
Schraube Kettenrad	M8	25 Nm Loctite® 243
Mutter Anschlag Fußbremshebel	M8	20 Nm
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm
Schraube LV-Traktionsbatterie vorn	M8×25	20 Nm
Schraube LV-Traktionsbatterie hinten	M8×45	20 Nm
Schraube Gabelschaftrohr	M8	20 Nm
Schraube Kettenausfallschutz	M8	15 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M10	45 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M10	45 Nm
Schraube Federbein oben	M10×42	45 Nm Loctite® 243
Schraube Federbein unten	M10×52	45 Nm Loctite® 243
Mutter Fußbremshebel	M10	45 Nm Loctite® 243
Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm Loctite® 243
Schraube Steckachse vorn	M10	40 Nm Loctite® 243

Mutter Schwingenbolzen	M12×1	40 Nm
Mutter Steckachse hinten	M12×1	70 Nm
Schraube Steuerkopf	M16×1,5	10 Nm
Schraube Widerlager Sitzbank-Schnellverschluss	EJOT PT® – 35×16	0,75 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	EJOT PT® – K45×12	1 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	EJOT PT® – K50×12	1 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	EJOT PT® – K50×14	1 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	EJOT PT® – K50×16	2 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	EJOT PT® – K50×18	2 Nm
Schraube Bremsleitungshalter an Gabelschutz	EJOT PT® – K60×20 – AL	2 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	EJOT PT® – K60×20	2 Nm

22.1 Sicherheitsbroschüre

22.2Konformitätserklärung

KTM AG	Konformitätserklärung Konformitätserklärung 07/2026 (DoC_2027)
--------	--

23.1 Recycling



102045-10

Weitere Informationen sind unter der folgenden Internetadresse verfügbar.
Webseite der Recycling-Information: <https://www.quefairedemesdechets.fr>

A Fachwörter

BIN	Batterieidentifikationsnummer	Seriennummer der Traktionsbatterie, die mit der Fahrzeugidentifikationsnummer verknüpft ist.
-----	-------------------------------	--

B Betriebsmittel

Kettenspray Offroad

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- CHAINLUBE OFF ROAD

Gabelöl

Bestellangaben

- 48601166S1

Normen

- SAE 4 → SAE

Universalölspray

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- JOKER 440 SYNTHETIC

Langzeitfett

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- Bike Grease 2000

Hochviskoses Schmierfett

Empfohlener Lieferant

SKF®

- LGHB 2

Spezialfett

Bestellangaben

- 00062010053

Empfohlener Lieferant

Klüber Lubrication®

- Klüberfood NH1 34–401

Bremsflüssigkeit DOT 5.1

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- BRAKE FLUID DOT 5.1

Normen

→ DOT

Kühlflüssigkeit

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- COOLANT M3.0

Eigenschaften

- Gefrierschutz mindestens bis -25 °C

C Reinigungsmittel

Kettenreinigungsmittel

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- CHAIN CLEAN

Konservierungsmittel

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- MOTO PROTECT

Reinigungsmittel für Kunststoffe, Glas, Lacke, Metalle sowie Windschilde und Visiere

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- QUICK CLEANER

Umweltneutrales Universalreinigungsmittel

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- MOTO CLEAN UNIVERSAL

D Symbole**D.1 Symbolfarben****D.1.1 Gelbe und orange Symbole**

Gelbe und orange Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der baldiges Eingreifen erfordert. Aktive Fahrhilfen werden ebenfalls durch gelbe oder orange Symbole dargestellt.



Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt.

A			
Abbildungen	13	Gummipuffer und Lagerstellen kontrollieren	57
B		Statischen Durchhang kontrollieren	36
Bedienungsanleitung	11	Fehlgebrauch	12
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	11	FIN	17
Betrieb		Frostschutz	
bei niedrigen Temperaturen	14	kontrollieren	91
Betriebsmittel	13	Fußbremshebel	
Brandgefahr	11	Grundstellung einstellen	74
Bremsbeläge		Leerweg einstellen	73
der Hinterradbremse kontrollieren	76	Leerweg kontrollieren	73
der Hinterradbremse wechseln	77	G	
der Vorderradbremse kontrollieren	70	Gabelbeine	
der Vorderradbremse wechseln	70	ausbauen	48
Bremsbelagsicherung		einbauen	49
der Hinterradbremse kontrollieren	76	entlüften	46
der Vorderradbremse kontrollieren	70	Grundeinstellung kontrollieren	39
Bremsflüssigkeit		Luftdruck einstellen	39
der Hinterradbremse nachfüllen	75	Staubmanschetten reinigen	47
der Vorderradbremse nachfüllen	69	Gabelschutz	
Bremsflüssigkeitsstand		ausbauen	48
der Hinterradbremse kontrollieren	74	einbauen	48
der Vorderradbremse kontrollieren	68	Gewährleistung	13
Bremsscheiben		Griffgummi	
kontrollieren	67	kontrollieren	66
D		H	
Druckstufendämpfung Highspeed		Handbremshebel	
des Federbeins einstellen	34	Grundstellung einstellen	67
Druckstufendämpfung Lowspeed		Leerweg kontrollieren	67
des Federbeins einstellen	34	Herstellergarantie	13
E		Hilfsstoffe	13
Einsatzdefinition	11	Hinterrad	
Ersatzteile	13	ausbauen	81
F		einbauen	82
Fahrerdurchhang		I	
einstellen	38	Inbetriebnahme	
Fahrwerksgrundeinstellung		Hinweise zur ersten Inbetriebnahme	25
zum Fahrergewicht kontrollieren	33	Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme	27
Fahrzeug		nach der Lagerung	99
Arbeiten	10	K	
Fahrzeugidentifikationsnummer	17	Kette	
Federbein		kontrollieren	62
ausbauen	56	reinigen	60
einbauen	56	Kettenführung	
Fahrerdurchhang kontrollieren	37	einstellen	65
Federvorspannung einstellen	37	kontrollieren	62

Kettenrad	
kontrollieren	62
Kettenritzel	
kontrollieren	62
Kettenspannung	
einstellen	62
kontrollieren	61
Kotflügel vorn	
ausbauen	55
einbauen	55
Kühlflüssigkeit	
ablassen	93
einfüllen	94
wechseln	95
Kühlflüssigkeitsstand	
kontrollieren	91...92
Kundendienst	14
L	
Ladegerät	
aufstellen	86
Laden	87
Lagerung	99
Lenkerposition	
einstellen	41
Lithium-Ionen-Akkumulator	
Arbeiten	10
laden	87
LV-Traktionsbatterie	
Arbeiten	10
laden	87
M	
Motor	
Arbeiten	10
Motornummer	17
Motorrad	
mit Hubständer aufheben	46
reinigen	97
vom Hubständer nehmen	46
R	
Rahmen	
kontrollieren	65
Recycling	112
Reifendruck	
kontrollieren	84
Reifenzustand	
kontrollieren	83

S	
Schutzkleidung	9
Schwinge	
kontrollieren	65
Seitendeckel	
sichern	60
Seitendeckel links	
ausbauen	58
einbauen	58
Seitendeckel rechts	
ausbauen	59
einbauen	59
Service	13
Sicherer Betrieb	8
Sitzbank	
abnehmen	57
montieren	57
Sitzhöhe	
am Federbein einstellen	42
am Rahmen einstellen	44
an der Gabel einstellen	43
Spannungsversorgung	14
Speichenspannung	
kontrollieren	84
Startnummerntafel	
ausbauen	54
einbauen	55
Startvorgang	27
Steuerkopflager	
schmieren	54
Steuerkopflager-Spiel	
einstellen	54
kontrollieren	53
Sturz	9
T	
Transportieren	30
U	
Umwelt	10
Unfall	9
Untere Gabelbrücke	
ausbauen	50
einbauen	51
V	
Vorderrad	
ausbauen	80
einbauen	80

Z

Zubehör 13

Zugstufendämpfung

der Gabel einstellen 40

des Federbeins einstellen 35



3240378de

06/08/2026

